

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverbindung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 37

Samstag, 26. März 1910

49. Jahrgang.

## König Peters Wallfahrt.

Wenn sonst der Frühling heraufzieht, dann pflegen die Wetterpropheten in der Politik das Nahen kriegerischer Wolken zu verkünden. Seit Jahren schon trieb gerade der Venz die Keime zu Konflikten über das Feld, da regte es sich vor allem in den Ländern am Balkan, mazedonische Komitasschis holten ihre Flinten aus den Schlupfwinkeln, serbische Banden erstürmten friedliche Dörfer, der ehrgeizige Bulgarenfürst griff nach den Sternen und den Enkeln der Hellenen schwoh das Herz in der Erinnerung an die Großtaten ihrer Väter. Jetzt ist es anders, auf die Explosion des vorigen Jahres folgt eine Art von Reaktion, der frühere Kronprinz von Serbien hat den Degen eingesteckt, die griechische Fahne weht nicht mehr auf der Burg von Areta, Ferdinand von Bulgarien sonnt sich im Glanze der neugewonnenen Königskrone. Und all die Könige und Fürsten gehen auf Reisen. Auch Peter verließ seine geliebten Untertanen, er wandert zum Zaren. Ein heißer Traum ist ihm erfüllt. Bisher hatte er, der Erbe der Königsmörder, im Winkel gestanden, die Kollegen im Hermelin haben sich gescheut, diese Hand zu drücken, von der doch alle Wohlgerüche Arabiens den ominösen Blutstropfen nicht entfernen konnten. Es hat Zeiten gegeben, in denen man selbst den indirekten Verkehr mit ihm scheute, in denen England seinen Gesandten aus Belgrad abberief, um, wie einst Herodes vor den Pharisäern, der Welt zu zeigen, daß es nicht Teil habe an der Blutschuld. Aber Erinnerungen verblühen, die Zeit senkt milde ihren Schleier über die Welt und wenn heute

König Peter mit seinem Gefolge von Königsmördern die Heimfahrt von Petersburg über London antreten wollte, dann würde man ihn auch dort vielleicht festlich empfangen und sich mit dem Worte trösten: „Blut?“ „Non olet!“ Das Blut ist verdampft — wer spricht noch von Alexander und Draga, von den Lunjewiza und den anderen, die mit ihnen starben!

Zimmerhin hat König Peter sieben Jahre warten müssen, ehe ihm die bleiche Sonne von Petersburg aufging. Sieben Jahre diente Jakob um Rahel, sieben Jahre war König Peter in den Konak gebannt. Da hat die Anexion Bosniens die Bande der Solidarität zwischen den Fürstenthümern zerrissen, die entrüstete Moral verstummte und der Winter des Mißvergnügens verwandelte sich für den Enkel des Karageorgebiich in glorreichen Sommer durch die Sonne des Zaren. Man hat an der Newa das Bedürfnis, das in der bosnischen Frage so schwer geschädigte Prestige am Balkan wiederzugewinnen, und wie für Heinrich den Vierten Paris eine Messe wert gewesen ist, so ist für den Zaren dieses Ziel auch einen blutigen Händedruck wert. Zuerst ist König Ferdinand im Winterpalast erschienen, um das beschädigte Brückengeländer zu reparieren, und jetzt ist auch König Peter wieder coursfähig, er darf die blutigen Hände in die parfumierten Schalen tauchen, die nach dem Festmahl herumgereicht werden. Denn am Horizonte russischer Hoffnung taucht der große Balkanbund auf, als dessen Protektor natürlich der Selbstherrscher aller Reußen beweisen würde, daß entsprechend alter Weisheit der Vork sich am besten zum Gärtner eignet. In Serbien hat Rußland jedenfalls einen

Stein im Brette: König Peter wurde bei seiner Abfahrt von Belgrad mit ungeheurerem Enthusiasmus begrüßt, mit einem Jubel, den eben die Tatsache seines Empfanges am Zarenhofe, die Rezeption an die Burschentafel der Könige erweckt. Aber allerlei Humore spielen dennoch hinein: Einst galt Ferdinand von Bulgarien nicht einmal in Petersburg als coursfähig, selbst als er sein Söhnchen Boris nach griechischem Ritus taufen ließ; er mußte durch lange Jahr antichambrieren, ehe man ihm huldvoll Gewährung winkte. Einst drängten die Mächte in Peter, die Königsmörder zu strafen, um sich von dem schlimmsten Flecken zu reinigen; die Königsmörder sind heute noch in Rang und Würden, und König Peter wird im Winterpalais festlich empfangen, seiner Dynastie wird der Stempel der Billigung aufgedrückt; der Weg, den er zum Throne zurückgelegt hat, ist auch ohne Bußgang legitim anerkannt.

## Politische Umschau.

### Die Maskeier.

Vor einigen Tagen hielt der Wiener christlich-soziale Stadtrat und Landtagsabg. Fraba im 13. Wiener Bezirke in einer Versammlung eine aufsehenerregende Rede, der wir aus dem christlich-sozialen „Deutschen Volksblatte“ folgende Stellen entnehmen. Stadtrat Fraba, der als Wiener Finanzreferent seine Partei gründlich kennt, sagte u. a.:

„Überaus traurig ist es, was wir in den letzten Tagen gehört und gesehen haben, wie durch das empörende Vorgehen einiger Landtagsabgeordneten die Ruhe des Toten gestört wurde. Es hat sich

## Der erste Badegast.

Novelle von M. Adelmi.

3

(Nachdruck verboten.)

Elisabeth, eine große Freundin der Natur, ging heute achlos an dem allen vorüber. Sie blieb traurig und bekümmert und ihre Empfindungen spiegelten sich in ihren Mienen wieder. Nachdem sie lange ziellos herumgewandelt, nahm sie auf einer kleinen Bank Platz und schaute sinnend ins Weite.

Nicht weit von ihr hatte ein Herr sich niedergelassen, welcher, ohne daß sie es ahnte, das junge Mädchen unausgesetzt beobachtete. Er mochte ein hoher Zwanziger sein, war blond und grauäugig, mit Schnurr- und Kinnbart und einem Gesicht, das hauptsächlich durch sein blaßes leidendes Aussehen auffiel. Seinem bescheidenen Äußern entsprach die einfache, doch tadellose Kleidung.

Ein anderer Herr von kleiner unterlegter Gestalt, ein Bild blühender Gesundheit, schlenderte gemächlich den nämlichen Parkweg entlang. Als er sich Elisabeth näherte, blieb er stehen und begrüßte sie in herzlicher Weise. Das junge Mädchen schaute auf und reichte ihm freundlich die Hand.

„Sind Sie wieder hier? Herr Professor?“ sagte Fräulein Elisabeth.

„Wie Sie sehen, mein liebes Fräulein!“ entgegnete er. „Ich habe einen Ruf an die Züricher Universität erhalten und bin auf dem Wege dorthin. Da ich in nächster Zeit viel beschäftigt sein und schwerlich Lust und Gelegenheit zum Reisen finden

werde, habe ich jetzt noch diesen kleinen Abstecher hierher genommen. Ich konnte es nicht übers Herz bringen, so nahe vorüber zu gehen, ohne das schöne Badenweiler wiederzusehen, wo ich meine Gesundheit wiedererlangt und so liebe Freunde gefunden, wie Sie und Ihre Frau Mutter.“

„Das ist hübsch von Ihnen“, erwiderte Elisabeth treuherzig, „aber warum sind Sie nicht gleich bei uns abgestiegen?“

„Weil ich eben erst angekommen, mit dem Elfen-Omnibus. Ich wollte durch eine kleine Promenade nur meine von der langen Fahrt steif gewordenen Glieder ein wenig gelenkig machen. Dann beabsichtigte ich, Sie aufzusuchen. Nun, da ich so unvermutet die Freude habe, Sie gleich hier zu treffen, erlauben Sie wohl, daß ich mich zu Ihnen geselle und Sie nachher zu Ihrer Frau Mutter zurückbegleite.“

„Leider ist Mama nicht zu Hause. Sie ist diesen Morgen nach Freiburg gefahren und wird vor Abend nicht wiederkommen“, versetzte Elisabeth.

„Das bedaure ich aufrichtig“, entgegnete der kleine Herr. „Ich hatte mich sehr darauf gefreut, sie wieder zusehen und ein Stündchen gemütlich mit Ihnen zu verplaudern. — Aber was fehlt Ihnen, Fräulein Elisabeth, — Sie sehen so bleich und angegriffen aus. — Ist Ihnen nicht wohl?“

„Nur ein wenig Kopfschmerz“, versetzte sie ausweichend.

„Da ist Ihnen meine Gegenwart am Ende gar lästig. Sie wären vielleicht lieber allein?“

„Nein, nein, bleiben Sie nur!“ rief sie lebhaft und er setzte sich neben sie auf eine Bank.

Professor Richter, mindestens fünfzig Jahre alt, war ein eifriger Gelehrter und hatte durch rastloses Studium seine Nerven derart angegriffen, daß vor zwei Jahren die Ärzte ihm dringend geraten, einen längeren Aufenthalt in Badenweiler zu nehmen. Zwei Sommer hintereinander hatte er als Kurgast hier gewohnt. Die frische gesunde Luft und die warmen Bäder hatten ihre Schuldigkeit getan. Seine Gesundheit war vollständig wieder hergestellt. Er bewahrte seitdem Badenweiler dankbare Erinnerung, wie auch der Familie der Frau Oberamtmann, bei welcher er seine Wohnung aufgeschlagen. Elisabeth insbesondere war ihm ans Herz gewachsen. Der alte Hagestolz liebte sie fast wie ein eigenes Kind. Sie wiederum hatte ihn gern, vertraute ihm ihre kleinen Leiden und Freuden und war sicher, stets auf seine freundliche Teilnahme rechnen zu dürfen.

Auch jetzt im Laufe der Unterhaltung öffnete sie ihm ihr Herz und erzählte, wie ihre Hoffnung in Betreff ihres ersten Badegastes vereitelt worden, wiewohl sie verschwiegen, welche besonderes Interesse sie an demselben nahm.

„Lassen Sie's gut sein, Elisabethchen“, tröstete er sie freundlich. „Wer weiß, was für ein ganz anderer Mietzmann Ihnen beschieden ist. Nur nicht gleich den Mut verlieren. Ich werde Ihnen von Zürich aus ein Duzend lustige Studenten als Badegäste schicken. Die sollen Ihnen die Grillen ver-

unter der Führung eines Abgeordneten ein Konfortium von Nasgeiern gebildet, das um das Sterbebett des Bürgermeisters gekreist ist und das es schon nicht mehr erwarten konnte, die Beute, die ihm zufallen sollte, zu teilen. Die Herrschaften wollten alles verteilen. Sie haben den Bürgermeisterposten vergeben wollen, sie haben zwei Vizebürgermeister entfernen wollen, sie haben neue Stellen schaffen wollen, eine Oberkuratorstelle, zehn neue Stadtratsstellen für ihre Mameluken, ja sie haben sogar das politische Testament des Bürgermeisters unterschlagen wollen. Bei der Testamentsöffnung hat es sich herausgestellt, wie erbittert die Gemeinderäte über das Vorgehen dieser Herren geworden sind. Man hat alle diese Personen ganz fallen gelassen. Es ist zwar offiziell darüber noch kein Wort gesprochen worden, aber es ist so, und wenn ich heute darüber spreche, so geschieht es deshalb, weil ich mich nicht zurückhalten kann, mein Zorn und meine Empörung über diese Leute ist zu groß. . . . Vorläufig kommt (in der Bürgermeisterfrage) ein Interregnum und ich sowohl als viele andere Kollegen werden für Dr. Neumayer (Beifall) eintreten, damit er zum Bürgermeister gewählt werde. Der Bürgermeisterposten ist eine verhältnismäßig gut dotierte Stelle, doch nicht um die 12.000 Gulden ist es den Herrschaften zu tun, sondern darum, daß sie die finanzielle Machtfülle der Stadt in ihre Hände bekommen. Bei der Gemeinde Wien läßt sich sehr viel in Nebengeschäften heraus schlagen. Die Gemeinde Wien ist ein kleines Königreich. Die Gemeinde hat in ihrem Budget ein Erfordernis von 360 Millionen. Wissen Sie, wenn man da geschickt manipuliert, so fällt schon an Zinsen ein größeres Kapital ab. Sie können ja rechnen. Multiplizieren Sie einmal 360 mit 4. Da fällt schon etwas ab für einige hungrige Politiker. Dann hat man auch schöne Stellen zu verteilen. Sie kennen beim Lande Niederösterreich beispielsweise den Posten eines Oberkurators. Ich glaube aber, die Herren haben die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Die Herren haben keine Ahnung, wie verachtet und verachtet sie schon in unseren Kreisen sind. Freilich wird Ihnen jeder dieser Leute sagen, ich war der beste Freund Doktor Luegers, ich habe mit ihm am längsten gekämpft, ich war so und so lange sein bester Vertrauensmann, aber ich sage Ihnen, der Dr. Lueger hat diese Leute verachtet. Leider war er schon lange ein kranker Mann, der nicht die Kraft gehabt hat, gegen sie aufzutreten. Ein Wink von ihm und diese Ehrenmänner wären mit einem Drucke draußen gewesen. Wenn er es nur getan hätte, vielleicht würde er heute noch leben. Ich bin überzeugt, daß der Bürgerklub des Gemeinderates die richtige Wahl treffen wird."

In dieser Weise setzte Stadtrat Fraba die Charakteristik der christlichsozialen Parteiführer fort; er nannte sie unter Anführung vieler Beweisumstände politische Gaukler, besprach ihre kontrolllose Landeswirtschaft und beleuchtete scharf den Charakter Gehmanns. Natürlich sind die christlichsozialen

Parteiführer darüber entrüstet: sie sprachen dem Manne, der so schonungslos die Parteigeheimnisse aufdeckte, ihre schärfste Mißbilligung aus — klagen aber werden sie den Stadtrat Fraba nicht! Bemerkenswert muß aber noch der Umstand werden, daß Doktor Lueger also alles das duldet, was Stadtrat Fraba zur Kennzeichnung seiner eigenen Partei anführte. . . .

### Die Junglerikalen in altklerikaler Beleuchtung.

Die „Neuen Tiroler Stimmen“, das Organ der katholisch-konservativen Tirols, also ein „gut katholisches“ Blatt, haben es schon zu wiederholten Malen in äußerst dankenswerter Weise übernommen, die christlichsozialen feindlichen Brüder in ihren hervorsteckendsten Charaktereigenschaften zu zeichnen. So läßt sich die Folge 62 der „Neuen Tiroler Stimmen“ vom 17. März über die Christlichsozialen also vernehmen:

„Die Christlichsozialen lieben es, den politischen Kampf mit persönlichen Angriffen und Verdächtigungen zu führen. Es ist dies ein Beweis, daß sachliche Argumente nicht allemal zur Verfügung stehen. Was da einem Laien in der christlichsozialen Friedenspresse passiert, ist auch für Geistliche an der Tagesordnung. Wer den Herren irgendwie mißliebig ist, wird persönlich angegriffen. Es ist nachgerade eine Ehre, in diesen Zeitungen verrissen zu werden!“

„Grazer Volksblatt“, wie wird Dir?!

### Die Pester Gewalttaten.

Daß der Ton aller Parlamente immer mehr verrotzt, ist eine nicht wegzuleugnende Tatsache. Alle Länder geben uns hiefür mehr als genug Beispiele. Immerhin ist noch nirgends Blut geflossen, wenigstens nicht seit jenen heißen Tagen, da Graf Badeni das deutsche Ehrgefühl mit Rutensstrich. Jetzt ist auch diese Gewohnheit durchbrochen, die „ritterlichen“ Magyaren haben sich nicht mehr begnügt, mit spitzen Worten einander und auch die Vertreter der Regierung zu verwunden, sie haben auch nicht, wie der italienische Genosse Ghiesà, nach Säbel und Schießgewehr gegriffen, sie rangen vielmehr nach Recht und Freiheit mit Hilfe von Tintenfassern, Aschenbechern und anderen harten Gegenständen, die sie als überzeugende Argumente dem Ministerpräsidenten und seinen Gehilfen an den Schädel und in das Gesicht schleuderten. Als Attentäter haben sich später die Kern-Magyaren Citner, Beck, Zacharias und Hoffmann gemeldet, Anhänger der nationalitätlichen Unabhängigkeitspartei, grimmige Chauvinisten, die nicht nur mit Petöfy überzeugt sind, daß, wenn man die Welt als den Hut Gottes bezeichnen würde, Ungarn daran der Blumenstrauß wäre, die vielmehr in jedem Menschen, der nicht im Gyarbas die Beine zu heben versteht, einen Barbaren, ein wildes Tier erblicken.

Nunmehr bemächtigt sich aber dieser Helden doch eine ganz bedeutende Angst; nicht nur, daß die Justische Unabhängigkeitspartei durch ihre bei-

spiellosten Rohheitsakte mit einem Schläge die öffentliche Meinung gegen sich gerichtet sieht, — ihre Immunität ist erloschen und Polizei und Staatsanwalt strecken ihre Hände nach ihnen aus, um sie wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit hinter Schloß und Riegel zu bringen. Aus den bisherigen Verhören, die mit den Haupttätigern vorgenommen wurden, ersieht man auch die Feigheit dieser Helden. Sie schleuderten Wurfgeschosse und versteckten sich rasch unter den Bänken. Jetzt sind diese Betyharen von der Angst geschüttelt!

## Eigenberichte.

**Feistritz** bei Lembach, 24. März. (Brand.) Vorgeftern abends wurde um halb 9 Uhr die neugegründete Feuerwehr wegen des Ausbruches eines Brandes alarmiert. Sie rückte sofort unter Herrn Hauptmannstellvertreter Roschuta zur Brandstelle aus. Obwohl mit großen Schwierigkeiten der Berg zu übersteigen war, so erreichte man doch innerhalb 15 Minuten die brennende Frankische Kutsche. Eine mit Heu angefüllte Hütte wurde von der Feuerwehr gerettet.

**Luttenberg**, 23. März. (Verschönerungsverein.) Gestern hielt im alten Brauhause der hiesige Verschönerungsverein seine Jahresversammlung ab. Die Neuwahl des Ausschusses fiel auf folgende Herren: Gerichtskanzlist F. Druschkowitzsch, Vizebürgermeister Max Höhnigmann, Fabrikbesitzer A. Krainz, Steueroffizial J. Reisinger, Kaufmann M. Rosenberg, Lederfabrikant J. Sinigoj, Gastwirt M. Stermann, Bezirksleiterarzt F. Schmidt und Steuerverwalter R. Ullm. Es wurde die Aufstellung von Bänken und Tischen, die Anlage von Wegen, Herstellung von Brücken im Gemeindepark und im Frauhauswalde, die Aufstellung von Bänken auf den Spazierwegen zum Bahnhofe und nach Urshendorf, die Instandsetzung der Anlagen vor der Gemeindeparkasse und verschiedene Reparaturen an den beiden Badehäusern beschlossen. Der neue Ausschuss wählte zum Obmann Ullm, zum Stellvertreter Rosenberg, zum Schriftführer Reisinger und zum Kassier Sinigoj.

**Lüfter**, 23. März. (Spar- und Vorschußverein.) Am 20. März fand die Hauptversammlung des Lüfterer Spar- und Vorschußvereines statt. Der Verein hatte im verfloffenen Jahre einen Gesamtgeschäftsverkehr von 334.361 K. 5 H. mit einem Reingewinn von 3913 K. 15 H. Es wurde beschlossen, vom Reingewinn eine Dividende von fünf Prozent im Betrage von 630 K. 82 H. zur Verteilung zu bringen, ferner den Direktionsmitgliedern für ihre Mühewaltung 1000 K., dem Verschönerungsverein 400 K., der freiwilligen Feuerwehr 290 K., dem Kindergarten 150 K., der Liedertafel 50 K., der gewerblichen Fortbildungsschule 50 K., der Handelsschule 50 K., dem Wasserleitungsfond 200 K. und den Rest von 1182 K. 33 H. dem Spezialreservfond zuzuweisen.

treiben und das frische Rot und das Lächeln in Ihr hübsches Gesichtchen zurückzaubern."

Sein helteres Geplauder verschlechte bald alle Wolken von ihrer Stirn. Im Fluge war eine Stunde vereilt. Vom nahen Kirchturm schlug es Zwölf.

Elisabeth sprang auf. „Schon so spät, ich muß nach Hause“, sagte sie, dem Professor die Hand zum Abschied reichend.

„Gehen Sie nur“, versetzte dieser freundlich, „ich werde noch einmal die alte Ruine besteigen und dann mein Diner im Römerbad einnehmen. Aber den Nachmittagskaffee trinke ich bei Ihnen, wenn anders Sie für mich alten Junggesellen ein Täschchen voll übrig haben und mir noch ein Stündchen Ihrer Zeit schenken wollen“.

„Gewiß, gewiß, Herr Professor, es wird mir eine Ehre sein. Also auf baldiges Wiedersehen. Ich erwarte Sie Schlag drei Uhr!“ Und ihm freundlich zunicke, verließ sie den Park.

Richter hatte sich gleichfalls erhoben. Er schlug den entgegengesetzten Weg ein, der zur Ruine hinaufführte. Dabei mußte er an der Bank vorüber, wo der blasse, leidende, junge Mann noch immer saß, der ihn und Elisabeth fortwährend im Auge behalten, ohne daß sie die geringste Notiz von ihm genommen hätten.

„Verzeihung, Herr Professor, daß ich es wage, Sie anzureden“, sagte der Fremde aufstehend, als jener ihn erreicht hatte; höflich grüßend lästete er dabei den feinen schwarzen Filzhut.

Die Störung schien dem Professor nicht gelegen. Doch ein Blick in das bleiche Gesicht stimmte den ohnehin gutmütigen Mann freundlich und er erwiderte artig: „Womit kann ich Ihnen dienen?“

Ein leichtes Rot färbte die Wangen des jungen Mannes. Etwas zögernd versetzte er: „Erlauben Sie vorerst, mich Ihnen vorzustellen, da Sie sich vermutlich meiner nicht mehr erinnern. Mein Name ist Valentin Saumer, Doktor der Philosophie und Privatdozent aus Leipzig, woselbst ich vor etwa sechs Jahren Kollegien über Mathematik bei Ihnen hörte“.

„Ich glaube mich Ihrer zu entsinnen“, entgegnete wohlwollend der ältere Herr. „Ja, ja, je länger ich Sie betrachte, desto bekannter werden mir Ihre Züge. Sie gehörten zu meinen fleißigsten und talentvollsten Schülern. Freut mich aufrichtig, Sie wieder zu sehen“.

„Darf ich auf dieses günstige Zeugnis hin es wagen, eine Bitte an Sie zu richten“, sagte der junge Mann verlegen.

„Warum denn nicht“, lächelte der Professor.

„Würden Sie wohl die Güte haben, mir zu sagen, wer die junge Dame ist, welche Sie soeben verlassen?“ versetzte der Dozent schüchtern.

Der Professor rückte seine Brille näher an die Augen und blickte scharf und forschend in die Züge des jungen Mannes.

Dieser, seine Gedanken erratend, errötete tiefer denn zuvor und entgegnete rasch: „Mißdeuten Sie meine Worte nicht. Schon seit mehreren Tagen be-

obachte ich die junge Dame mit stets gesteigertem Interesse. Ihr Anblick hat bisher unbekanntes Empfindungen in mir erweckt. Ich fühle den lebhaften Wunsch zu erfahren, wer sie ist, und sie näher kennen zu lernen. Daß ich mich an Sie wende, den ich für einen väterlichen Freund oder Verwandten der jungen Dame halte, wird Ihnen als Beweis der Lauterkeit meiner Gesinnungen dienen. Andernfalls würde ich wohl andere Mittel versucht und gefunden haben, meinen Zweck zu erreichen. Zürnen Sie mir also nicht und erwidern Sie ein klein wenig das Vertrauen, das ich zu Ihnen hege. Mein Ehrenwort bürgt Ihnen, daß ich es niemals mißbrauchen werde.“

Es lag etwas fast Rührendes in seiner Bitte, die von einem innigen Blick der offenen, treuerzigen Augen unterstützt wurde. Zudem sprach in des älteren Herrn eigenem Innern eine Stimme zu Gunsten des Dozenten.

„Ich bekenne“, erwiderte er, „daß Ihre Anforderung ein wenig sonderbar erscheint, indes im Vertrauen auf Ihren ehrenwerten Charakter will ich Ihnen die gewünschte Auskunft geben. Die junge Dame, Fräulein Elisabeth, ist einziges Kind der Frau Oberamtmann Wangler, welche in der Niederweiler Straße eine hübsche Villa besitzt. Ich habe mehrere Sommer hintereinander dort logiert und kann Mutter und Tochter nur das vortrefflichste Zeugnis geben“.

„Und Sie bewohnen auch jetzt wieder diese Villa?“

## Wind-Feistriger Nachrichten.

**Bunter Abend.** Vom Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereine Windischfeistritz erhielten wir folgende Zuschrift: In der Folge 34 Ihres gesch. Blattes wurde von Ihrem hiesigen Berichterstatter der von unserem Vereine am 16. März abgehaltene „Bunte Abend“ berührt. Doch kann der Bericht insofern keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, als verschiedene Momente unerwähnt blieben. Als Veranstalter wollen wir keinen weiteren Einfluß auf diesen Artikel nehmen, doch bitten wir nachzutragen, daß Herr Franz Böschnigg seinen Rollen voll und ganz gewachsen war und großen Beifall erzielte. In der Folge 36 wurde vom gleichen Berichterstatter unserer Hauptversammlung gedacht und glauben wir den Bericht dahin richtigzustellen, daß Schriftführer W a g e l nicht dem Obmann der Bezirkskrankenkasse den Dank aussprach, sondern dem Vereinsobmann Herrn Dr. M u r m a h r und der Bezirkssparkasse für die gewidmete Spende. Weiters wurde nicht Herr F l o v s c h e l, sondern Herr Dr. M a l l y ausgelost und wiedergewählt.

## Pettauer Nachrichten.

**Aufführung.** Im Nachhange zu unserem Bericht unter der Merke „Ständchen“ in der Folge 35 vom 22. März sei noch mitgeteilt, daß am Abend des 18. März im Mädchenheim eine Aufführung stattfand, einerseits um den Schülerinnen einen schönen Abend zu verschaffen, andererseits um ihre Kenntnisse in dieser Hinsicht zu zeigen. Es wurde aufgeführt: ein Klavierspiel, Oper, vierhändig von zwei Jünglingen; Snomenspiel der Kleinen; ein kleines Theaterstück (Zahnoperation); Violinvortrag von Fr. Quapil, von Fr. Rosanelli am Klavier begleitet. Alles wurde mit besonderem Beifall aufgenommen.

**Theateraufführung.** In dem in der Folge 35 der „Marburger Zeitung“ vom 22. März 1910 unter obiger Merke gebrachten Artikel soll es statt katholischer Frauenverein richtig christlicher Frauenbund heißen. Die Tätigkeit des katholischen Frauenvereines muß nach dem letzten Rechenschaftsberichtes lobend anerkannt werden.

**Evangelischer Gottesdienst.** Am Oster-sonntag um 10 Uhr vormittags findet evangelischer Gottesdienst statt und wird der neue Vikar Herr Adolf E. Stahl hier seine erste Predigt halten.

**Kinematograph.** Ausführungsordnung am Oster-sonntag: Die Bären in Freiheit, Ansichten von Moskau, die Hugenotten, der Blinde von Jerusalem, unter strengster Diskretion, Hofus Pokus Tibibus, wenn man Ballast auswirft, eine traurige Wurfgeschicht, was uns das Haus erzählt und das Recht des Stärkeren. Vom 28. bis 31. März: Sankt Milba, seine Menschen und Vögel, Papierfabrikation in Kanada, die arme Blinde, der Holzhauer, Kavallerieschule, Diebstahl im Jahre 2000, Bühnen-

wahn, die Sparbüchse, es wird um 5 Uhr geschlossen und verunglückter Putzwerker.

**Feuer.** Am 24. März um 6 Uhr nachmittags brach in einem kleinen Haus gegenüber des Viehmarktes ein Dachfeuer aus, welches jedoch gleich gelöscht werden konnte.

## Marburger Nachrichten.

### Die Marburger Badfrage.

Im Anschlusse an unsere vorgestrigen Ausführungen zur Marburger Badfrage veröffentlichen wir nachstehend die erwähnte, vom Vereine „Volkswohl“ an den Gemeinderat gerichtete Eingabe, die folgenden Wortlaut hat.

Vöblicher Gemeinderat der Stadtgemeinde Marburg.

Vom Vereine „Volkswohl“ in Marburg wird die Errichtung einer öffentlichen Bädanstalt im Stadtpomerium von Marburg angestrebt.

Mit Rücksicht auf die schon zu wiederholten Malen und bei den verschiedensten Anlässen betonte und sachlich begründete Notwendigkeit der Errichtung einer Voll- und Freibadanlage, verbunden mit Luft- und Sonnenbädern, kann es der eingangs genannte Verein wohl füglich unterlassen, diese Notwendigkeit hier neuerdings zu begründen und nimmt es als Tatsache an, daß in nächster Zeit zur Errichtung einer Badeanlage im vorgegebenen Rahmen geschritten werden muß, um die heutigen rückständigen Verhältnisse im neuzeitliche Sinne zu regeln, womit der gesamten Bevölkerung die Möglichkeit geboten werden soll, das Baden, eines der wichtigsten und natürlichen Hilfsmittel zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit, entweder das ganze Jahr oder zum mindesten einen guten Teil desselben in geregelten, gesicherten und unter ansprechenden Verhältnissen ausüben zu können, was heute absolut nicht möglich ist.

Wenn der Verein auch heute noch nicht in der Lage ist, über Details der gedachten Anlage bindenden Bescheid geben zu können, da diese erst nach eingehenden Studien und nach der Regelung der Platzfrage und der Kostenfrage festgelegt werden können, so vermag er doch heute schon zur Information in großen Zügen sein Programm dahin zu stellen, daß die neue Schaffung ein ungedecktes Vollbadbassin für Männer, ein eventuell in den kälteren Monaten deckbares d. h. verschließbares Vollbassin für Frauen erhalten soll, welches letzteres für die rauhere Zeit als Männer- und Frauenbassin abwechselnd dienen wird. Beide Bassins erhalten Gehbäder und wenn es die Mittel erlauben, wäre auch ein separates Kinderbad als Schulbad gedacht. Die Einrichtung wäre derart zu treffen, daß das Badewasser auch künstlich erwärmt werden kann, um so auch die Badezeit im ungedeckten Bassin möglichst zu verlängern. Selbstverständlich wäre die Anlage auch mit den nötigen Auskleidekabinen und mit einem Betriebs- und Aufnahmsgebäude auszustatten, wie auch die Einrichtung für Luft- und Sonnenbäder das neue

Bad zu einer modernen Anlage vervollständigen sollen. Die ganze Anlage wäre so zu projektieren, daß sie ausgestaltungsfähig bliebe, damit wenn es seinerzeit die Bedürfnisse erheischen und die Mittel ermöglichen, Medizinalbäder, Dampfbäder usw. angefügt werden können.

Wie aus dem Vorhergesagten ersichtlich ist, wäre wohl vorläufig nur die Schaffung des unbedingt Notwendigen geplant, dies aber sollte in einer hygienisch einwandfreien Weise und derart geschehen, daß es den Wünschen der Bevölkerung im weitgehendsten Maße Rechnung trägt. Um diesen Anforderungen nachzukommen, spielt wohl die Platzfrage die erste Rolle in der Angelegenheit und der Verein will keine Mühe scheuen, um die verschiedensten Plätze nach ihren Wert und nach ihrer Verwendbarkeit zu prüfen, bevor er mit bindenden Vorschlägen vor die Öffentlichkeit tritt. Da aber mit den Studien viel Arbeit und auch pekuniäre Opfer verbunden sind, liegt es nahe, sich vorerst, bevor man einen Platz in den Kreis der Erwägungen zieht, auch zu vergewissern, ob und unter welchen Bedingungen das betreffende Areal erworben, resp. erhalten werden kann.

Einer der Plätze die der Verein in den Kreis der Erwägungen zieht, ist der Volksgarten. Die villenartige Verbauung der Umgebung, die bestehenden Parkanlagen würden einer dort errichteten Badeanlage eine möglichst einsichtsfreie Lage in guter rauchfreier Luft mit viel Sonnenbestrahlung sichern, die Wasserbeschaffung würde voraussichtlich mittels eines Schöpfwerkes aus dem Grundwasserstrom keine Schwierigkeit bereiten, so daß in dieser Hinsicht sehr gute Vorbedingungen gegeben wären. Auch die Lage zu den einzelnen Stadtteilen wäre nicht ungünstig. Der Verein legt daher großen Wert darauf, auch mit diesem Platz ernst rechnen zu können. Da aber, wie schon eingangs erwähnt, ein definitives Projekt für die Badeanlage noch nicht existiert, so vermag der Verein nur im großen ganzen jenen Teil des Volksgartens zu bezeichnen, der ihm als der geeignetste für den gedachten Zweck dünkt, das wäre der westliche 80 Meter breite Teil des ganzen Areales, wie er in den beiliegenden Planparien rot angelegt erscheint.

Von dem 80 Meter breiten Streifen würde natürlich auch nur ein Teil von zirka 40 Meter für die eigentliche Badeanlage ausgenützt werden, so daß eigentlich nur ein Flächenmaß von 80 Meter Länge und 40 Meter Breite benötigt würde. Wenn sich der Verein heute die Disposition über den ganzen 80 Meter breiten Grundstreifen an der Westseite des Volksgartens vorbehalten wissen möchte, so geschieht dies eben nur aus dem Grunde, um bei den Projektverfassungen in einer zweckdienlichen Ausgestaltung nicht durch enge gesteckte Grenzen behindert zu sein.

Was nun die Wahl des westlichen Streifens anbelangt, so legt der Verein Wert darauf, einerseits die Anlage an zwei Straßen angrenzen lassen zu können, also entweder Volksgartenstraße und Langergasse oder Exerzierplatz und Langergasse

„Nein, ich bin nur auf der Durchreise hier. Mein heutiger Aufenthalt zählt leider nur nach Stunden“.

„Wie schade, sonst hätte ich Sie gebeten, mich bei der Frau Oberamtman einzuführen“.

„Leider geht das nicht, da dieselbe abwesend und erst zum Abend zurückwartet wird, wenn ich längst schon fort bin. — Nun aber, lieber Freund, was fehlt Ihnen? Sie sehen erschreckend blaß und leidend aus. Kommt das alles vom Studieren?“

„Wohl mehr von einer heftigen Erkältung, durch welche ich mir vor zwei Monaten einen bösen Bronchialkatarrh zugezogen. Gottlob geht es jetzt wieder besser, die Ärzte aber meinten, das hiesige Klima müsse mir noch besonders wohl tun und schickten mich zur Rekonvaleszenz hierher“.

„Sie konnten wirklich nichts Geschwieres anfangen. An mir hat die Badenweiler Luft Wunder bewirkt. Hoffen wir auch für Sie das Beste“.

So plaudernd standen sie noch eine Weile beisammen, dann trennten sie sich mit einem herzlichen Händedruck in gegenseitiger Befriedigung über die unverhoffte Erneuerung der alten Bekanntschaft.

Erst spät am Abend desselben Tages kehrte Frau Oberamtman Wangler von Freiburg zurück. Noch immer ein wenig bekümmert, teilte Elisabeth ihr die heutigen Ereignisse mit.

Die Mutter in ihrer ruhig ernsten Weise erwiderte: „Daß ich den guten Professor nicht ge-

sehen, bedauere ich aufrichtig. Um den Komödianten aber lasse ich mir kein graues Haar wachsen“.

Elisabeth sagte darauf nichts mehr und suchte bald ihr Zimmer auf, um sich zur Ruhe zu begeben. Aber traurig hing sie den Kopf und zum ersten Mal in ihrem Leben dachte sie sie, daß ihre Mutter doch eine recht strenge Frau sei, die gar wenig Verständnis für ihres Kindes Empfinden habe. Langsam begann sie sich zu entkleiden. Da drang plötzlich laute, fröhliche Musik aus dem Nachbarhause herüber. Ein heiteres, neckisches Lied wurde dort gesungen. Deutlich unterschied sie eine helle Sopranstimme und einen schönen, reinen Tenor. Sie lauschte gespannt, warf schnell ein Tuch über ihre Schultern, löschte das Licht und öffnete das Fenster.

Durch die halbgeschlossenen Jalousien konnte sie bequem nach dem Stockhausen'schen Hause hinübersehen.

Das Mittelzimmer mit dem Balkon, dessen Türen weit offen standen, war hell erleuchtet. Emil Brandius, der schöne Sänger, saß am Klavier. Konstanze stand neben ihm. Ihre Wangen glühten, ihre Augen strahlten, ihren hübschen Mund umspielte ein glückliches Lächeln. Seitwärts in einem Fauteuil lehnte Frau Stockhausen, anscheinend mit großem Interesse zuhörend. Aber Elisabeths scharfe Augen bemerkten nichtsdestoweniger, wie sie hinter der vorgehaltenen Hand ein um das andere Mal gähnte.

Das Lied war beendet. Mit vielsagendem Blick forderte Brandius das schöne Mädchen zu einem neuen Gesange auf. Frau Stockhausen sah verstoßen

nach der Uhr. Es war halb zehn. Sie war eine fleißige Frau, hatte tagsüber in der Haushaltung wacker mitgeholfen, war müde und gewohnt, zeitig zur Ruhe zu gehen. Konstanze aber fühlte sich gewiß noch sehr frisch und munter. Ein Lied folgte dem andern. Erst als es nahezu Mitternacht war, belehrte sie ein leichtes Schnarchen der Mutter, daß es hohe Zeit sei, aufzuhören. Leise weckte sie die Schlummernde. Diese rieb sich verwundert die Augen und wußte im ersten Augenblick gar nicht, wie sie eigentlich hierhergekommen und warum sie nicht schon lange behaglich in ihrem Bett liege und schlafe. Konstanze war verlegen geworden, deshalb entging ihr auch der überlegene spöttische Blick, den der schöne stolze Mann über sie beide gleiten ließ. Gleich darauf sagte er ihnen indessen sehr höflich gute Nacht und entschuldigte sich in liebenswürdiger Weise bei der Mutter, sie so lange aufgehalten zu haben, während er sich von der Tochter mit warmem Händedruck verabschiedete.

Elisabeth hatte längst ihr Fenster geschlossen und sich zur Ruhe begeben.

„Nein, was das für ein Spektakel war gestern Abend“, empfing die Frau Oberamtman ihre Tochter am folgenden Morgen beim Frühstück. „Nicht ein Auge konnte ich schließen die ganze Nacht“. Was meinst du, Mama?“ frug Elisabeth besorgt.

Fortsetzung folgt.

andererseits wird es wünschenswert sein, um Vorurteilen zu begegnen, das Bad möglichst weit vom Friedhofe abzurücken.

Wenn nun aber auf diesem Platz die Badeanlage verwirklicht werden sollte, so ist es klar, daß die großen Vorteile, welche die Parkanlagen für das Bad bieten, auch für die Zukunft erhalten bleiben sollen, es dürften sich ja allerdings auch in dieser Hinsicht die öffentlichen Interessen mit denen des Vereines decken, umso mehr, als die Sportplätze der Gegenwart und Zukunft so recht naturgemäß umso geeigneter untergebracht sind, als die Nähe des Bades den Wert beider Anlagen wesentlich heben würde. Der Verein muß aber doch darauf Gewicht legen, daß die Widmung des Restes des Volksgartens zu Sportplätzen oder Parkanlagen wenigstens für die Dauer des Bestandes der Badeanlage gesichert werde, um in der Zukunft vor unangenehmen Beeinträchtigungen gesichert zu sein.

Das Ersuchen des Vereines „Volkswohl“ ergeht daher an einen löblichen Gemeinderat dahin, ihm die Zusicherung zu geben, daß auf dem in den beiliegenden Plänen rot angelegten Grundstreifen des heutigen Volksgartens ein öffentliches Bad errichtet werden könne, daß der Verein nach freier Wahl von diesen Grundstreifen eine Fläche von 80 Meter Breite und 40 Meter Länge unentgeltlich zu vorgedachtem Zweck erhält, daß weiters dem Vereine zugesichert werde, daß die Zugänge zur projektierten Badeanlage uneingeschränkt in den Volksgarten-Komplex in geeigneter Weise geschaffen werden dürfen und auch während der Bestanddauer der Badeanlage auch in Zukunft unverbaut als Parkanlage, Sportplatz oder sonst Erholungszwecken gewidmeten Institutionen erhalten bleiben wird.

Der Verein „Volkswohl“ ist sich wohl bewußt, daß er mit diesen erbetenen Zusicherungen ein bedeutendes Entgegenkommen eines löblichen Gemeinderates in Anspruch zu nehmen gedenkt, doch ist er sich auch bewußt, daß das zu Schaffende einem dringenden Bedürfnisse der ganzen Bevölkerung Rechnung tragen soll, welche Erwägung auch in erster Linie bestimmend für die Entschlüsse eines löblichen Gemeinderates sein möge, und so hofft denn der Verein, daß sein selbstloses, den Interessen der Allgemeinheit dienendes Bestreben durch ein entsprechendes Entgegenkommen des löblichen Gemeinderates zu einer gedehlichen Verwirklichung führen kann.

**Fabian Azzola †.** Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden starb gestern um halb 1 Uhr nachts im Allgemeinen Krankenhause ein Mann, der in der ganzen Stadt nicht einen Feind, wohl aber und weit über sie hinaus, nur Freunde hatte: Cafetier Fabian Azzola, der im 51. Lebensjahre aus dem Leben schied. Man mußte ihn lieb haben, den Mann mit dem goldenen Herzen, mit dem sonnigen Humor, den auch die Leiden, die seinen Körper ergriffen, nicht verdrängen konnten. Aus Güte und Liebenswürdigkeit war sein Wesen zusammengesetzt, sie bildeten die Grundpfeiler seines Fühlens und Handelns. Die Popularität „unseres Azz“ war daher auch eine ungewöhnliche, eine allgemeine; sie erstreckte sich gleichmäßig auf alle Kreise, auf alle Bevölkerungsschichten und bei dem Leichenbegängnisse, welches heute um halb 6 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus stattfindet, wird die allgemeine Trauer um den Toten durch eine große Beteiligung von Trauernden sichtbar zum Ausdruck gelangen. Vor allem ist es der Marburger Männergesangsverein, der um eines seiner liebsten Mitglieder die Totenklage anstimmen wird; Tausende haben sich bei den Veranstaltungen des Vereines an den deutschitalienischen Parodien Azzolas erfreut, die ihrer durchschlagenden, Stürme von Heiterkeit erregenden Wirkung stets sicher waren und auch im geschlossenen Kreise der Vereinsmitglieder war Fabian Azzola stets jener, der mit seinem Humor und fast kindlich frohem Wesen die Stimmung und Unterhaltung mitbestimmte. Aber auch andere Vereine, wie der Radfahrerverein und viele andere, die völkischen Schutzvereine zc. zählten ihn zu ihrem lieben Mitgliede. Er war ein eigenartiger, von allen gekannter Typus unserer Stadt und ein tadelloser Charakter, dessen Andenken stets in Ehren gehalten und fortleben wird im Gedächtnisse seiner Freunde, zu denen sich wohl fast alle Bewohner unserer Stadt zählen. Viel zu früh wurde er den Seinen und uns allen entrissen; für ihn aber war der Tod eine Erlösung von den schweren Leiden, die er so lange mit der seltensten Geduld ertragen hatte. Nun wird die Grabesruhe seine Leiden und sein

goldenes Herz für immer umschließen. — Fabian Azzola wurde in Gemana bei Udine geboren. Schon im Alter von zwölf Jahren kam er von seinem Geburtsorte fort und nach Obersteier, wo er in Wartberg das Kaufmannsgeschäft erlernte. Er war dann in Würzburg tätig, kam später nach Marburg zur Firma Ogrieg, von wo er nach Feldbach übersiedelte, wo er durch sechs Jahre ein Kaufmannsgeschäft besaß. Von dort kehrte er, es war dies vor zwölf Jahren, wieder nach Marburg zurück, wo er das Café Viktringhof übernahm, das er zu einem der besuchtesten Cafés von Marburg zu gestalten mußte. Sein geschäftliches Gebaren war stets von der strengsten Redlichkeit geleitet; als Familienoberhaupt war er ein musterhafter Gatte und Vater, der an den Seinen mit der größten Liebe hing. Schon vor einigen Jahren schien es, als ob der Tod bei ihm anklopfen wollte, als er sich zur Erholung in Kärnten befand; noch einmal gelang es ihm, wieder emporzukommen und in der letzten Zeit hätte niemand geahnt, daß es schlimmer um ihn steht als früher. Nun ist völlig unerwartet der Tod zum letzten Male an ihn herangetreten und nahm ihn mit. Ehre seinem Andenken und Frieden seinem Körper!

**Todesfall.** Am 24. März ist im Grazer allgemeinen Krankenhause Herr Franz Wolf, Lokomotivführer der Südbahn in Marburg, nach kurzem, schwerem Leiden gestorben. Der Verbliebene, welcher erst im 51. Lebensjahre stand, war verheiratet und betrauert mit der Witwe sechs Kinder den Verlust des sorgenden Gatten und Vaters. Herr Wolf gehörte dem Ausschusse der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Eisenbahner an und erfreute sich unter seinen Berufskollegen großer Beliebtheit. Die Leiche wird nach Marburg überführt und vom Kärntnerbahnhofe aus Sonntag um halb 4 Uhr nach dem Brunndorfer Friedhofe geleitet, wo die Bestattung im Familiengrabe erfolgt.

**Reichsbund deutscher Eisenbahner.** Die Mitglieder der Ortsgruppe Marburg werden von der Ortsgruppenleitung erjucht, sich zahlreich an dem Sonntag halb 4 Uhr nachmittags vom Kärntnerbahnhofe aus stattfindenden Leichenbegängnisse des verstorbenen Ausschussmitgliedes Herrn Franz Wolf, Lokomotivführer, zu beteiligen.

**Bismarckfeier.** Der deutschvölkische Turnverein „Jahn“ wird seine diesjährige Bismarckfeier gemeinsam mit dem Germanenverband „Aldeutsches Land“ am 2. April 1910 abgehalten. Die nationalen Volksgenossen werden ersucht, sich diesen Tag frei zu halten und für einen Massenbesuch zu sorgen. Es soll nicht nur eine Kundgebung nationaler Begeisterung, sondern auch des Zusammengehörigkeitsgefühles aller Deutschen ohne jedweden Unterschiedes sein.

**Kinematograph in Brunndorf.** Am Oster Sonntag und Ostermontag finden im Kinematograph des Herrn Pollak, Bezirksstraße, je vier Vorstellungen statt, um 2, 4, 6 und 8 Uhr. Das neue Programm enthält recht hübsche Nummern und wird nur an diesen zwei Tagen vorgeführt.

**Nachspiel zu einer Versammlung.** In einer am 13. Februar im Gasthose „Zur Stadt Wien“ stattgefundenen Versammlung in der Angelegenheit der deutschen Schule in Leitersberg-Kartschowitz sprach Herr Pöhl u. a. auch von einem Manne, den er nicht nannte, in dem aber die Anwesenden sofort Herrn Franz Girstmahr erkannten. Herr Pöhl beschuldigte diesen, daß er gegen die deutsche Schule wühle; er habe auch gesagt, man solle lieber beim Slowenischen bleiben, denn in den deutschen Schulen werde der Nachwuchs zu geschick und man müsse den Leuten, die aus einer deutschen Schule hervorgehen, dann mehr Lohn bezahlen als jenen, die nur eine slowenische besuchten. Zum Schlusse seiner Ausführungen sprach Herr Pöhl auch davon, daß das Wühlen gegen die eigene Nation noch niemandem Glück gebracht habe und daß solche Leute ihrer Gemeinde einst vielleicht mit größeren Kosten zur Last fallen werden, als die Vergrößerung der deutschen Schule kostet. Nur wegen dieser letzteren Äußerung (betreffend dem zur Last fallen) brachte Herr Girstmahr, welcher jener Versammlung beigewohnt hatte, gegen Herrn Pöhl die Ehrenbeleidigungsklage ein, über die gestern vor dem Bezirksgerichte verhandelt wurde. Herr Pöhl verantwortete sich dahin, daß er die unter Anklage stehende, letzt erwähnte Äußerung nur allgemein gemeint habe und nur eine Mahnung für die Zukunft ausdrücken wollte, ohne dabei vom Privatkläger sagen zu wollen, daß dieser einmal der Gemeinde zur Last fallen werde. Der Kläger behauptete und

berief sich dabei auf die „Marburger Zeitung“, daß jene Redewendung nur auf ihn gemünzt sein könnte. Der Schriftleiter unseres Blattes gab diesbezüglich an, daß die betreffende Berichtsstelle aus der freien Zusammenziehung von Ausführungen des Redners entstanden sei. Der Verteidiger beantragt die Vorladung neuer Zeugen, die aussagen sollen, ob diese Stelle allgemein war oder sich ebenfalls auf Herrn Girstmahr bezogen habe. In Stattgebung dieses Antrages vertagte der Richter die Verhandlung!

**Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband.** Die Mitglieder werden auf das in der heutigen „Marburger Zeitung“ stehende Inserat des Herrn Lehrer R u h (Abhaltung von Abendkursen für die Handelsfächer) besonders aufmerksam gemacht und der Besuch des Kurses allen aufs wärmste empfohlen. Nähere Daten auf Wunsch durch den Obmann am nächsten Verbindungsabende.

**Familienabend des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes.** Sonntag den 3. April findet im unteren Kasino Saale ein Familienabend des Verbandes unter gefälliger Mitwirkung des Kaufmännischen Gesangsvereines unter Leitung seines Sangwartes Herrn Köhler und unter Mitwirkung des Herrn Lehrer Kref, der Herren Techt, Rahl, Serbec, Djoinig, V. Comsky, Storr und anderer statt. Die Vortragsordnung gelangt bereits nächster Tage zur Ausgabe und verspricht der Abend ein unterhaltlicher zu werden. Karten im Vorverkauf bei allen Mitgliedern des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, sowie beim Obmann Herrn Gregori zum Preise von 40 Hellern erhältlich. An der Abendkasse 60 Heller. Adressen zwecks separater Einladungen wollen Herrn Schmel bei der Firma Gaißer übergeben werden.

**Verein „Frauenhilfe“.** Mit 5. April beginnt neuerdings ein Friseurkurs unter der bewährten Leitung der Frau Dumler. Stundeneinteilung Dienstag und Donnerstag nachmittag Damenfrisieren von 3 bis 5 Uhr und ein Abendfrisieren Montag und Freitag von 7 bis 9 Uhr. Anmeldungen im Geschäfte Michelitsch, Herrengasse 14.

**Verein Arbeiterschutz in Marburg.** Ein gemeinnütziges Unternehmen von großer sozialer Bedeutung steht in unserer Stadt vor der Erfüllung: Die Gründungsarbeiten für den Verein Arbeiterschutz in Marburg sind beendet. Der Verein wird sich nach keiner Richtung hin politisch betätigen, sondern betrachte es als seine einzige Aufgabe, der Arbeiterschaft im Existenzkampfe unterstützend zur Seite zu stehen. Der Verein bezweckt die geistige und wirtschaftliche Hebung seiner Mitglieder. Um diesen Zweck zu erreichen, wird der Verein vollständige Vorträge über alle Zweige der Wissenschaft und Literatur, sowie Diskussionsabende veranstalten. Außerdem werden Unterrichts-kurse in Buchhaltung, Stenographie, in den Elementargegenständen und auch ein Kurs über erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen abgehalten. Im kommenden Herbst wird der Verein auch unentgeltliche Theatervorstellungen veranstalten. Außerdem gewährt der Verein Krankengeld, Wöchnerinnenunterstützung und Entbindungsbeitrag, Übersiedlungskostenbeitrag, unentgeltlichen Rechtsschutz, sowie Arbeitslosenunterstützung und errichtet auch eine Arbeitsvermittlung, welche für Mitglieder kostenlos ist. Der Verein wird sich auch mit den verschiedenen Zweigen der Jugendfürsorge befassen. Auch wird eine Sportsektion errichtet werden. Mit Beginn des kommenden Monats wird ein Arbeitersekretariat eröffnet werden, in welchem über alle Fragen des täglichen Lebens unentgeltlich Auskunft erteilt wird. Die Beitrittsgebühr beträgt 10 H. Der Monatsbeitrag für männliche Mitglieder, welche einer obligatorischen Krankenkasse angehören, beträgt 40 H., für weibliche Mitglieder, welche einer solchen angehören, 30 H.; für männliche Mitglieder, die keiner Krankenkasse angehören, beträgt der Monatsbeitrag 60 H., für weibliche 50 Heller.

**Gesellschaftsreise nach München und zum Starnbergersee.** Man schreibt uns: Mit Rücksicht auf viele Anfragen aus Unterfeiermarkt betreffs dieser im heurigen Juli (17. bis 19., Abfahrt am 16. abends vom Grazer Südbahnhof mittels Sonderzuges) stattfindenden und vom Volksbildungsverein „Arbeiterbühne“ arrangierten Reise diene zur gefälligen Kenntnis, daß im ganzen nur mehr 15 Teilnehmer aufgenommen werden können. Teilnehmerpreis 48 K. (Wahn- und Dampferfahrt, Bequartierung und vorzügliche Verpflegung, außer Nachtmahl und Getränk). Retourbillett 30 Tage, gültig. Sofortige Anmeldungen, ohne Geldsendungen,

erbeten an Herrn Weiß, Graz, Steyrergasse 70 (40 H. in Marken beilegen), worauf Posterslagscheine und Teilnehmerchein mit Instruktion zugesandt werden. Innerhalb acht Tagen nach Erhalt der Drucksorten sind 6 R. als erste Zahlung einzusenden. Restlicher Betrag in Raten. An der Reise kann sich jedermann beteiligen.

**Dr. Friedrich Sueti †.** Gestern nachmittags starb im evangelischen Pflegeheim in Graz der Chefredakteur der „Grazzer Tagespost“, Doktor Friedrich Sueti. Der Verstorbene, der in seiner Jugend auch das Marburger Gymnasium besucht und an den Hochschulen von Graz, Wien und Straburg Philosophie studiert hatte, wendete sich der Journalistik zu und schrieb zuerst für die „Nationalen Blätter“ Dr. Steinwenders. Im Jahre 1894 kam er zur „Deutschen Zeitung“, ein Jahr später übernahm er die „Bozener Zeitung“, die er in das „Südtiroler Tagblatt“ umwandelte. Der Bischof von Trient schleuderte seinen Bannfluch gegen ihn, was ihn aber natürlich nicht anschoht. Später wurde er Südmärk-Wanderlehrer und 1900 politischer Schriftleiter der „Tagespost“. Seine Aufsätze zeigten einen glänzenden Stil. In Marburg sprach er, der sich unter anderem viel mit der Frauenfrage beschäftigte, vor einiger Zeit in einer Versammlung des Vereines „Frauenhilfe“, wobei viele Gelegenheiten hatten, dem überaus gebildeten Manne näherzutreten. Dr. Suetis Tod kam unerwartet. „Mitten aus der Fülle seiner Arbeitskraft“, so schreibt die heutige „Tagespost“, „aus dem Strome seiner Ideen und Gedanken hat ihn der Tod gerissen“.

**Dienstjubiläum.** Herr Josef Bözl, Schuldiener an der Knobenvolkschule II in Marburg feiert am Dienstag den 29. März im Kreise seiner Familie, Freunde und Amtskollegen sein 25jähriges Dienstjubiläum. Herr Bözl wurde am 28. März 1885 als städtischer Schuldiener der Stadtgemeinde Marburg aufgenommen, in welcher Eigenschaft sich derselbe heute noch befindet. Dem Jubilar, welcher sich bei seinen Vorgesetzten, Freunden und Amtskollegen größter Beliebtheit durch ein Vierteljahrshundert erfreut, wolle diese auch für viele weitere Jahre erhalten bleiben.

**Freisprechung in der Kleidermachergenossenschaft.** Dieselbe findet am 3. April in der Gambinushalle statt. Jene Lehrlinge und Lehrlinge, welche an diesem Termine freigesprochen werden, haben sofort an die Anfertigung der Freisprechstücke zu schreiben, welche bis längstens 1. April fertiggestellt sein müssen.

**Ostergottesdienste im evangelischen Pfarrsprengel Marburg.** Am Oster Sonntag um halb 10 Uhr in Marburg mit Feier des heil. Abendmahls und am Ostermontag um halb 10 Uhr. In Mahrenberg am Oster Sonntag um 9 Uhr (Doktor der katholischen Theologie Herr Vikar Krug) und in Pettau um 10 Uhr (Probepredigt des Herrn Vikar Stahl).

**Panorama International.** Die herrliche alpine Serie „Der Dachstein“ bleibt nur bis Oster Sonntag abends ausgestellt. Ab Ostermontag kommt der interessante Zirkus „Kairo, Nil und Pyramiden“ zur Ausstellung.

**Statt Kranzwidmungen** für den verstorbenen Herrn F. Azzola spendeten die Freitag-Regelgesellschaft dem Deutschen Schulvereine 20 R., die deutsche Regelgesellschaft (Mittwoch-Gesellschaft, Obmann Baumeister Göß) dem Vereine Südmärk 20 R., Herr Dr. Leonidas Chandra der Deutschen Studentenküche 20 R.

**Spenden.** Für die arme Familie, deren Unglück in einem Eingefendet der vorgestrigen Nummer geschildert wurde, gingen in unserer Verwaltung folgende Spenden ein: Ungenannt 2 R., Ungenannt 3 R., Ungenannt aus Pöbersch 1 R., Ungenannt aus Marburg je 1 R., 3 R., 3 R., 2 R., Frau Marianne Tusch 2 R., Frau Michelsch 3 R. — Für die kranke Witwe Gobreitsch mit ihren Kindern erhielten wir noch von Ungenannt 3 Kronen.

**Grand Electro-Bioskop.** Eine sehenswerte, genussreiche Neuheitenserie beginnt ab heute: Ein prachtvolles Kunstwerk der Naturfarbenphotographie von Pathé Frères ist der Kunstfilm: Das Miniaturbild, welches von ersten Künstlern dargestellt wurde. Herzensangst des Bildhauers ist auch ein farbenprächtiges Kunstschauspiel. Eine realistische Geschichte ist: Die beiden Abgewiesenen. Höchst interessant sind die Original-Naturaufnahmen einer Büffeljagd in Zentralafrika. Die Einbeinigen ist eine

großartige Varieténnummer. Wie immer sind für die nachfolgenden Schlager ersten Ranges eingeschaltet: Serum gegen Schüchternheit, Spiegel für Brautleute und Der Schauspieler als Herzensräuber. — An beiden Osterfeiertagen sind je fünf Vorstellungen, und zwar um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr abends, an Werktagen um 8 Uhr.

**Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“.** Wieder hat unser Verein einen schweren Verlust zu beklagen; wir müssen unseren Vereinsmitgliedern die traurige Nachricht geben, daß unser allverehrtes Ausschußmitglied und Vereinsgründer, Herr Franz Wolf, Lokomotivführer der Südbahn, vorgestern verschieden ist. Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, sich an dem Leichenbegängnisse, welches morgen Sonntag nachmittags halb 4 Uhr vom Kärntnerbahnhofe aus stattfindet, vollzählig zu beteiligen, um dem treuen Anhänger unseres Vereines die letzte Ehre zu erweisen. Zusammenkunft im Klubheim, Rudi's Gastwirtschaft um 3 Uhr nachmittags.

**Anglo-österreichische Bank in Wien.** Der Generalrat der Anglo-österreichischen Bank hat in der am 14. März stattgehabten Sitzung die Bilanz pro 1909 festgestellt und den Beschluß gefaßt, in der am 7. April abzuhaltenden Generalversammlung zu beantragen, vom Reingewinne per Kronen 6.089.206 — eine Dividende von R. 17 — oder 7.1 Prozent des Aktienkapitales zu bezahlen, dem Reservefond R. 500.000 — gegen R. 400.000 im Vorjahre zuzuweisen, den Pensionfond mit Kronen 100.000 zu dotieren und auf neue Rechnung Kronen 1.006.913 —, das ist um R. 239.743 mehr als im Vorjahre, vorzutragen. Weiters hat der Generalrat den langjährigen Beamten der Marburger Eskomptebank, Herrn Anton Bayer, zum Dirigenten und Prokuristen der demnächst zu eröffnenden Filiale in Marburg bestätigt.

**Fischerei-Bezirksverein.** Der Feiertage wegen finden die beiden nächsten Ausschußsitzungen — zugleich Sprechabende für die Vereinsmitglieder — Mittwoch den 30. März und 6. April statt. Vom 11. April an finden die Versammlungen wieder regelmäßig jeden Montag statt. Der Ausschuß hat einen Auszug aus dem Fischereigesetz, betreffend die Pflichten und Rechte des Fischer, herstellen lassen, welcher, ebenso wie die Satzungen, beim Säckelwart Herrn Greiner (Koroschek) oder an jedem Vereinsabend (Schneiders Gastwirtschaft) von den Mitgliedern behoben werden können. Die Österreichische Fischereizeitung gelangt ab 1. April an die Mitglieder zur Versendung.

**Südsteirischer Schulvereinsgau.** Die Vorarbeiten für die Gründung des Gau 16 (Untersteiermark) des Deutschen Schulvereines sind bereits abgeschlossen. Die Schulvereinsleitung hat daher die gründende Versammlung für den 10. April nach Marburg einberufen. Dieser Gau wird 48 Ortsgruppen umfassen und gehört somit zu den stärksten Gauen des Deutschen Schulvereines. Mit Rücksicht auf die hervorragende nationale Wichtigkeit dieses Gaus für die Schularbeit im Unterlande ist zu erwarten, daß alle 48 Ortsgruppen des Gaugebietes bei der gründenden Versammlung vertreten sein werden.

**Sommerfest der Sektion Marburg des Deutsch-österreichischen Alpenvereines und des Marburger Stadtwerschönerungsvereines.** Die nächste Sitzung des Vergnügungsausschusses wird an der Tafel des Marburger Sportvereines Gasthof „Zum schwarzen Adler“, Buraplatz, bekanntgegeben; selbe findet Mittwoch den 30. März um 8 Uhr abends statt, während Donnerstag den 31. März um halb 6 Uhr abends Vollausschußsitzung ist. Ort: Kaffinogastwirtschaft. Nähere Verständigungen folgen.

**Gefälchte Lebensmittel am Hauptplatze.** Die Grundbesitzerin Maria Krobath aus Vendorf Nr. 54 brachte gestern aus Pferdefleisch erzeugte Selchwürste auf dem Hauptplatze zum Verkauf. Um den Würlsten ein wertvolleres Aussehen zu verleihen, hatte sie die Würste mit Schweineischmalz überstrichen. Die Würste wurden der Krobath abgenommen. Es haben sich bereits einige Parteien gemeldet, welche solche Würste zu 44 H. das Stück gekauft hatten und als ungenießbar bei der Sicherheitswache deponierten. Die Krobath wird sich deshalb beim Gerichte zu verantworten haben.

**Ein seltsamer Unglücksfall.** Gestern nachmittags ging die 20jährige Gerberstochter Joh. Zermanitsch in der Mellingerstraße beim Geschäft des Kaufmannes Vitus Murko vorüber, als sich infolge eines starken Windstoßes die Ge-

wölbetüre aus den Türriegeln hob und die Zermanitsch zu Boden schleuderte. Zermanitsch erlitt dadurch eine bedenkliche Gehirnerschütterung.

**Von den staatlichen Vertragsbeamten.** Die zweite ordentliche Generalversammlung der Ortsgruppe Marburg der staatlichen Vertragsbeamten der k. k. Behörden und Ämter Österreichs findet am 6. April 8 Uhr abends im Gartensalon des Hotel „Mohr“ mit folgender Tagesordnung statt: Jahresbericht über die Vereinstätigkeit und Kassagebarung, Neuwahlen des Vereinsausschusses, Entscheidung über die allfällige Auflösung der Ortsgruppe im Sinne des § 15 der Statuten, Aufnahme neuer Mitglieder, Anträge und Anfragen. Hierzu wird bemerkt, daß die Marburger Kollegen das Stimmrecht nur persönlich, auswärtige Mitglieder auch durch Bevollmächtigte, ausüben können, in welchem letzterem Falle die Vollmachten durch den Vertrauensmann gefertigt werden müssen. Damit einer richtigen und zufriedenstellenden Verteilung der einzelnen Ausschußfunktionen für die verschiedenen Ressorts möglichst Rechnung getragen werde und die hierüber laut gewordenen Klagen vermieden werden, wird es Pflicht eines jeden einzelnen Kollegen sein, zu der Generalversammlung zuverlässig zu erscheinen, um sein Stimmrecht auszuüben.

**Wach- und Schlafanstalt.** Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

|                   |                                       |
|-------------------|---------------------------------------|
| 21 Haustore,      | 3 Hühnerställe,                       |
| 15 Einfahrtstore, | 1 Kanzlei,                            |
| 2 Kammern,        | 1 Magazin,                            |
| 2 Stallungen,     | 2 offen brennende Lichter abgelöscht. |
| 1 Binderei,       |                                       |
| 8 Gittertore,     |                                       |

Kontrolliert wurden die Wächter zehnmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Bismarckstraße 16. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von einer Krone aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt.

**Schweres Unglück durch Scheuwerden von Pferden.** Gestern gegen 10 Uhr vormittags fuhr der in Jahringtal, Bezirk Marburg, wohnhafte Grundbesitzer Ignaz Polanek mit einem Einspannerwagen von Leitersberg kommend gegen die Stadt. Vor dem Gasthause „Zur Taverne“ wurde das Pferd aus unbekannter Ursache scheu, ging durch und galoppierte bis zum Hause des Wagnermeisters Fraß. Bei diesem Anlasse wurde die Besitzerin Aloisia Polanek und deren Tochter Maria Kofz, welche auf dem Wagen saßen, heruntergeschleudert und erlitten schwere Verletzungen. Herr Dr. Frank leistete den beiden die erste ärztliche Hilfe; sie wurden dann mittels Rettungswagen ins Allgemeine Krankenhaus überführt.

**Ein Dorf abgebrannt.** In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag brannte das Dorf Berlovec im Bezirk Luttenberg fast vollständig ab. Schon seit mehreren Monaten wurde die dortige Bevölkerung durch Drohbrieffe eines Unbekannten, in welchen er mit der Vernichtung des ganzen Ortes drohte, in Angst versetzt. Tatsächlich brannte es im ganzen Orte innerhalb dreier Monate fünfmal, der Brand konnte aber immer lokalisiert werden. Der letzte Brand, der gegen Mitternacht ausbrach, griff aber wegen des herrschen Passatwindes so rasch um sich, daß jedes Eingreifen erfolglos war. Nur wenige Gebäude blieben verschont. Im ganzen fielen 15 Gebäudekomplexe dem Brande zum Opfer und mit ihnen alle Futtermittel und Einrichtungstücke. Das Vieh konnte teilweise gerettet werden, da die Bewohner durch Drohbrieffe gewarnt war. Zu gleicher Zeit brannte es in der Nähe des Dorfes. Vom Täter fehlt jede Spur.

**Förderer des Tierschutzes.** Auf Grund eines von der Ortsgruppe Marburg des Steiermärkischen Tierschutzvereines veröffentlichten Aufrufes hat die Leiterin der Haushaltungsschule und des Deutschen Töchterheimes Fräulein A. Sieberer der genannten Ortsgruppe den Betrag von 20 R., welche an der Anstalt eingegangen, als Spenden zur Bestreitung der Kosten der Vogelfütterung in den städtischen Anlagen im Winter 1909/10 übergeben. Zu dieser Spende haben beigetragen: die Leiterin 2 R., die Erzieherinnen, Lehrerinnen und Buchhalterin 6 R. 80 H. Schwestern Sieberer 2 R. und die Böglinge des Töchterheimes 9 R. 20 H. Allen diesen Tierfreundinnen sei hiedurch im Namen des Steiermärkischen Tierschutzvereines der beste Dank ausgesprochen.

**Eine gewissenlose Lebensmittelfälscherin am Hauptplatze.** Die in der Triesterstraße wohnhafte Hausmeisterin Johanna Perko, welche sich auch mit Schweinefleisch befaßt, sammelte von mehreren Parteien Speisereste, sogenanntes Kaspele. Unter anderen bekam sie auch solche Abfälle von einer Delikatessenhandlung. Die Perko schöpfte das sich oben angesammelte Fett ab, füllte es in Töpfe und verkaufte das auf solche Weise gewonnene Fett als Schweinefett am Hauptplatze. Eine Frau machte hievon die Anzeige bei der Sicherheitsbehörde, worauf der sauberen Fett Händlerin das noch vorhandene Kaspelefett abgenommen wurde. Sie wird sich beim Gerichte zu verantworten haben.

**Hütet die Kleinen.** Vorgeftern ließ die Konduktorsgattin Anna Christmann in der Körntnerstraße Nr. 83 ihre zwei Kinder im Alter von drei Jahren und 17 Monaten allein in der Wohnung, während sie in der Stadt Einkäufe besorgte. Das 17 Monate alte Töchterchen Margaretha fiel mit dem Kopfe auf irgend einen Gegenstand und verletzte sich lebensgefährlich. Es wurde die Rettungsabteilung verständigt, welche das Kind in das Allgemeine Krankenhaus überführte, wo es aber an Gehirnerschütterung starb.

**Gefunden** wurde vom 1. bis 25. März: eine silberne Herrenuhr mit Kette, ein Geldtäschchen mit etwas Geld, eine goldene Damenuhr im Wienergraben am 19. März, ein Palet mit Falzjahren, ein Plüschhut, ein goldener Chering. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

**Dankfagung.**

Die Leitung des Philharmonischen Vereines erfüllt hiemit eine angenehme Pflicht, wenn sie an dieser Stelle den besten und wärmsten Dank ausspricht allen den geehrten Damen und Herren, welche mit Liebe und Begeisterung mithalfen, Robert Schumanns Genius zu ehren und dessen herrliches Werk „Das Paradies und die Peri“ in so glanzvoller Weise zur Aufführung zu bringen. Insbesondere sei den geschätzten Direktionen der Lehranstalten gedankt, welche fördernd der Lösung der gestellten hohen Aufgabe des Vereines zur Seite standen, dann den ehrenfesten Leitungen aller jener Gesangsvereine, deren Mitglieder in altbewährter Treue sich in den Dienst der holden Kunst stellten und so zum vollen Gelingen wesentlich beigetragen haben.

Für die Leitung des Philharmonischen Vereines:  
 Dr. C. Kravlag Vorstand.  
 N. Waidacher Schriftführer.  
 N. Kietmann, Musikdirektor.

Seit 1868 glänzend bewährt

## Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

**Hautausschläge aller Art,**  
 insbesondere gegen chronische und parastäre Ausschläge, sowie gegen Kopfleiden, Schweißschüßel, Kopf- und Hautschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

**Bergers Teerschwefelseife.**  
 Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

**Bergers Glycerin-Teerseife**  
 die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

**Bergers Borax-Seife**  
 und zwar gegen Weissen, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheiter und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h laut Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp.   
 auf jeder Etikette.   
 Prämiiert mit Ehren-diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigefügten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

**Eingefendet.**  
**Nachklänge von einer Schulvereins-versammlung.**

Unter dieser Bezeichnung wurde im „Graz Tagblatt“ vom 24. März ein Bericht über die Ehrenbeleidigungsklage des Herrn Franz Girstmayr gegen Herrn Karl Pöhl gebracht, welche angeblich auf eine Äußerung des letzteren, welche anlässlich der Gründung der Ortsgruppe Leitersberg-Kartschowitz des Deutschen Schulvereines am 13. Februar im Hotel „Stadt Wien“ in Marburg gefallen sein soll, zurückzuführen ist. Es muß hiemit richtiggestellt werden, daß in der damaligen Versammlung Herr Karl Pöhl, Obmann des Ortschulrates Leitersberg-Kartschowitz, allerdings sein Bedauern ausgesprochen hat, daß leider in Leitersberg einige deutschseiwollende Besitzer sind, worunter sich sogar ein gewesener deutscher Reichsratsabgeordneter befindet, welche aus egoistischen Gründen die Errichtung der deutschen Schule in Leitersberg bekämpften und dieselbe auch zu Wahlagitationszwecken mißbrauchten. In einer weiteren Ausführung hat Herr Karl Pöhl zur Warnung für alle Widersacher erwähnt, daß

nach dessen reichen Erfahrungen derselbe die Überzeugung gewonnen hat, daß solche Leute, welche ein edles nationales Werk, wie die deutsche Schule ist, zu hintertreiben suchen, eher sich selbst und ihre Familie ruinieren und der Gemeinde zur Last fallen können, als diese Schule der Gemeinde jemals zur Last fallen wird. Wenn sich nun Herr Franz Girstmayr in dieser Verwarnung betroffen fühlt, so muß es auch demselben überlassen bleiben, in welchem Grade sich derselbe einer solchen Verwarnung verdient gemacht hat.

Jedenfalls wird hierüber die am 7. April stattfindende Hauptversammlung Klarheit und Ruhe schaffen, damit die grundlosen Heterieen gegen die deutsche Schule in Leitersberg endlich ein Ende nehmen.

- Verstorbene in Marburg.**
- 19. März. Krumpal Franz, 37 Jahre, Pöbercherstraße.
  - 20. März. Senekowitsch Marie, Gemischtwarenhandlerin, 79 Jahre, Tegethoffstraße.
  - 22. März. Sattler Eduard, Köchinskind, 4 Monate, Mühlgasse. — Sturm Franz, Rechnungsunteroffizierskind, 19 Tage, Wellingerstraße.
  - 23. März. Korschel Johann, Hausbesizersohn, 17 Jahre, Bergstraße.
  - 24. März. Jager Imogenz, Bahnmeister, Bahnmeister i. R. 61 Jahre, Franz Josefstraße. — Rabatscher Margarete, Müllermeisterwitwe, 93 Jahre, Josefstraße. — Christmann Margarete, Aushilfskonduktorskind, 15 Mon. Körntnerstraße.

## Gastwirte!

So sicher wie 2 x 1 = 2, ebenso sicher verdoppeln Sie Ihre Einnahmen wenn Sie Ihren Gästen das doppelte Vergnügen von Orchestermusik und Gesangsvortrag bieten.

**Doppelter Einwurf = Doppelte Einnahme**  
 Der neueste Schläger, das selbstspielende Orchester

### Gramonella

(gesetzlich geschützt)

mit Gewichtsaufzug überall aufstellbar, hat Sprechapparat (Grammophon) und Orchester (ersetzt ganze Kapelle) mit separatem Einwurf, ist mit Streichmandoline und Glockenspiel gratis zu besichtigen bei

## Hans Masten

Marburg, Sophienplatz 1. (Neuplatz.)  
 Kaufen nur beim Erzeuger!

Erste Prager Musikwerke- und Orchestrion-Fabrik  
**DIEGO FUCHS, PRAG.**

**Möbl. Zimmer**  
 mit separaten Eingang von Ersten an zu vermieten. Rathhausplatz 5, 1. Stod. 1155

**Lehrmädchen**  
 werden aufgenommen bei Olga Nerat, Damenkleidermacherin, Bürgerstraße 8 paterre. 1119

Ein goldener 1127  
**RING**  
 mit Brillanten wurde gefunden, abzuholen Körntnerstraße 11.

**Lebensstellung**  
 findet tüchtiger Herr durch Verkauf unserer Schuhcreme, Metallpußextrakt u. an einschlägige Geschäfte, auch als Nebenverdienst passend. D. Gardung & Comp., chem. Fabrik, Schönpreis-Platz a. E. 4794

**Haus und Greislerei**  
 circa 1/2 Joch Grund zu verkaufen. Preis 7000 Kronen. Korant, Kasernplatz 7. 1160

Ein neues 1131  
**Lokomobil**  
 billigst abzugeben Karl Sinkowitsch, Maschinenschlosserei, Marburg Puffgasse 9.

**Serrenfleidungsstücke**  
 sind preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen Ferdinandstraße 3, 3. Stod. Tür 9. 1088

Wer einen billigen  
**Maurermeister**  
 benötigt, schreibe an Johann Ledinek, Maurermeister, Thesen 55, bei Marburg. 1160

**Zahnstiller**  
 (auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 12

**Wer einmal kauft, kauft immer!**

## Flaschenweine über die Gasse

1 Liter hochprima Rotwein, auch für Rekonvaleszenten . . . . . 36 Doppelheller | 1 Liter hochprima Schillerwein . . . . . 36 Doppelheller  
 1 Liter Riesling (prima) . . . . . 34 „

**In Gebinden noch billiger!**

## VINZENZ SPATZEK, Gasthof „zur Traube“.

Auch werden Kunden für vorzügliche Milch gesucht.

Verbabnys Unterphosphorigsaurer

## Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 40 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.  
 Preis einer Flasche 2 K. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung.  
 Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hellmann's** Apotheke „zur Barmherzigkeit“, (Verbabnys Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Verbabnys

## Aromatische Essenz.

Seit 35 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und muskelfördernde Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.  
 Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Eilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mured, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

# Atelier Makart :: beim :: Theater

## Sepia - Portraits -

Photographien sind von hervorragender, künstlerischer Bildwirkung infolge ihrer warmen Töne und liefern auf

## Linotyp- Chamois- Platin- Kupferdruck-

Papiere zu gleichen Preisen. Die angeführten Papiere werden stets den jeweiligen Aufnahmen angepasst und liegen alle Papiere als Muster auf. Die durch das Atelier Makart eingeführten **Kunstdrucke auf Sepia** sind von unerreichter Schönheit und Haltbarkeit für photographische Portraits.

**Prachtvolle Obstbäume**  
großer Bohnapfel, geflammerter Kardinal, Edelbirnen sind bei Hrn. Wiesthaler, Hotel „Stadt Wien“ um 80 Heller per Stück zu haben. 1141

**UHREN**  
Spezial-Reparaturwerkstätte, gute Dienstuhren in Nickel und Silber, sowie Wecker zu haben bei Ferd. Punzengruber, Uhrmacher, Mühlgasse 5. 1156

**Zinshaus**  
mit 2 Gewölben, Preis 35.000 K. zu verkaufen. Jährlicher Zinsertrag 3000 K. Anfr. Korent, Kasernplatz 7.

Schönes villenartig gebautes **Wohnhaus**  
4 Zimmer und 3 Küchen samt Zugehör und schönem Gemüsegarten zu verkaufen. Mendorf bei Marburg, Villa Stefanie. 1134

Nett möbliertes, separiertes **Zimmer**  
2 Fenster Gassenseite zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Eine neugebaute **VILLA**  
ist in Brunndorf, Wiefengasse 2 bei Marburg zu verkaufen. 1117

**Leitersberger Weinstube**  
(Hotel Alwies)  
Ostermontag den 28. März  
Großes Schrammelkonzert  
Um zahlreichen Besuch bittet  
M. Täubel.



**Grösste Auswahl moderner Herren-Hemden Kragen Krawatten Socken Taschentücher Herren-Schuhe**

**Gustav Pirchan**

**Schöne Wohnung**  
mit 2 großen Zimmern samt Zugehör mit 1. April zu beziehen. Anfrage bei Ferd. Kaufmann, Spezialehandlung, Draubrücke. 1087

Ein neugebautes **Wohnhaus** 1090  
mit 5 Zimmern, Keller, Garten, mit oder ohne Bauplänen zu verkaufen. Anfrage Thejen 74, neben Schuhhaus.

**Leitersberger Weinstube**  
(Hotel Alwies)  
empfiehlt **Eigenbauweine** Liter zu 48 Heller. Kommt und probiert! 1043

**Bedienerin**  
rein und verlässlich wird aufgenommen Grabengasse 6 1. St. links. 1121

**Schöne Wertheimkaffe**  
und Stefaniwagerl etc. zu verkaufen. Anfr. W. d. Bl. 1083

**Buschenschank !!**  
Eröffnung am Ostersonntag.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Matthias Glawitsch**  
in Roschaf. 1166

**Lehrjunge**  
welcher schon nahezu ein Jahr in einem Gemischtwarengeschäfte tätig war, wird bei L. Cordon in Marau aufgenommen. 1031

Gut erhaltenes **Piano**  
wird zu kaufen gesucht. Anfrage bei M. Kollaritsch, Franz Josefsstraße 9.

**Prima Heu**  
verkauft Kammerer, Viktringhofgasse 11. 853

**Faßbinder**  
wird sofort aufgenommen. Thurn, Reiserergasse 6. 1117

**Kleiner Besitz**  
in Unterförsch zu verkaufen. Anfragen Nr. 51. 1159

**Möbl. Zimmer**  
gassenseitig, mit separatem Eingang bis 1. April event. sogleich zu vermieten. Tegethoffstraße 55, 2. Stock links. 1089

**Wohnung**  
Zimmer, Küche, Gartenanteil für kinderlose Partei zu vermieten. Wo, sagt die W. d. B. 1167

Drei verschiedene **Geschäftslotale**  
sowie ein sehr großer, trockener Keller sofort zu vermieten. Auskunft in der Schreibstube, Domplatz 6. 1164

**Beredelte REBEN**  
erfüllig, vollkommen verwachsen, schön bewurzelt, Sylvaner, Weiß-Riesling, Mosler, Traminer, weißer Burgunder sind bei S. Wiesthaler, Hotel „Stadt Wien“ um 14 S. per Stück zu haben. 1421

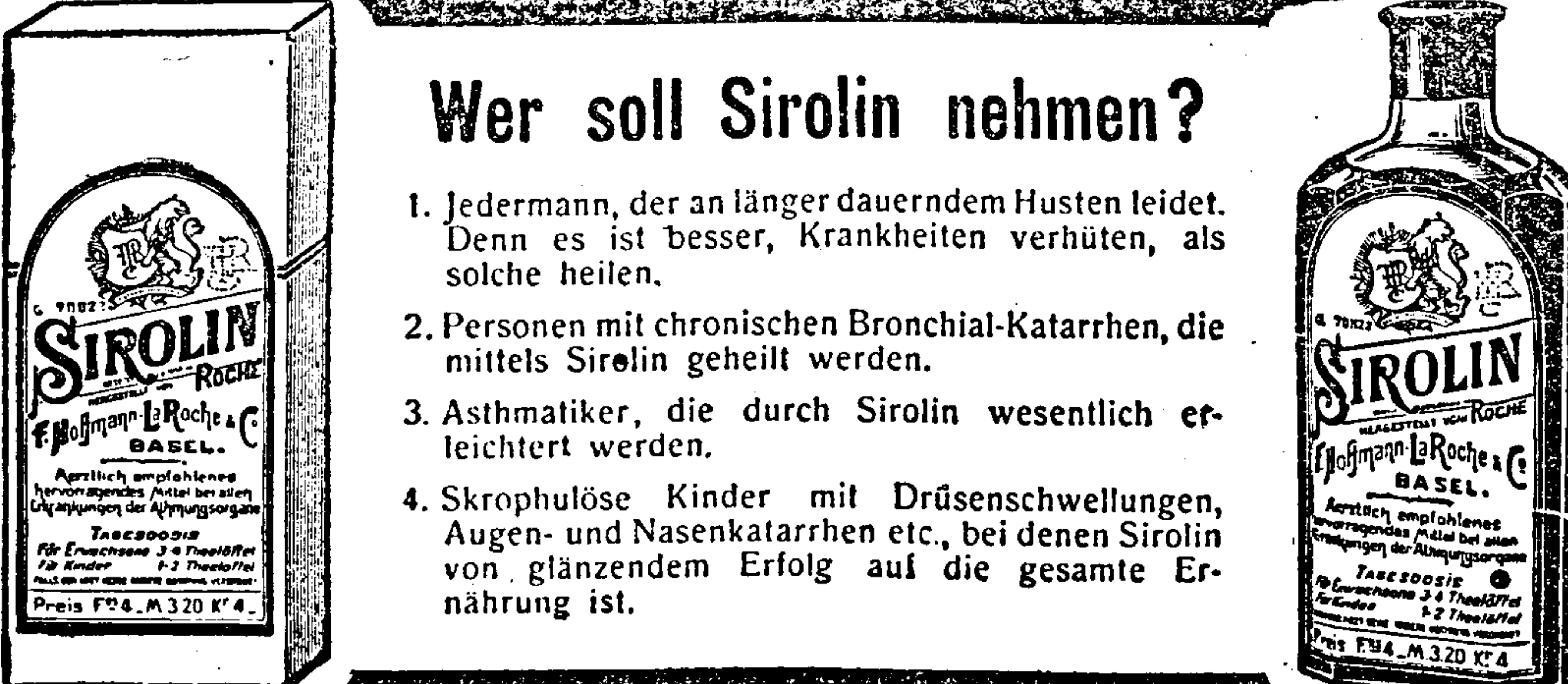
**Lungenkrankheiten**  
Husten, Katarrhe, Keuchhusten, Influenza  
behandeln die Ärzte mit  
**SIROLIN**  
„Roche“

**Wer soll Sirolin nehmen?**

- Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser, Krankheiten zu verhüten, als solche zu heilen.
- Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
- Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
- Skrophulöse Kinder mit Drüsenschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Man verlange ausdrücklich Sirolin Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück. (Aerztliche Verordnung).

**F. Hoffmann-La Roche & Co.**  
Basel (Schweiz), Grenzbach (Baden).



## Dank.

Bringe hiemit dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich meine

### Gastwirtschaft am Mellingberg

an Herrn Anton und Frau Marie Pufl, Fleischhauermeister in Pöbersch verkauft habe.

Gleichzeitig danke ich allen verehrten Gästen für das mir durch viele Jahre geschenkte Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtend

**Franz Murschetz.**

1151

## Anempfehlung.

Anschließend auf nebenstehende Anzeige teile ich der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung mit, daß ich die

### Gastwirtschaft am Mellingberg

von Herrn Franz Murschetz käuflich erworben habe. Ich gebe die Versicherung, meinen geehrten Gästen immer nur vorzügliche Getränke, echte Weine u. zu verabreichen und ersuche, das Herrn Murschetz entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

**Anton Pufl, Gastwirt.**

## Achtung!

### Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Sämtliche Sorten in Weiß- und Leinenwaren, größte Auswahl in Stoffe, Herren- und Knaben-Anzüge u. Krägen, Lauf-, Tisch-, Wand- u. Salonteppeiche, Vorhänge, Matratzen, Gradl und Steppdecken, Zephyre, Batiste, Blaudruck- u. sonstige Waschstoffe liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

**Jos. Rosner**  
Marburg, Nagystrasse 10  
1. Stod. 1120

## Greislerei

in der Stadt, alter Posten, ist zu vergeben. Briefe unter „Nr. 5“ an die Berv. d. B. 1158

Großes möbliertes

## Zimmer

gassenföchtig, für 1 oder 2 stabile Herren mit oder ohne Verpflegung a 60 Kr. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1157

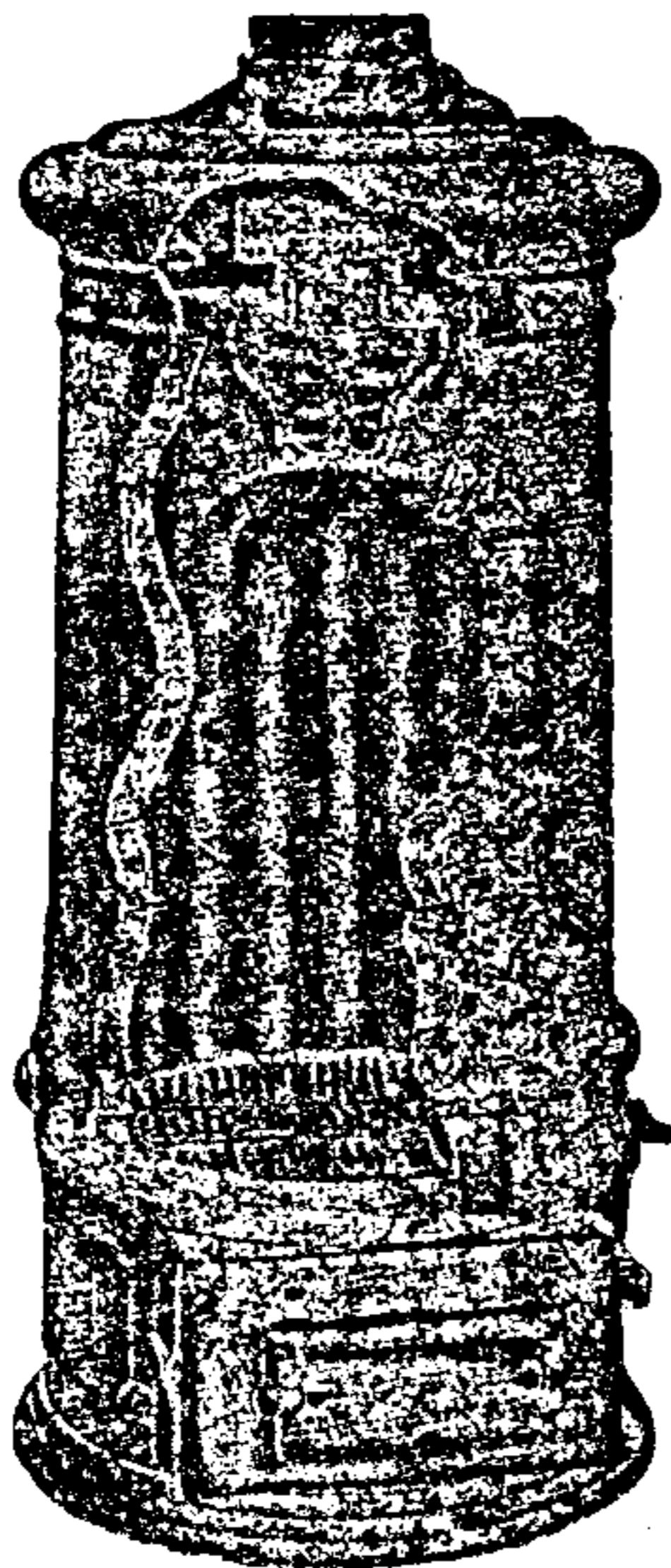
Eine große Firma sucht einen

## Reklame-Mann,

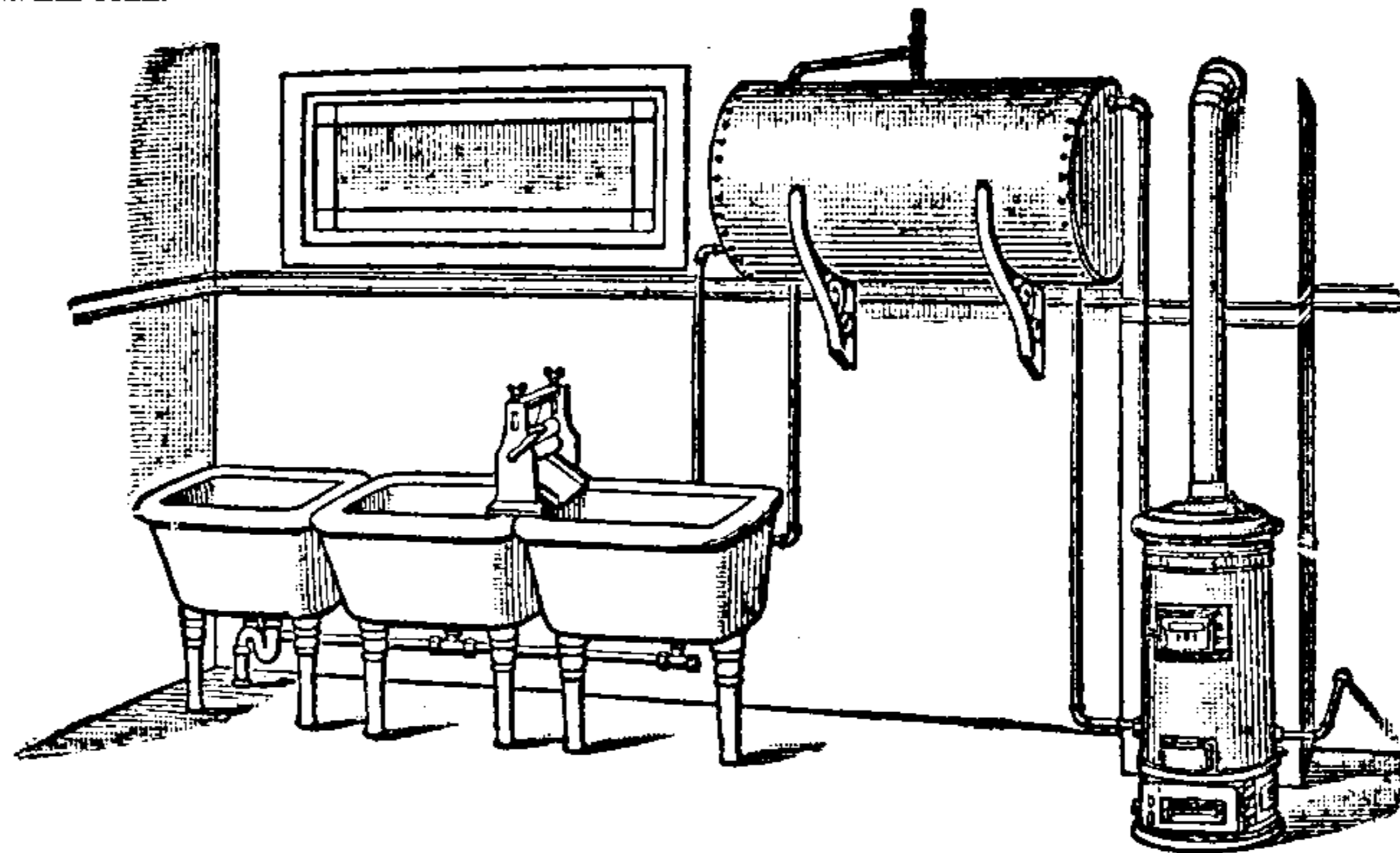
der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, zur Verteilung von Reklamesachen und Anbringen von Plakaten u. Redegewandte Personen, nicht unter 24 Jahre, wollen ihre Anbote unter „Fleißig 100“ in der Berv. d. B. abgeben. 1047

## Billig zu verkaufen

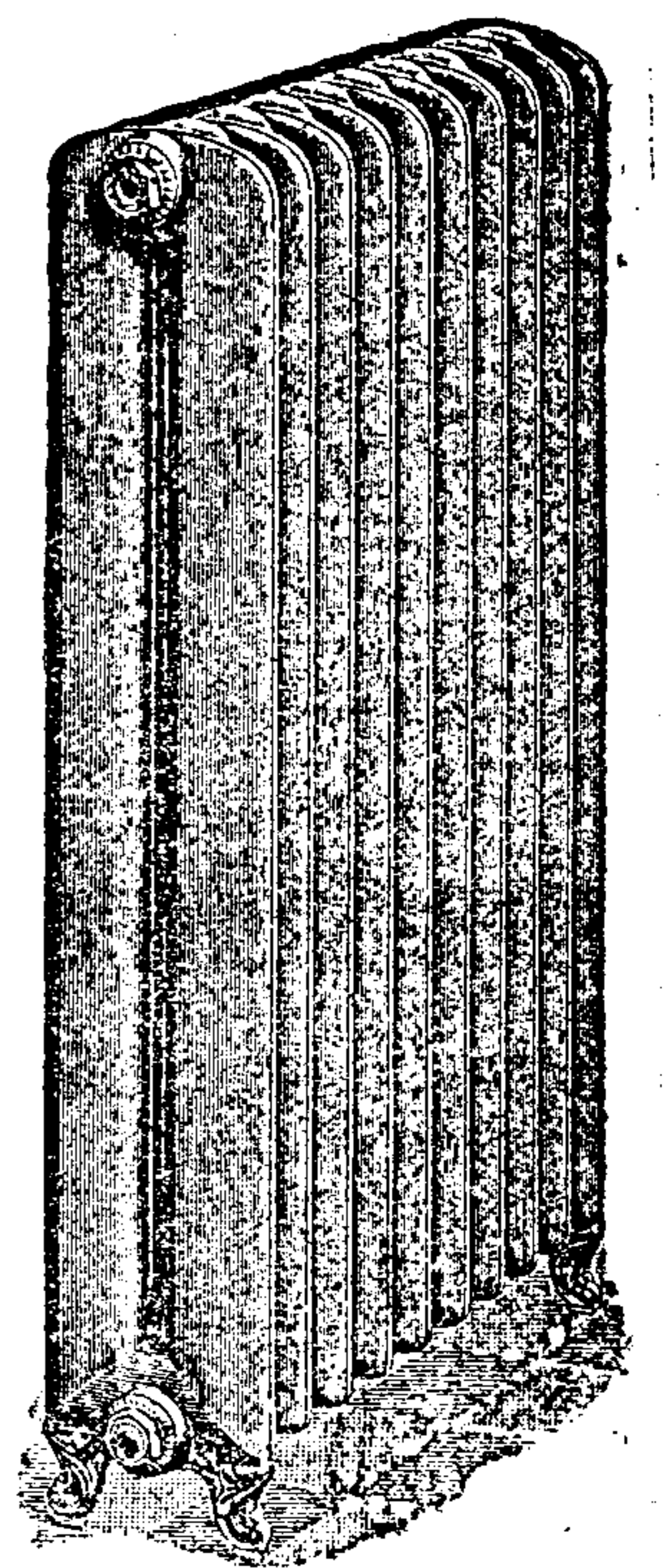
neue Damenschuhe, Mädchenhüte, gut erhaltene Damenkleider, leberne Reisetasche und Bilder. Müßig. 10.



Innenansicht eines Rendakessels.



Radiator-Heizkörper für Dampfiederdruck und Warmwasserheizung.



Behördlich konzess. Unternehmen für alle Art Wasserversorgung, Einrichtung moderner Bade-, Klossett-, Pumpen- und Widderanlagen, Gasleitungen u. sanitären Einrichtungen

Projektierung und Ausführung von Heizungs-, Warmwasserbereitungs- und Ventilationsanlagen.

## Bauspenglerei

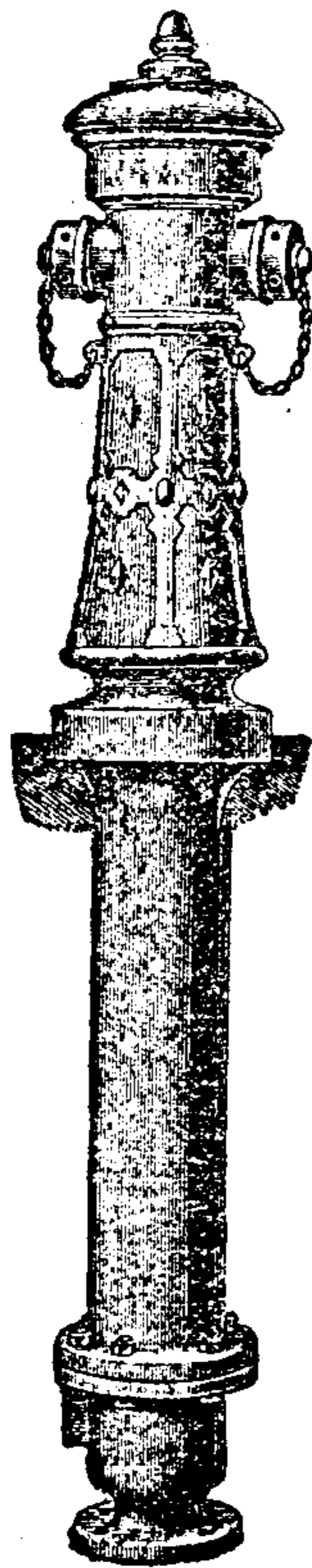
### Architekturen in Kupfer- u. Zinkbleche.

Spezialwerkstätte für Bade-Artikel. Reparaturen prompt und billigst. Kostenvoranschläge gratis. Reichsortiertes Lager aller Gattungen Röhren und Armaturen.

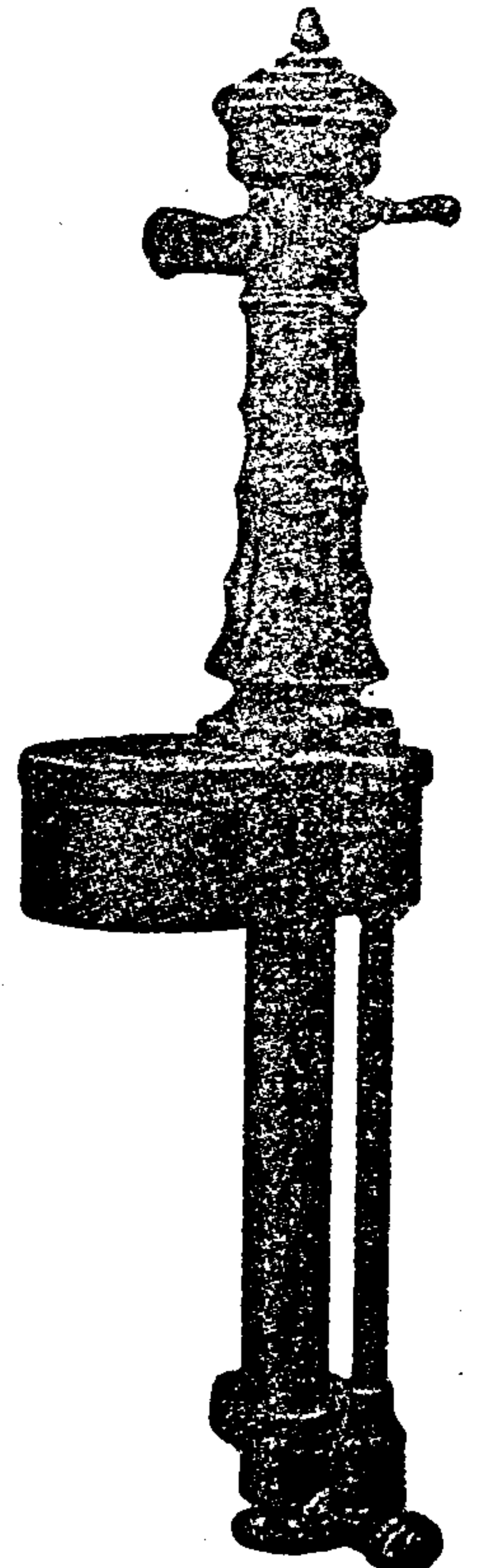
## Eduard Swoboda

Marburg, Theatergasse 16.

Telephon Nr. 82. (Vormals F. Wiedemann). Frostfreier Ventilbrunnen.



Überflurhydrant.



## Lizitation

am 29. und 30. März 1910

im Manufaktur- und Konfektionswarengeschäft

des **Ant. J. Strohmayer**

Marburg Herrengasse 3 „zum Bischof“

von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr findet nicht statt, sondern

freihändiger Verkauf zum Schätzwert.

## Gefunden

wurde eine Geldbörse samt Inhalt. Abzuholen bei Karl Leutschach, Neuborf Nr. 17 b. Marburg. 1052

## Günstiger Geschäftskauf!

In industriereichem Ort Obersteiers ist ein eingeführtes altes Gemischtwarengeschäft, Hauptposten, großes liches Total, im Werte von 12.000 Kronen zu verkaufen. Kenntnis der slowenischen Sprache notwendig. Zuschriften unter „Zukunftsposten“ an die Berv. d. B. 1037

## Gemischtwarenhandlung

in der Mitte der Stadt, guter Posten, um 1200 Kronen zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 1023

## Gemischtwarengeschäft

im besten Gange ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Hans Wolf in Bölschach. 1039

Selbständige

## Köchin

wird aufgenommen bei Karl Scherbaum und Söhne. 1076

Geschicktes

## Mädchen

das im Schneidern verfiert ist, wird zu zwei kleinen Mädchen gesucht. Offerte mit Photographie an Josef Berö in Budapest, Savorgasse 3. 1095

## Maler und Anstreichergehilfen

werden sofort aufgenommen bei Franz Kollar, Tegetthoffstraße 44. 1093

## Frau

mit zwei erwachsenen, im Beruf stehenden Kindern, wünscht Hausmeisterstelle oder sonst eine Beschäftigung; selbe ist im Kochen als auch in allen häuslichen Arbeiten sehr gut bewandert. Anfrage in der Berv. d. B. 1098

## Ein Fräulein

welches den Buchhaltungskurs absolvierte und tüchtig im Maschinschreiben und Stenographieren ist, sucht Stelle. Anfrage in B. d. B. 1109



# Marburger Spaziergänge.

Von Alfred Schmidt, Marburg.

IX.

## Maria-Kast.

Wenn der Westwind über die Hänge des Bacher streicht, wo die Spuren des Winters aus schattigen Mulden blaßblau aufleuchten, bringt er das heimliche Läuten verborgener träumender Schneeglöcklein zu uns herab in die Stadt. Da horcht gar mancher gerne auf und geht dem verlockenden Klingen nach, halb unbewußt, weiter, immer weiter durch den schimmernden Frühlingstag ins schöne Drautal hinein. Auf unseren vorjährigen Herbstwanderungen sind wir auch da viel herumgekommen, haben es von St. Wolfgang's Höhe überschaut, sind im ehrwürdigen Lembach und Gams zu Gast gewesen und mit Andacht der eigenartigen Schönheit der Umgebung Marburgs uns bewußt geworden. Und wenn ich heute wieder wanderlustig nach dem Stecken greife und auf die Frage „wohin?“ „ins Drautal!“ antworte, wen höre ich da nicht sagen: „Halt, da tu ich mit!“

Und so gehen wir denn. Wir kennen ja jeden Meilenstein, jeden Baum, der uns entgegenkommt, die Höhen rings sind uns bekannt und die Ortschaft nicht weniger, die unser Ziel sein soll. Aber wir freuen uns doch immer wie auf etwas Neues, wenn ein Sonnentag über unserer Heimat aufleuchtet und die flugfreudigen Wolkenflocken von ihrer hohen, breiten Straße herab zum verheißungsvollen „Komm mit!“ winken.

Sa, wer da mitdünkte, wer wollte es nicht! Aber unterhalb herzugehen, um die Wette mit ihnen, voraus die Weite, wo Wald und Berge auf uns warten, voraus das Land, an dem die Heimatliebe immer neue Reize entdeckt, ist auch nicht die schlechteste Pilgerfahrt.

Die kalte Drau rauscht ihr altes Lied durch die verschwiegenen Ufer; durch das wunderstimmige Brausen der erwachenden Wälder klingt es zu uns heraus, die wir vom Waldsaum das nahe Ziel begrüßen. Da rieselt das unruhige Frühlingelicht an den glatten Stämmen hinunter, verfängt sich in den starrenden Zweigen und spürt ein glitzerndes Netz über die Kronen. Die Fichten und Kiefern recken und strecken ihre Äste und schauen mit ihren Wipfeln schlaftrunken um sich. Und unermüdet spielt der Wind in den Saiten dieser Weltorgel sein geheimnistiefes, hoffnungslüsterndes Lied vom Leben. Anders als im Herbst, da nach jeder Strophe sterbende Blätter wie auf ein Grab niederflatterten.

Dieser Traum webt um die idyllische Ortschaft Maria-Kast. Eng hat sie sich an die Nordhänge des Bacher geschmiegt, zu dessen noch schneebedeckten Rämmen sie über Weinbergstecken und wehende Wipfel emporblickt. Schon hoch im Drautal gelegen, umschauern es alle wonnigen Naturwunder, an denen dieser Winkel Steiermarks so reich ist. Die überschleierten Lehnen hinauf und hinunter erzählen sich die Bäume von ihren Winterträumen, im Wald oben lacht der Säher, die Meise turnt pfeifend

tiefer unten im Gebüsch; nur ganz unten, im Dorfe selbst, da schweigt die hohe Weihe dieser Landschaft: ein nahezu tausendjähriges Alter. Keine Burg mit zerstörtem Wall und zernagten Zinnen hemmt hier des Wanderers Schritte und macht sein lautes Wort verstummen. Ein kleines, verwittertes Gotteshaus nur, die noch heute vielbesuchte Wallfahrtskirche Maria-Kast, gebietet Ehrfurcht und Andacht. Sprünge sind durch ihre Mauern gezogen und eingesenken die Schwellen. Die Überfülle an Altarschmuck fällt wie in allen Wallfahrtskirchen auch hier auf. An den Wänden hat die Zeit ihr Unheil angerichtet und auch in der Decke kaffen bedrohliche Risse. Gut erhaltene, von künstlerischer Stuckarbeit eingerahmte Fresken sind da entzweitrennt — wer wollte es verhindern? Wie Bilder und Aufschriften besagen, stand bereits im Jahre 1004 an dieser Stelle ein Gotteshaus. Ins 17. Jahrhundert fällt die Gründung eines Gymnasiums. Schülern desselben begegnen wir später als Trägern hoher weltlicher und geistlicher Würden. Als im 18. Jahrhundert eine Feuersbrunst diese selten bedeutende Stätte der Wissenschaft vernichtet hatte, wurde sie nicht wieder aufgerichtet und es erfolgte bald darauf die Gründung des Marburger Gymnasiums durch die Jesuiten.

So hat selbst dieses Häuflein Häuser abseits vom unläuteren Drängen und Treiben unseres Jahrhunderts seine kulturhistorische Bedeutung.

Wir sonntagsfeligen Marburger aber hätten unser Maria-Kast auch ohne diese nicht weniger lieb. Was wir von ihm wollen, verheißt uns schon sein Name. Und das soll keine abfeschmackte Phrase sein. Soviel meinen freundlicher Lesern als Ostergruß!

## Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 26. März 1910, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Fritz Günther.

**Gute Stoffe zu billigen Preisen** kann sich jede Privatfande durch direkten Bezug am Fabrikort verschaffen. Die altrenommierte Tuchfirma Siegel-Imhof, Brünn, bietet in jeder Beziehung die größten Vorteile. Reichste Auswahl, vorzügliche Stoffe, billigste Preise und sorgfältigste Ausführung auch kleiner Aufträge.

## Braut-Seide

von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh.

Seldon-Fabrik. Honneberg, Zürich.

Gegen Stuhlverstopfungen, welche als Folge der so überaus häufig bei Jung und Alt vorkommenden **Darmkatarrhe** auftreten, verwendet man das natürliche „**Franz Josef**“-Bitterwasser in Krankenhäusern in Gaben von zirka 150 Gramm. Dieses spült den Darm ohne Kolikschmerzen durch, die Zunge wird rein und ein regerer Appetit stellt sich ein, ohne dass der Magen irgendwie belästigt wird. Wissenschaftliche Berichte der V. Mediz. Abteilung des k. k. Allg. Krankenhauses zu Wien konstatierten weiter: „Das „Franz Josef“-Bitterwasser wurde alle vier bis fünf Tage von Neuem gereicht und konnte später auch mit geringeren Gaben die gleiche Wirkung erzielt werden.“

## Wohnungswechsel.

Univ. med. Dr. J. Kemény

wohnt jetzt 1084

Tegetthoffstrasse 51.

Med. Univ. Dr. Josef Urbaczek

ist von seiner Reise zurückgekehrt und ordiniert

Domplatz 6

vormittags von 8 bis 9, nachmittags von 1/2 2 bis 1/4 4 Uhr. 1130

Bank- und Kommissionshaus

Franz Kapun & Cie.

Kommandit-Gesellschaft

Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Besorgung aller Effekten-Transaktionen. — Bareinlagen werden g u n f t i g f t verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenfrei.

## Was soll ich

trinken, nachdem mir der Arzt erklärte, daß Bohnenkaffee meiner Gesundheit schädlich sei?

## Antwort:

Kathreiners Kneipp-Malzkaffee, der durch ein eigenartiges Verfahren Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees erhält, dabei nahrhaft und zugleich billig ist. Es gibt kein besseres Frühstücksgetränk für Groß und Klein!

# Frühjahrs-Hut-Mode 1910.

Neueste Fassung

Grösstes Lager in Herren- und Knaben-Hüten

bei

Johann Bregar

nur Herrengasse 16

Marburg

nur Herrengasse 16

Stauend billige Preise.

Solide schnelle Bedienung.

Hauptniederlage der weltberühmten Firmen Habig und Jta in Wien. Echte Ausseer Hüte.

## Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

K. k. priv.

# BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

## An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000  
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bistitz, Jägerndorf, Troppan, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

### Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

**Wiener Humor.** So wie die Wiener Musik sich einen Welttrium erworben, ist auch der Wiener Humor und die Wiener Gemütlichkeit weit über die Grenzen Österreichs hinaus sprichwörtlich geworden. Es ist daher nur zu natürlich, daß diese vortreffliche Eigenart der Wiener auch in ihrem Schrifttum zum Ausdruck kommt und bedeutende Schriftsteller nach „Wiener Typen“ und köstlichen Szenen aus dem Wiener Gesellschaftsleben jene drolligen Erzählungen und heiteren Skizzen geschaffen haben, die in der Sammlung „Wiener Humor“ in einer äußerst geschmackvollen Ausstattung zur Ausgabe gelangten. Es gibt keinen Menschen, der nicht herzlich lachen müßte über die urkomische Figur des „Herrn von Niguel“ unseres bestbekanntesten Ed. Böhl, oder des „Herrn Adabei“ Chiavaccis. Doch auch die Namen der übrigen in der Sammlung vertretenen Autoren, Burckhard, Karlweis, Schönthan, Tann-Bergler u. a., geben gute Bürgschaft für die Vortrefflichkeit des Gebotenen und jeder, auch alle Nichtwiener werden über die gelungenen Geschichten ihre helle Freude haben. Allen auch, besonders aber jenen zur dauernden Erinnerung, welche die schöne Kaiserstadt an der Donau je besuchten, sei wärmstens Petermanns Prachtwerk „Wien im Zeitalter Kaiser Franz Josefs I.“ empfohlen. Auf 412 Quartseiten mit etwa 300 Abbildungen und zahlreichen, teils vielfarbigen Kunstbeilagen wird das vielgestaltige Großstadtleben geschildert und gewinnt der Leser einen äußerst interessanten Einblick in den Organismus Wiens, sein Äußeres und Inneres, und er wird staunen über die Großzügigkeit der Mittel, die in einer Großstadt zum Ausdruck kommen. Von dem Studium der österreichischen Metropole lenkt sich das Interesse selbstverständlich auf die Entwicklung Österreichs selbst, weshalb auch die kürzlich zur Ausgabe gelangte neue Auflage der „Geschichte Österreichs“ von Prof. Dr. F. M. Mayer freudig zu begrüßen ist. Das Werk bietet eine übersichtliche Darstellung der Geschichte der österreichischen Völker, ihrer wechselseitigen Beziehungen und gemeinsamen Schicksale, kurz eine Geschichte des Aufbaues des österreichischen Staates. „Das österreichische Recht“ endlich enthält in vier starken Bänden den vollständigen Abdruck der Gesetze und Verordnungen des öffentlichen und Privatrechts, nebst leichtfaßlichen Erläuterungen zu allen diesen Gesetzen und eine ausführliche Formularienammlung als Anleitung zur selbständigen Abfassung aller Klagen, Eingaben, Requiré, Verträge, kurz aller Art Rechtsgeschäfte. Ausführliches enthält der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt der bekannten Verlagsbuchhandlung Schallehn & Wolfbrück in Wien XV/1, Seidenberggasse 59, die alle diese Werke unter den günstigsten Bedingungen liefert.

**Photographische Ostertage!** Ostern ist vor der Tür! Mit dem Wiedererwachen der Natur nach langem Winterschlaf wird auch im Menschen wieder der Wunsch lebhafter, sich in der schönen, freien Natur zu ergehen. Wie gut ist da derjenige daran, der einen photographischen Apparat besitzt, um damit die schöne Zeit zu bannen, ihre Episoden im Bilde festzuhalten zu bleibender Erinnerung. Aber mit dem bloßen Ankauf eines solchen ist noch nicht alles getan. Man muß sehr sorgfältig vorgehen bei der Wahl und da ist es wohl unerlässlich, sich nur an ein altrenommiertes Fachhaus zu wenden, wie ein solches z. B. die Firma R. Lechner (Witw. Müller), Wien I., Graben 30 und 31 bietet.

In der Nummer 12 der Wochenschrift „Urania“ berichtet der Assistent der k. k. Universitäts-Sternwarte Dr. Heinrich Jäschke über den Halleyschen Kometen. In eine geschichtliche Einleitung schließen sich ausführliche Angaben über die diesmalige Erscheinung, die Zeiten der Sichtbarkeit und den zu erwartenden Vorübergang des Kometen vor der Sonnenscheibe. In anschaulichen Abbildungen ist die Bahn des Kometen im Planetensystem und seine scheinbare Bahn unter den Sternbildern ersichtlich gemacht und mit den nötigen Zeitangaben versehen. Dr. Wahrmund Niegler bringt eine lebendig gehaltene jagdzooologische Plauderei über die Schnepfenzeit.

**Vielseitige Anwendung.** Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebenso wohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern etc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlanget man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

**MAGGI-Würfel**  
à 5 h  
zur sofortigen Herstellung  
fertiger Rindsuppe  
ist anerkannt  
der beste!

### Der Hunger nach ein bißchen Sonne

lockt die Menschen ins Freie, wenn der Himmel auch nur ein bißchen freundlich aussieht — und oft bezahlt man die kleine Erholung mit einer langwierigen Erkältung. Man muß also besonders vorsichtig sein und auf solch einem Spaziergang ein paar Fajts echte Sodener Mineral-Pastillen im Munde zergehen lassen. Man wird dann die ausgezeichnete vorbeugende Wirkung der Sodener ganz schätzen lernen. Fajts echte Sodener Mineral-Pastillen kosten nur Kr. 1.25 pro Schachtel und sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Nachahmungen aber weise man ganz entschieden zurück.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

**Gegen das Altern**  
**Dr. Hommel's Haematogen**  
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

**GUBERQUELLE**  
DAS LEICHT VERDAULICHSTE  
**ARSEN-WASSER**  
GEGEN BLUTARMUT  
BLEICHSUCHT  
NERVOSITÄT  
SCHLAFLOSIGKEIT  
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE  
VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Um sicher zu gehen, verlange man ausdrücklich das weltberühmte  
**Munyadi János**  
Saxlehner's natürl. Bitterwasser.

**Wärmestuben-Lotterie**  
1500 Treffer im effektiven Werte von K. 55.000.  
Die ersten drei Haupttreffer K. 30.000, 5000, 1000 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt.  
Loose a 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollektoren, Wechselstuben und im Lotteriebureau I. Spiegelgasse 15 zu haben.

**KALODONT**  
BESTE ZAHN-CRÈME

Seit Jahrhunderten bekannt  
**MATTONI'S GIESSHÜBLER**  
als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

**JOHANN JORGO**  
Uhrmacher, k. k. gerichtl. beid. Schächmeister, Uhren-, Juwelen-, Gold- u. Silberwarengeschäft nach allen Ländern Wien, III., Rennweg 5.  
Verlangen Sie gratis u. franko meinen großen Preisverant über Präzisions-Uhren zu Fabrikpreisen. Schaffhauser, Intact, Genith, Villodes-Audemars, Omega, Longines, Graziosa, echte Bahn Uhren von K. 15 aufwärts. Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen. In jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 80 S. eingesetzt. Echte Roskopf-Patent-Remontoir-Uhr K. 5.—, Extralichte Kavaller-Remontoir-Uhr mit Metallblatt, in Nickel-, Stahl- u. Dridgehäuse K. 5.—, Echte Silber-Remontoir-Uhr für Damen od. Herren K. 7.—, Echte Silber-Unter-Remontoir-Uhr, 3 Silbermännel K. 10.— „Jorgo“-Präzisionsuhr in Silbergehäuse, feinste K. 27.—, Eisenbahn-Präzisionsuhr in Silbergehäuse, „Doga“ K. 11.50, Echte Silberkette K. 2.—, Gute Weckeruhr K. 2.20, Pendel-Schlaguhr, 130 Pentm. lang K. 20.—. Für jede gefauste oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet. Eine Überdovorteilung gänzlich ausgeschlossen. 4822

**TRIUMPH SPARHERDE**  
In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.  
Preislisten gratis.  
**S. GOLDSCHMIDT & SOHN**  
WELS O. Oe.

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.  
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
Vorzüglicher Geschmack. — Über 6000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERAVALLO**, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barcola**  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

100% mehr Eier  
rasche Mastung, leichte Mauser  
durch **Dr. ZELLNER**  
**GEFLÜGELFUTTER**  
5 kg. postfrei K 2.70  
50 kg. ab Fabrik K 18.—  
1000 Anerkennungen! Vielfach prämiert  
PROSPEKTE GRATIS.  
VER. KRAFTFUTTERFAB. AKT.-GES.  
BESTELLDRESSE:  
**BRÜDER TAUSSKY**  
WIEN, II. PRATERSTR. 15

Ueberraschende Erfolge sichert  
**HELL'S**  
**Menthol-Franzbranntwein**  
Marke: „Edelgeist“.  
Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.  
Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.  
Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.  
Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.  
En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I., Biberstraße 8.  
Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

Wein  
**Eierkonservierungsmittel**  
**„Tix“**

wird von allen sparsamen Hausfrauen mit Freuden begrüßt, da man mit demselben Eier über ein Jahr frisch erhalten kann, ohne daß dieselben einen Geschmack annehmen. Das Verfahren ist höchst einfach und kostet eine Flasche nebst genauer Gebrauchsanweisung K. 1.80. Nur erhältlich bei

**M. Wolfram, Drogerie**  
Obere Herrengasse.

**Zirka 180 Hektoliter** 1114  
**sehr gute Pickererweine 1909**

Riesling, weißer Burgunder, Mosler, zweimal abgezogen, sind preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Stark, Hauptplatz.

**Zu billigsten Preisen!**

**Karl Worfche**  
Marburg, Herrngasse 10.



**Karl Worfche**  
Marburg, Herrngasse 10.

|  |         |
|--|---------|
| 1 Kilo graue, ungeschliffen  | K. 1.60 |
| 1 „ graue, geschliffen   | 2. —    |
| 1 „ gute, gemischt   | 2.60    |
| 1 „ weiße Schleißfedern  | 4. —    |
| 1 „ feine, weiße Schleißfedern   | 6. —    |
| 1 „ weiße Halbdaunen   | 8. —    |
| 1 „ hochfeine weiße Halbdaunen   | 10. —   |
| 1 „ graue Daunen, sehr leicht  | 7. —    |
| 1 „ schneeweiße Kaiserflaum  | 14. —   |
| 1 Tuchent aus dauerhaftem Manting, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher. |         |

**Eigenbauwein**

in versiegelten Flaschen per Liter 56 H., Riesling 72 H. empfiehlt 4360

**S. Fontana jun., Tegetthoffstraße 23.**

**Geschäftshaus**

im aufblühenden Orte Stainach, Eisenbahnknotenpunkt, mitten im Orte, an der Reichs- und Salzstraße, für jedes Geschäft geeignet, insbesondere Gasthaus, Krämerei, Friseur, Glaser und Photographie, mit 888 Kronen Zinsbetrag, ist mit 4—6000 Kronen Anzahlung zu verkaufen. Anfrag. unter Wotan, Stainach, Obersteier postlagernd. 1073

**3 Kronen-Cognac!**

3 Kronen-Cognac

Beliebteste Marke! Vorzügliches Aroma!  
**Garantiert reines Weindestillat!**  
Die grosse Flasche nur 3 Kronen!  
Erhältlich in Marburg bei:  
**Silv. Fontana jun., Tegetthoffstraße.**  
Felix Schmidl, Kärntnerstraße. :: :: ::

3 Kronen-Cognac

**3 Kronen-Cognac!**

**Guter Posten**

für ein altrenommiertes Glas- und Porzellanwarengeschäft mit komplett. Gemöblereinrichtung wird gesucht. Anträge unter „Nr. 100“ hauptpostlagernd Marburg. 831

**Füllfedern**

verschiedener Fabrikate von 70 Heller aufwärts empfiehlt **M. Blaser**, Papierhandlung in Marburg, Herrngasse 3. 979

**Bade- und Klosett-Einrichtungen**  
jeder Art billigt bei  
**Alois Riha jun.**  
Marburg, Gerichtshofgasse 28, Beh. Konz. Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitung, Baupflegerei  
Telephon 136/VIII.

**Geld Darlehen**

an Personen jeden Standes gegen Schuldschein, auch ohne Bürgen, zu kleinen Monatsraten, sowie Hypothekendarlehen besorgt diskret **Alexander Arnstein**, Budapest, Nefelejtsg. 7. Retourmarke erwünscht.

Schöne schwarze  
**Gartenerde**

ist unentgeltlich zu haben. Ecke der Duer- und Blumengasse. 4456

Sehr nettes und verlässliches  
**Mädchen**

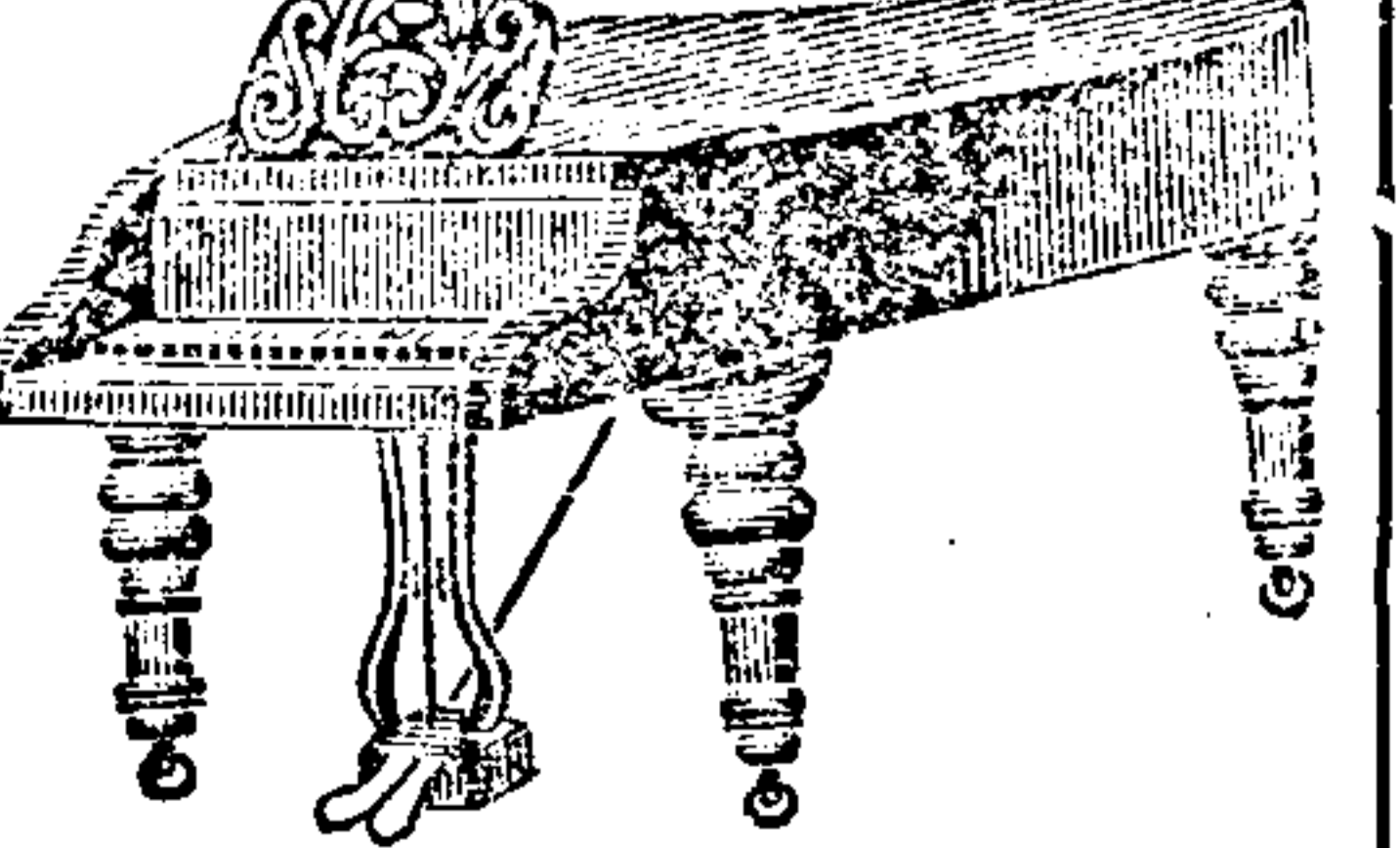
aus besserem Hause, welches auch nähen kann, sucht einen Posten als Stütze der Hausfrau, geht auch zu älterem Herrn oder zu mutterlosen Kindern. Selbe empfiehlt sich auch zum Ausbessern und Wenden von Wäsche und Kleidern in und außer dem Hause. Gefl. Anträge sind unt. Chiffre „Bescheidene Ansprüche“ an die Verw. v. B. erbeten. 479

**Geld-Darlehen**

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Garantanten durch **Reubauer's**  
behörbl. Konz. Estomple-Bureau, Budapest, VIII, Vertocki utca 18. Retourmarke erbeten. 1030

Witwer sucht ein besseres Fräulein der dienenden Klasse oder Witwe mit Vermögen von 25 bis 35 Jahre wegen Übernahme eines Hauses zu ehelichen. Anträge mit Photographie, welche retourniert wird, unter „Ernstgemeint“ hauptpostlagernd Marburg. 919

**Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt**  
von  
**Isabella Hoynigg**  
Clavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.  
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, auch mit und mit poliert, von den Firmen Koch & Korstelt, Holz & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petros u. Original-Fabrikpreisen. 25

Anerkannt vorzüglich 1049  
**Photographische Apparate**

eigener und fremder Konstruktion. Wir empfehlen, vor Anlauf eines Apparates unseren Ratgeber (534 Seit. mit 623 Illustrationen, Preis K. 1.80), verfaßt von unserem in Fachkreisen bestens bekannten wissenschaftlichen Mitarbeiter Alb. von Balockay, der unseren Detailgeschäfte, Graben 30 vorsteht und gerne Auskünfte jeglicher sachlicher Art erteilt, zu Rate zu ziehen.  
**R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31**  
I. L. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.

**Apotheker A. Thierry's Balsam**  
(Gesetzlich geschützt.)

Allein echt mit der Nonne als Schutzmarke. Wirksamst gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Verschleimung, Verdauungsstörungen, Husten, Lungenleiden, Brustschmerzen, Heiserkeit etc. Außerlich wundenreinigend, schmerzstillend. 12 kleine oder 6 Doppelfl. oder eine große Spezialfl. K. 5.—.

**Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe**

zuverlässigst wirkend bei Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Entzündungen noch so alten aller Art. 2 Dosen K. 3.60. Man adressiere an die Schutzengel-Apothek des  
**A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.**  
Zu bekommen in den meisten Apotheken.

Mit „Keil-Lac“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keilischer Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfantenils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pußt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“  
Stets vorrätig bei:

**S. Witterbeck in Marburg.**

|  |                                    |
|--|------------------------------------|
| <b>Arnfeld:</b> J. Steinwender.          | <b>Mahrenberg:</b> E. Rogbel.      |
| <b>Gilli:</b> Gustav Stiger.             | <b>Markt-Tüffer:</b> Ad. Esbacher. |
| <b>Deutsch-Landsberg:</b> Burkart-hofer. | <b>Murek:</b> Johann Blaser.       |
| <b>Sibiswald:</b> R. Rieslinger.         | <b>Pettan:</b> F. C. Schwab.       |
| <b>Graz:</b> Alois Kpmann.               | <b>Radersburg:</b> Brüder Uray.    |
| <b>Lausen:</b> Franz Haber Petel.        | <b>Rohitsch:</b> Josef Berlißg.    |
| <b>Lichtenwald:</b> Alois Wagner.        | <b>St. Marcin:</b> Joh. Böchnigg.  |
|  | <b>Wilson:</b> Friedrich Unger.    |

**Obstbäume** nieder und halbhoch  
Birnen, Apfel, Reineclauden,  
Pflaumen, Nispeln

**Rosen, nieder halbhoch und hoch**  
**zwei- und dreijährige Spargelpflanzen**  
offert in großer Auswahl

**M. Kleinschuster, Marburg.**

Wundervolles  
Klima

**Monte Carlo**

**Angenehmster Aufenthalt**

Von Marburg in 25 Stunden.

**Tüchtige Kontoristin** 

bisher nur auf jahrelangem **Böttger's Ratten-Tod** **Vertrauensposten**, wünscht zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftige Stellung zu ändern. Anträge frei für Menschen und Haustiere, à 50 Pfg. unter „Verlässlich“ hauptpost- und 1 Mt. zu haben nur in der Stadtpothete zum „I. I. Adler“ lagernd Marburg. 1078 Fried. Prull, Marburg, Hauptplatz

Der **Spar- und Darlehenskassen-Verein** registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft m. b. H. für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg Kassa-Stelle: Färbergasse Nr. 1.

**verzinst Einlagen zu 4 1/2 %** von jedem 1. und 15. eines Monats ab und gewährt Darlehen an Mitglieder in Form von

- a) Personalkredit
- b) Wechselkredit 4588
- c) Warenkredit
- d) in laufender Rechnung
- e) Belehnung von Buchforderungen

übernimmt auch das Zinasso von Kundenrechnungen ohne Spesen. Amtstage an jedem Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Der Vorstand.

**Telegramm aus Wien!**

Behufs Einführung unserer Taschenfeuerzeuge „**Cäsar**“ entschlossen wir uns anstatt jeder anderen Reklame 15.000 St. zum Fabrikspreise abzugeben und sind diese zum folgenden reduzierten Preise zu haben;

1 St. anstatt K 3.— blos K 2.—, 3 St. K 4.50, 6 St. K 8.—, 12 St. K 14.— per Nachnahme. Nach Ausverkauf dieser Reklamefabrikate wird der Preis auf nominalen wieder erhöht.

„**Cäsar**“, bestes Taschenfeuerzeug der Welt. Ein Druck und sofort Licht und Feuer! Nie versagend! keine Batterie! Auswechselbarer Zündstein, daher jahrelange Dauer.

**Öster.-Ungar. Union Unternehmung für pat. Erfindungen.**  
Wien, V., Wiedener Hauptstrasse 104.



**Moll's Seidlitz-Pulver.**

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—  
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

**Moll's Franzbranntwein und Salz.**

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

**Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



**MOLL'S KINDERSEIFE**

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80  
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien I. Tuchlauben 9**

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

**Gamfer 1909 Eigenbauwein**

kommt vom 23. März eine Sauerbrunnflasche voll mit 80 Heller in Verkauf, solange der Vorrat reicht bei **Franz Gert**, Lebzelter in der Herrngasse. 1060

**Bundholz**

zu verkaufen, bei größerer Abnahme, an Wiederverkäufer billiger. Mellingerstraße Nr. 24. 938

Neue **Büschenschänke!** am 919 **Schlapsenberg** (Monte-Mellino) ist eröffnet.

**Kontoristin** 956

der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, flotte Maschinenschreiberin, welche gut stenographieren kann, sucht baldigst unterzukommen. Gesf. Anträge unter **N. S.** Eisenstraße 14, 2. St.

**Epilepsi**

Fer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M. 2429

**Lehrfräulein**

zur gründlichen Ausbildung im Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren und anfertigen der gesamten Damen-, Kinderkleider, Wäsche und Hauschneiderei gesucht. Selbstgeschriebene Offerte sind zu richten an die 1. österr. Konz. Zuschneideschule **Gregor Sattler**, Regensburg, Prospekt und Lehrplan gratis. Für Auswärtige Pension im Hause. 496

**5500** not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten beweisen, daß **Kaisers Brust-Karamellen** mit den drei Tannen

**Husten**

Heiserkeit, Verschleimung, Staturh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigen. Paket 20 und 40 Heller. — Dose 60 Heller. —

Zu haben in Marburg bei: **H. Bachur & Söhne** Nachf. **W. König's** Apotheke „zur Marienhilf“, **Fried. Prull**, Stadtpothete „zum I. I. Adler“, **Max Wolfram**, Drog., **B. Savost**, Apoth. „zur heil. Magdalena“, **E. Latorstky**, Mohren-Apoth.

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.**, Nadorutza 20. Prospekt franko. 3342

Die **Kinderzahl** auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug und erspart viel Geld. Die sichere Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingegangen sind, sendet diskret gegen 90 h österr. Briefmarken: **Frau A. Kaupa**, Berlin SW. 210. Lindenstrasse Nr. 51. 4079

**Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel-scheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krížek**, Burggasse Nr. 8.

**Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt** **Wien, IX.** **Maria Theresienstrasse Nr. 5.**

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Lebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärrenten-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgerers **ohne ärztliche Untersuchung**.

**Kautschukstempel!**

Vordruck-Modelle, Siegelstöcke etc. billigt bei **KARL KARNER** Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.



**Keine Kahlköpfigkeit, kein Haarausfall, keine Schuppenbildung**

nach kurzem Gebrauche meiner geschäftlich geschützten **Ella-Haar- und Bartwuchspomade**. Streng reell. Erfolg überraschend! Alt und Jung, Herren und Damen mögen nur „**Ella-Pomade**“ zur Erzeugung von Bart, Haar und Augenbrauen benutzen. Unschädlichkeit garantiert! Schützt vor frühzeitigem Ergrauen, gibt dem Haar einen wunderbaren Glanz und Fülle. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von allen Weltteilen. **Prämiiert: Paris 1909** mit Ehren-diplom, goldene Medaille und Ehrenkreuz. Zu haben bei **Frau Kamilla Mitzky**, Marburg a. D., Goethestraße 2 und bei **Karl Wolf**, Drogerie, Herrngasse.

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Preis: 1 Tiegel 2 K. u. 3.50 K., 3 Tiegel 5 K. u. 8.50 K.



**Sensationelle Erfindung 1909!**

Selbstzündende Metallkerze „**Jupiter**“ mit fettfreier Petroleumfüllung ist im Gebrauche 10mal billiger als gewöhnliche Milly- und Stearinkerzen, da einmalige Füllung 5—6 Heller kostet, 18—20 Stunden geruchlos schön leuchtet. Das Licht ist nach Belieben kleiner oder grösser zu regulieren, daher auch als Nachtlampe zugleich zu benutzen. „**Jupiter**“ entzündet sich von selbst ohne Zündholz durch einfachen Druck auf das Zündrad, 10 Jahre Garantie für Bruch und gutes Funktionieren. Wichtig für jede Familie, namentlich für Hotels, Gasthäuser, Geschäfte, Fabriken, Kirchen etc. Preis K 6.—, 3 St. K 16.—, 6 St. K 30.—, 12 St. K 57.—, mit Nachtlichtulpe K 1.—

mehr per Nachnahme. Vertreter, Wiederverkäufer überall gesucht. **Öst.-Ung. Union Unternehmung für pat. Erfindungen.** Wien, V., Wiedner Hauptstrasse 104.



Schutzmarke: „**Anker**“

**Liniment. Capsici comp.,** **Anker-Bain-Cypeller**

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unfrer Schutzmarke „**Anker**“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

**Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“** in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.






REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ESTERNIT-WERKE LUDWIG WATSCHKE, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NERGES, UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Tuffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch

Rudolf Blum & Sohn  
Marburg a. D.  
Garneristraße Nr. 22.

**Sulzger**  
**Sauerbrunn**  
Hauptniederlage  
Marburg, Domplatz 6.  
5284

Sonnseitiges  
**Kabinett**  
Küche, Speis und Gartenanteil an ruhige kleine Partei zu vermieten. Anz. an die Verw. d. Bl. 937

Best bekannt!

Ärztlich empfohlen.

## „Triumph“ Doppel-Malz-Bier

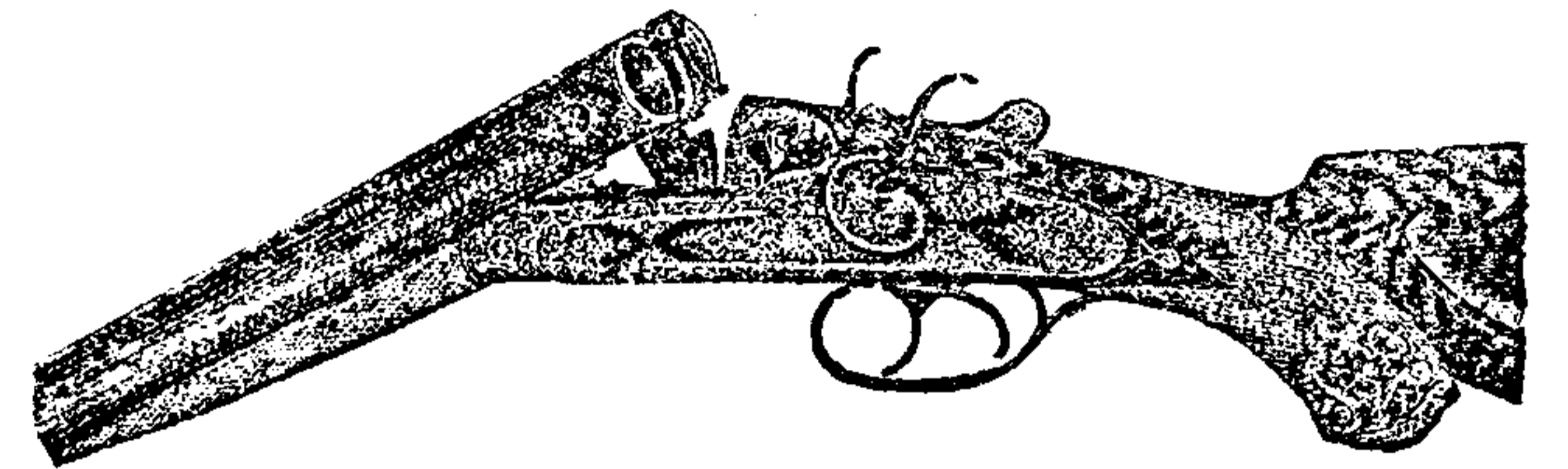
Spezialität der Austria-Brauerei Wien-Neudorf,

übertrifft alle bayrischen Biere.

Auf 40 großen Ausstellungen des In- und Auslandes mit den ersten Preisen ausgezeichnet. 219

Hauptdepot für Marburg und Umgebung

M. Gilek, Marburg, Burggasse 10.



Johann Melchior, Gewehrfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt erstklassige, moderne Jagdgewehre aus erster Hand, sowie alle in dieser Branche einschläg. Arbeiten, Reparaturen, Umschlungen, neue Schäftungen fachgemäß, neue weltberühmte Läufe aus „Armee Stahl“ mit höchster Schußleistung, mäßige Preise. Ein- und Verkauf abgetragener Gewehre und Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 513

Alleinverkauf



Marke F. L. P.

Bestes Schuhfabrikat der Monarchie!

Grosse Auswahl aller Sorten

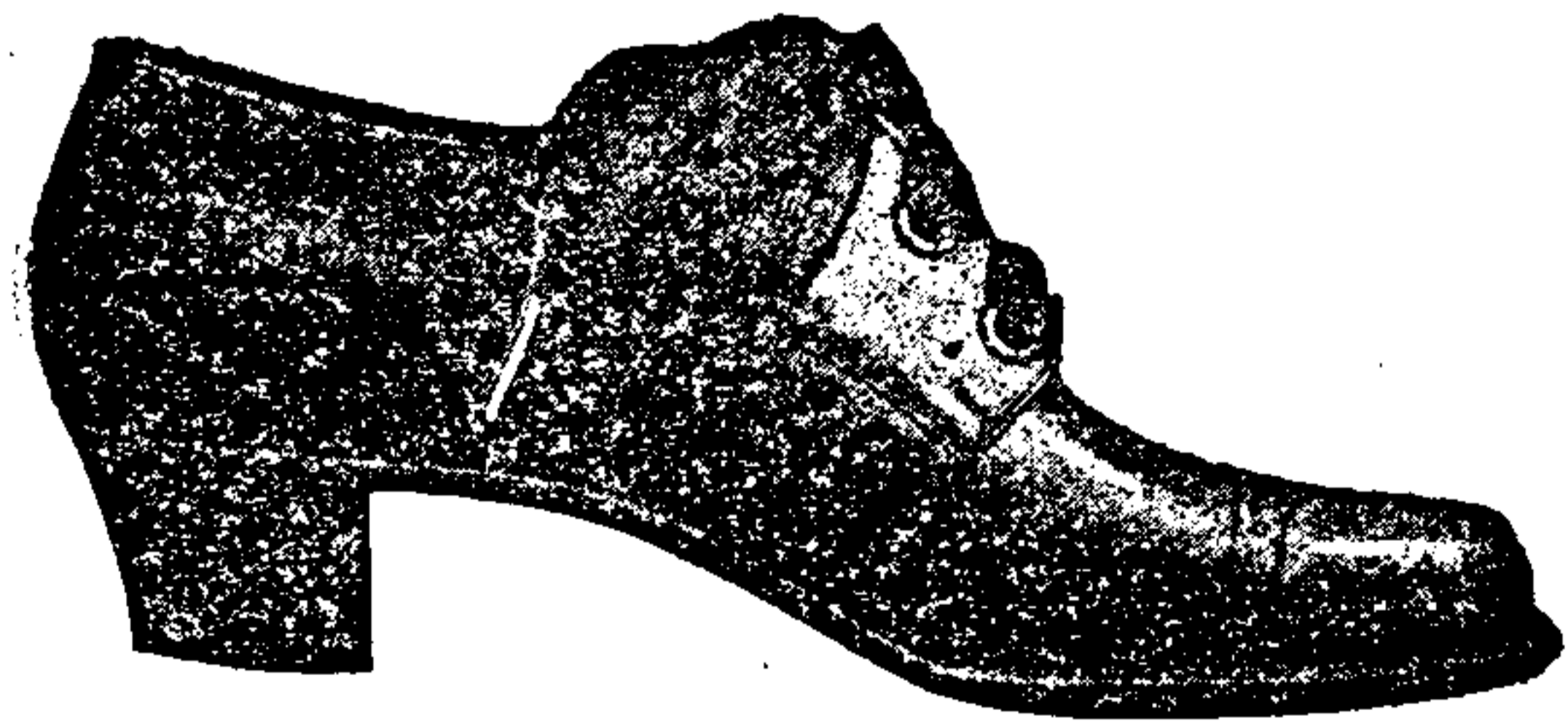
## SCHUHWAREN!!

Amerik. Fasson, Normal-Herrenschuhe, Damenschuhe, Uniformschuhe, Jagdschuhe, Lawn-Tennis- und Sportschuhe, Bergschuhe (echt Golserer), Normal-Kinderschuhe.

Neuheit in Herrenhüten

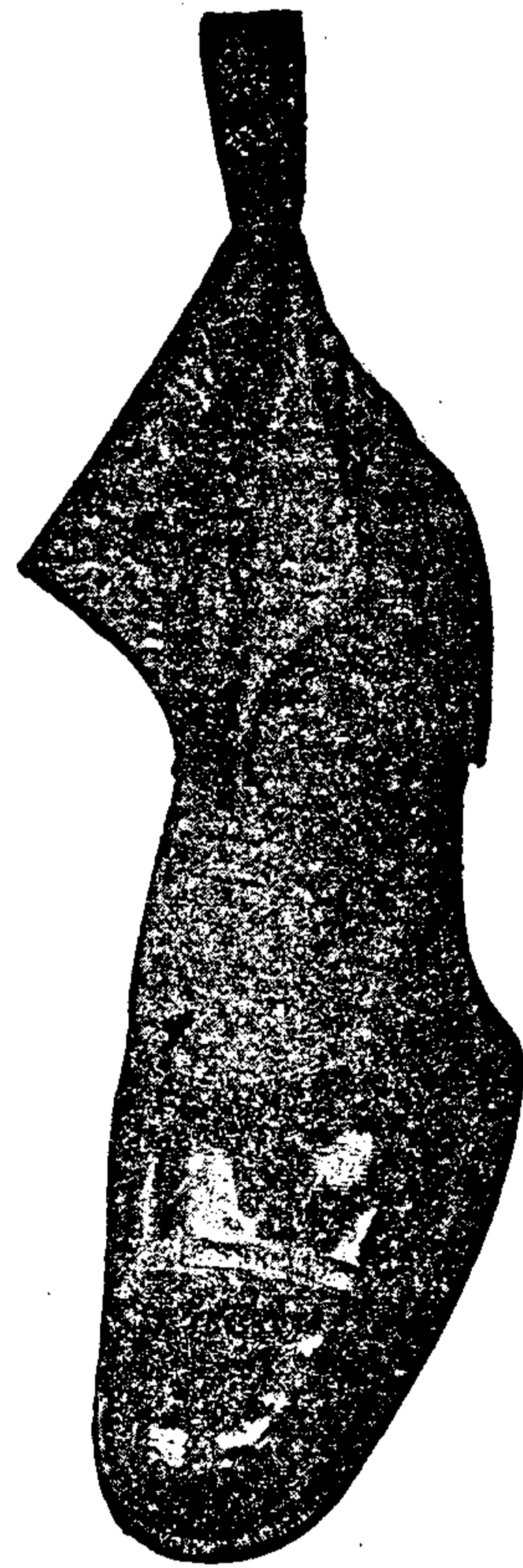
Alleinverkauf: G. B. Borsalino u. Lazzaro & Co. Alessandria.

M. SCHRAM, Marburg



Hauptgeschäft:  
Horrengasse 23.

Filiale:  
Tegetthoffstr. 27.



## Ehrenvolle Anerkennung 1885.

Empfehle mein wohlfortiertes Lager aller Sorten

Klee-, Gras-, Gemüse-, Feld- und Waldsamen

in bester und feinstmöglicher Qualität.

Erlaube mir, auf mein großes Lager in Klee- und Gras-Saaten besonders aufmerksam zu machen und bemerke, daß ich in Kleesaaten nur garantiert feidefreie Ware abgebe. — Preislisten stehen zur Verfügung.

M. Berdajs, Samenhandlung en gros und en detail  
Marburg, Sophienplatz.

# NOXIN



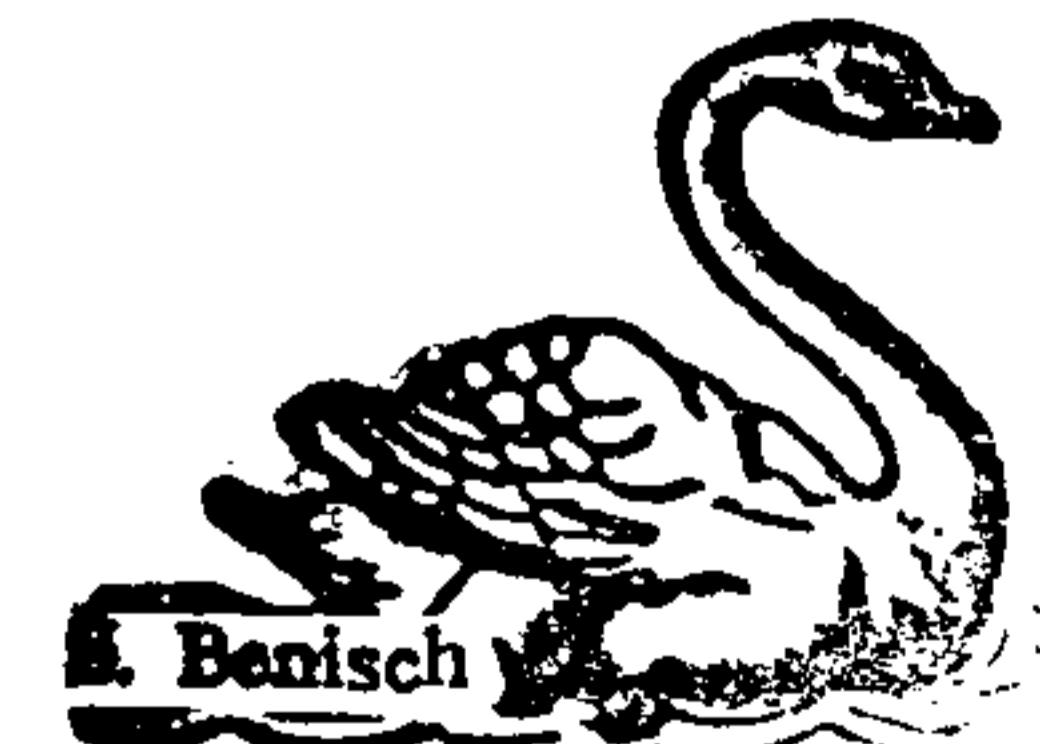
BESTE  
SCHUH-  
KRÉM

NOXIN

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

## Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschl. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Damen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Mantel, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfstissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 180 cm lang 140 cm breit, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfstissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, Kinderbetten, Überzüge, Decken und Matratzen zu billigen Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Detschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3099

## Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.

Gegründet 1852.

**SPAREINLAGEN**  
werden mit 5 Prozent verzinst.  
Ausgaben von Sparmarken.

**Österr. Spar-, Kredit- und Bau-Gesellschaft**  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
Zentrale Wien, VI., Theobaldgasse Nr. 4. Staatliche Kontrolle.

**Heimsparkassen**  
werden gratis verabfolgt.

# Unterricht in Buchhaltung

**kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz, Wechsel-  
lehre und Kontorarbeiten.**

Am 4. April Beginn eines vierteljährigen Kurses.  
Kurstunden jeden Montag und Donnerstag von 8 bis  
10 Uhr abends in der Gremialshule, Museumgebäude. Honorar  
mäßig. Auskünfte erteilt der Kursleiter: Lehrer **Franz Ruz,**  
Ferdinandstraße 3. 800

# Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohn-  
schnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zuge-  
schnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen  
Schnittmaterials.

# Der beste Fußbodenanstrich FRITZELACK

**HALTBAR! ELEGANT!  
AUSGIEBIG!  
IM GEBRAUCHE BILLIGST!**

In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen  
seiner hygienischen Eigenschaften an-  
erkennend erwähnt!

Niederlagen: In Marburg: L. Sabuloscheg u. S. Willerbed.  
In Gili: N. de Toma. In Rann: F. Matheis. In Radkers-  
burg: Franz Wegschaidler. In Pettau: S. Morellis Ww., Kasimir.  
In Mured: Heinrich Giesing.



Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen  
Laß ich in meine Werkstatt machen.

Saisongemäß empfehle ich den Herren  
Gastwirten und Regellbahnbesitzern mein  
reichhaltiges Lager von Regal und echten  
Santusfüßeln, sowie die besten **Wein-  
pippen, Fleisch- und Transkrierteller,**  
Nudelbretter, Nudelwalzer, Mulden in  
allen Größen für Fleischhauer, Restaura-  
teure sowie für Wirtschaften zum Brot-  
backen, Kleiderständer, Kleiderrechen, Hand-  
tüchhalter, Fensterstangen, Geld- und Brotschüsseln, Tisch- und Kasten-  
füße, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden auf Be-  
stellung solid und schnellstens ausgeführt. 1003  
Hochachtungsvoll

# August Blaschitz, Drechslermeister, Draugasse.

Beste und billigste Bezugsquelle für böhmische  
Bettfedern, Daunen und fertige Betten!



Grüne 1 kg K. 2.— bis 2.40, halb-  
weiße K. 2.80, weiße, geschliffene K. 4.—  
bis K. 6.40, schneeweiße, sehr flaumige  
K. 8.—, 9.40, grauer Flaum K. 6.—,  
7.—, 8.—, weißer, feinsten Flaum  
K. 10.—, 12.—, 14.—.

Fertige Betten aus gutem fär-  
bigem Ranking gefüllt mit grauen sehr  
dauerhaften flaumigen Bettfedern K. 16.—  
Halbdaunen K. 20.—, Daunen K. 24.—,  
28.—, einzelne Polster und Luchente,  
sowie Unterbetten, Matratzen, Strohläcke, Leintücher, Steppdecken billigst.  
Der Versand erfolgt per Nachnahme von 5 kg aufwärts franko. Wir  
garantieren für tadellose Ware und nehmen Nichtpassendes franko retour.  
Preisblatt gratis und franko.

Westböhmischer Bettfedern-Versand Janowik & Comp.  
Luzna Nr. 125 bei Pilsen.

# Überfiedlungs-Anzeige

Beehre mich, meinen sehr geehrten  
Kunden und einem P. T. Publikum  
bekanntzugeben, daß sich mein  
Friseurgeschäft Draugasse 2,  
ab 30. März Witringshofg. 9  
befindet. Indem ich für das mir  
bisher geschenkte Vertrauen bestens  
danke, bitte ich, mir dasselbe auch  
fernerhin zu bewahren.

998 Hochachtungsvoll  
Johann Bohnner, Friseur.

# Zu kaufen gesucht

Geschäftseinrichtung für  
Gemischtwarenhandel. Anfrage  
in der Verw. d. B. 1061

# Villenbaupläze

(Schotterboden), ohne Häuser-vis-a-  
vis und solche für geschlossene Ver-  
bauung, 5 Gehminuten vom Haupt-  
plaz entfernt, sind zu verkaufen.  
Anfrage in der Verw. d. B. 781

# Wohnhaus

neugebaut, in der Stadt, mit  
6% Verzinsung ist zu verkauf-  
en. Preis 32.000 Kr. Leichte  
Zahlungsbedingungen. Anfrage  
Refrepp, Mozartstraße 61.

# Darlehen ohne Bürgen und Vorspesen

an Beamte, Offiziere u. Pensionisten  
von 1000 K. aufwärts bis zu 30jähr.  
Abzahlung. Anträge unter N. P.  
Graz, Steyergasse 98, 1. St. links.

# Zwei villenartige Häuser

mit mehreren Zimmern, schönen  
Gärten sind um 11.000 und  
9000 K. zu verkaufen. Anfrage  
Refrepp, Mozartstr. 61. 698

# WER

eine 2919

# Realität

oder was immer für ein Grund-  
stück oder Geschäft verkaufen,  
vertauschen oder kaufen will, Be-  
teiligung sucht, wende sich an das  
erste und größte, seit 31 Jahren  
bestehende Fachblatt

# Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger

Wien I., Weihburggasse 26.  
Reellste, fulanteste Bedingungen.  
Nachweisbar größte Erfolge.

GEGRÜNDET 1862

TELEPHON Nr. 584



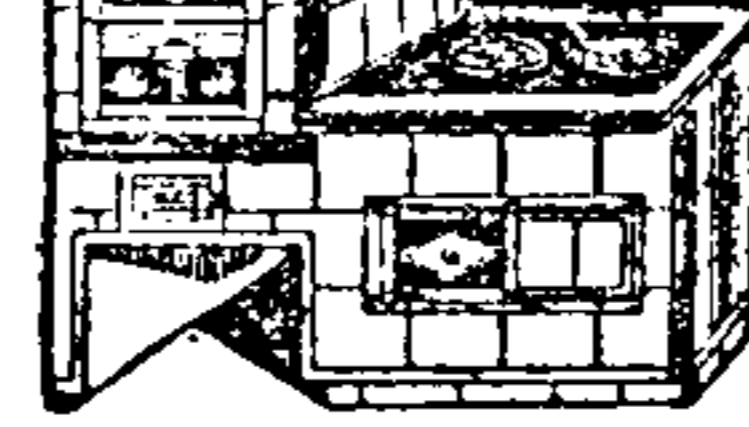
# Älteste Öfen- und Herde-Fabrik Rudolf Geburth, Wien

K. u. k. Hofmaschinist VII. Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse

LAGER von SPAR-, KOCH- und MASCHIN-HERDEN

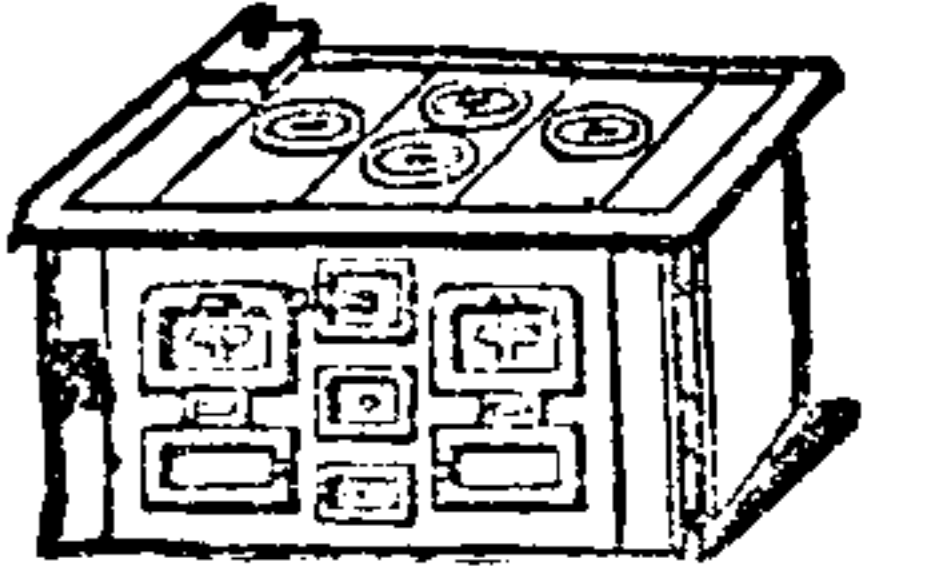
Kaffeherden, Bade- und Bügelöfen

Alle Gattungen Heiz- und Dauerbrandöfen

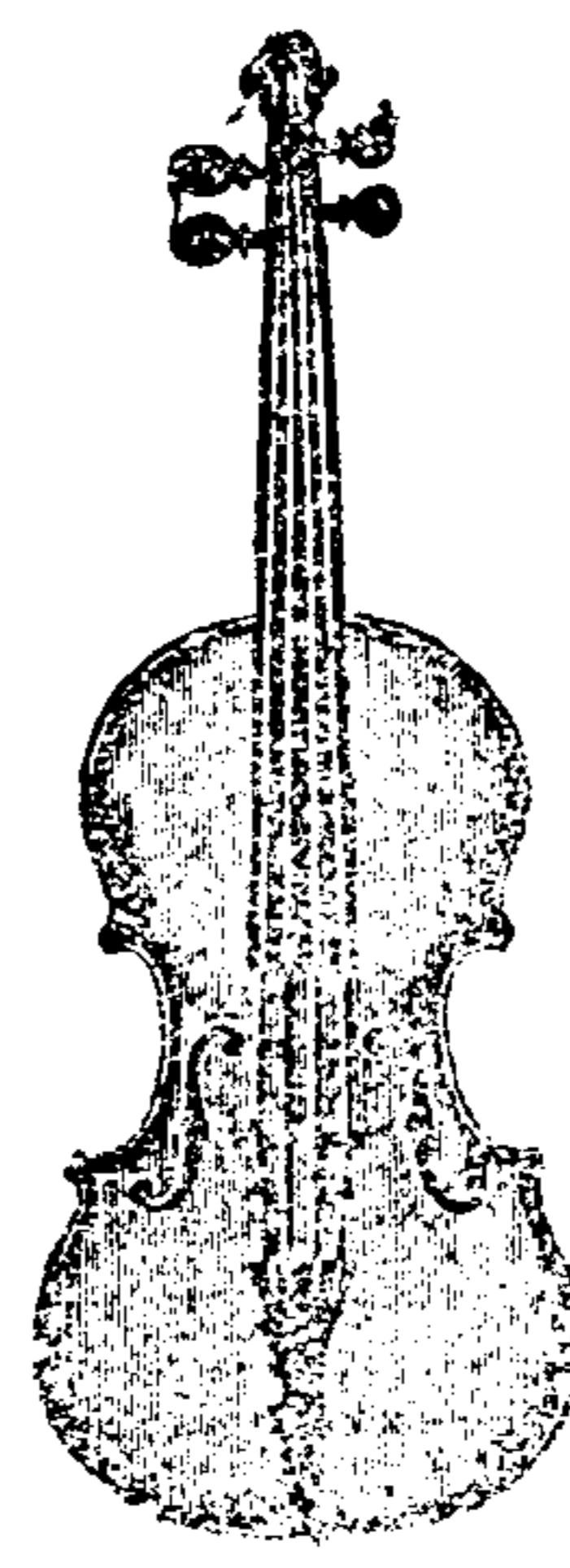


Gasöfen u. Gaskamine

Spezial-Kataloge  
gratis und franko



# Violenen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren  
Bestandteile, Saiten zc. in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

# Josef Höfer Instrumentenmacher

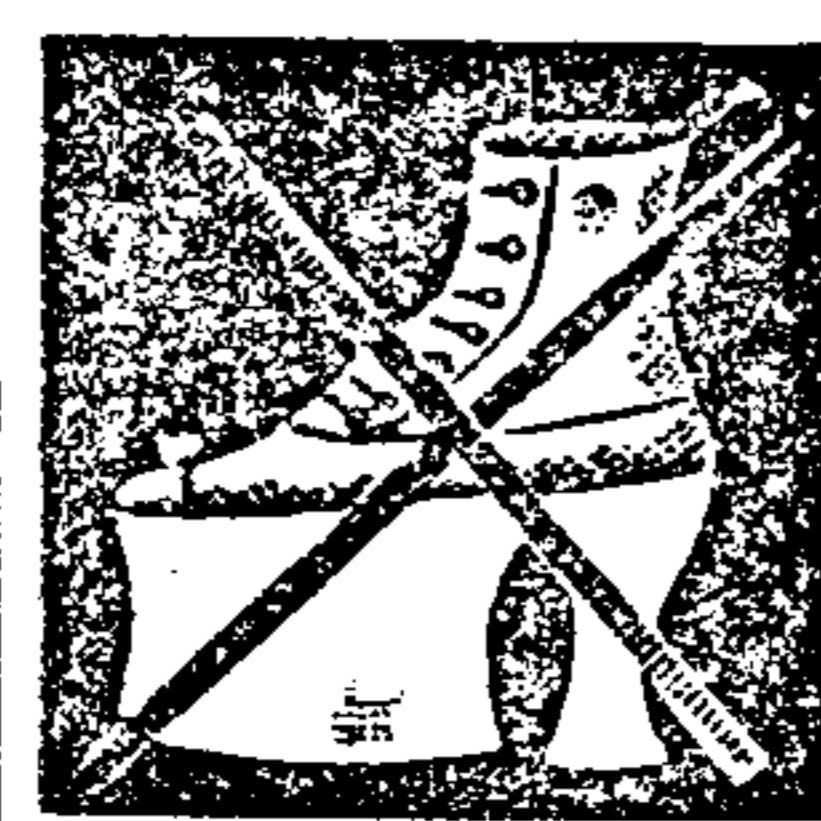
(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

# Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen,  
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-  
pourris, Märsche zc. für Klavier zwei- und vierhän-  
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-  
mente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel,  
Bitolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



# Weg mit dem plumpen Korkstiefel.

Wollen Sie Ihre Beinverkürzung unsichtbar machen  
und tadellos gehen, so verlangen Sie gratis und  
franko Broschüre W. 237 von N. Wolf  
Generalvertretung von

Acker & Gerlach

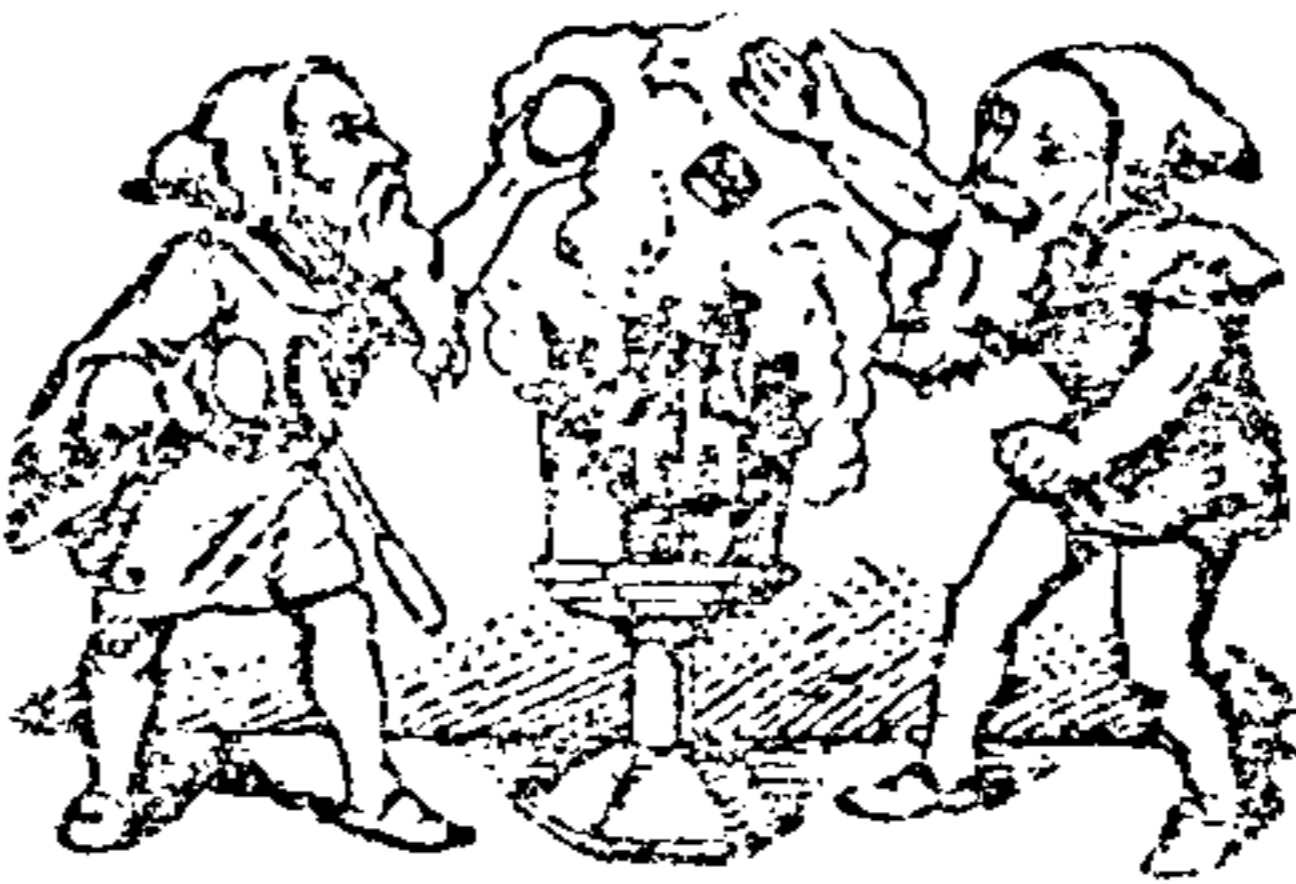
Wien, IX., Türkenstraße 17. 1124

# Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt  
Alois Quandest, Herrengasse 4.

# Oesterreichische Spezialität

1. Rang sind die weltberühmten  
Maršner's Brause-Limonade Bonbons (Pimbeer-, Zitron-,  
Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) zur Bereitung eines  
vorzüglichen alkoholfreien Volks-Getränkes.



Allein echt  
wenn  
mit dieser  
Schutzmarke.

Überall zu haben, wo Pakete mit dieser Marke angebracht sind.  
Auch jeder Bonbon ist mit der Marke versehen. Jährlicher Verbrauch  
mehr wie 60 Millionen Stück. La-Sin, parfümiert Atem. Klavon,  
die feinste Delikatess der Welt. Bonchess a la Reine. Peppermint-  
Lozen-Gesell. Alle Sorten Milch-, Koch-Chokoladen vorzüglicher  
Qualität empfiehlt

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerverwaren- und Chokoladen-  
Fabriken in königlichen Weinbergen vormals 1001

A. MARŠNER.

Hauptniederlage in Wien: Josef Raß, VI., Theobaldgasse 4.

# Spezial-Modistengeschäft „Zur Wienerin“

Marburg, Obere Herrengasse 40.

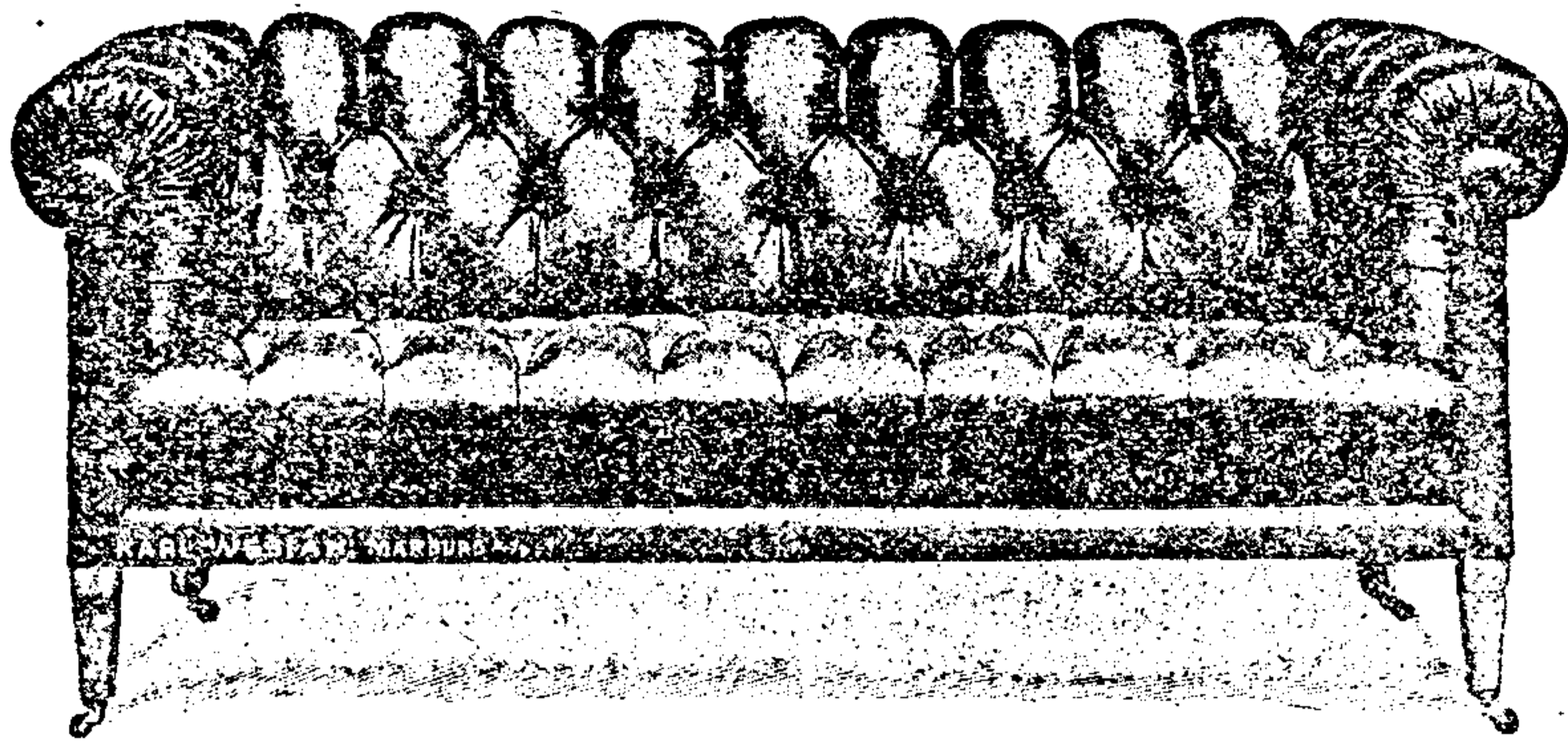
Hiermit beehre ich mich, mein zur diesjährigen Frühjahr- und Sommermode außerordentlich reichhaltiges Lager in  
**Modell-, Damen-, Mädchen- und Kinderhüten** sowie Damen-Sportkappen  
lehtmoderner Machart und jeder Ausführung Ihrer sehr geschätzten Aufmerksamkeit zu empfehlen und zeichne mit aller Hochachtung

Elise Polt-Witzler.

Modernisierungen äusserst  
geschmackvoll und tadellos.



Trauerhüte in grosser  
Auswahl stets vorrätig.

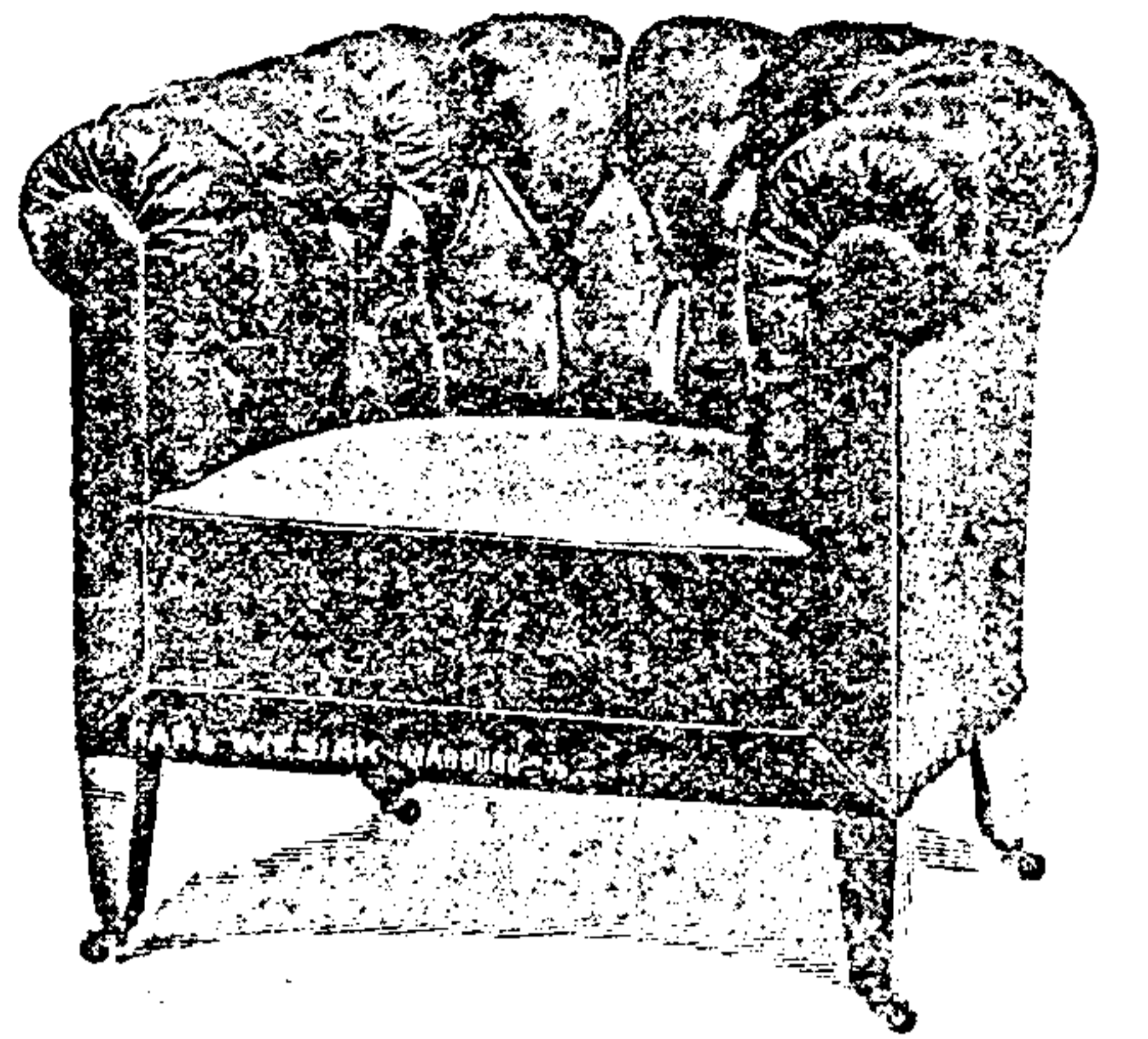


# K. Wesiak, Marburg

Neuer Hauptplatz  
Spezialwerkstätte für moderne  
**Lederpolstermöbel**

Eigene Tischlerei. Eigene Tischlerei.  
Telephon Nr. 152.

Komplette Wohneinrichtungen.



**Lebend! Lebend!**  
**Im Kasinosale in Marburg.**

Nur kurze Zeit zu sehen!

## Amphibien-Ausstellung

Sämtliche Tiere gefangen von einer Jagdgesellschaft in Indien und Sudan, darunter 6 Riesenschlangen, Krokodile, Alligatoren, Elefanten-Schildkröten, Panzertiere. — Fliegende Hunde, eine Sammlung seltener Menschenaffen, darunter ein Riesen-Mantelpavian etc.

### Ausserdem eine Riesen-Boa

Die größte Schlange der Welt, die je in Gefangenschaft gezeigt wurde. (Siehe Brehms Tierleben.) 8 1/2 Meter lang, 60 Ztm. Leibumfang, 160 Kilo schwer. Dieselbe verschlingt ein lebendes Kalb. Diese Ausstellung erfreute sich in der Wiener I. I. Gartenbaugesellschaft des Besuchs Sr. I. u. I. Hoheit des Kronprinzen und anderer hoher Herrschaften. Geöffnet täglich von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends. — Eintrittspreise per Person 60 Heller, Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte.



Außeits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte **Mois Sobacher, nur Herrengasse 14** bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

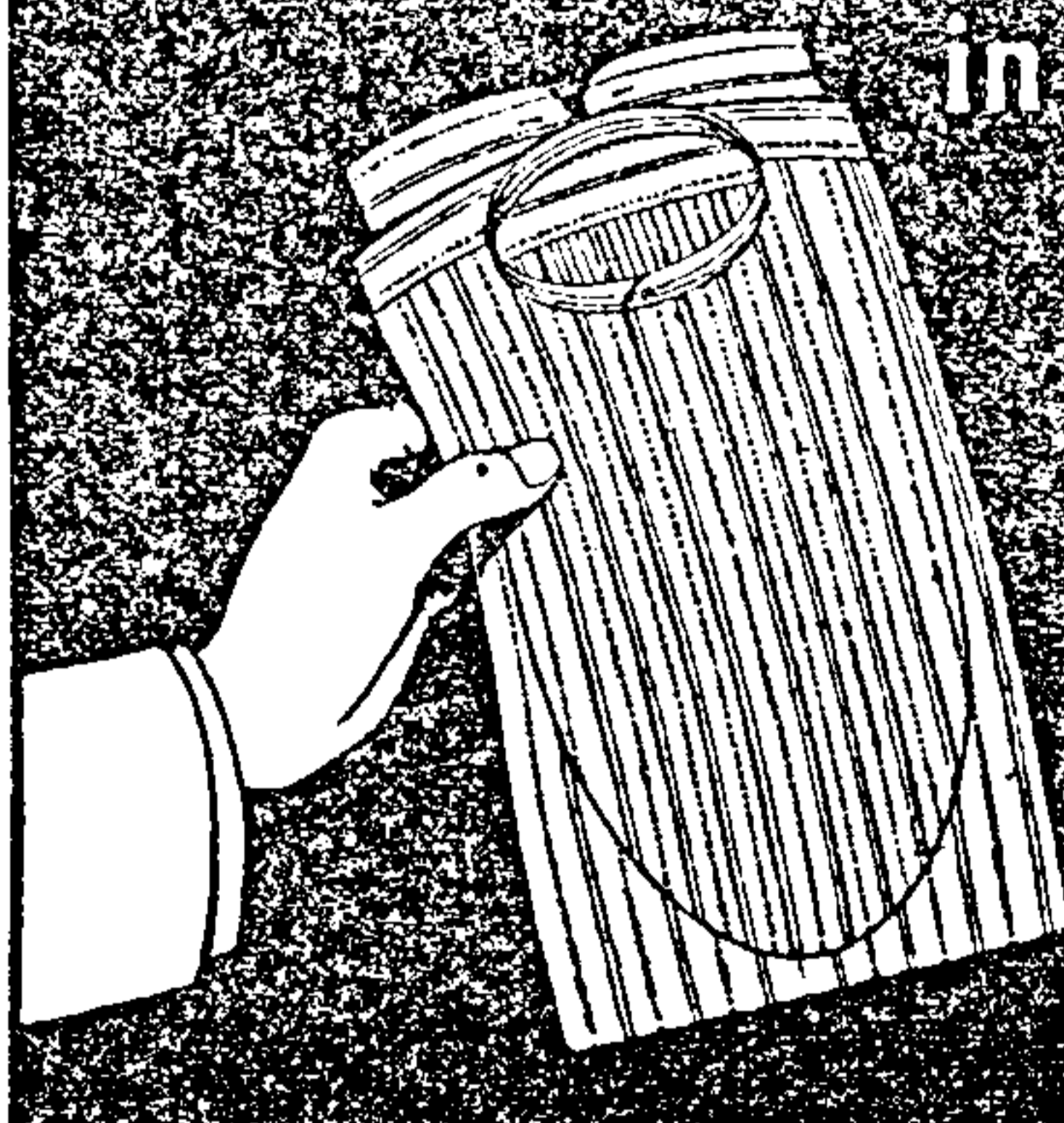
## Hervorragende Neuheiten

in weissen u farbigen

### Hemden

Modewarenhaus

**J. Kokoschinegg**



## Neuester größter Erfolg!

Garantiert 120 Liter per Stunde leistet der Milchseparator

# „DIABOLO“

und kostet nur Kronen 125.—.

**Schärfste Entrahmung.  
Leichtester Gang.  
Einfachste Konstruktion.**

Man wende sich an

**Ph. Mayfarth & Co.**

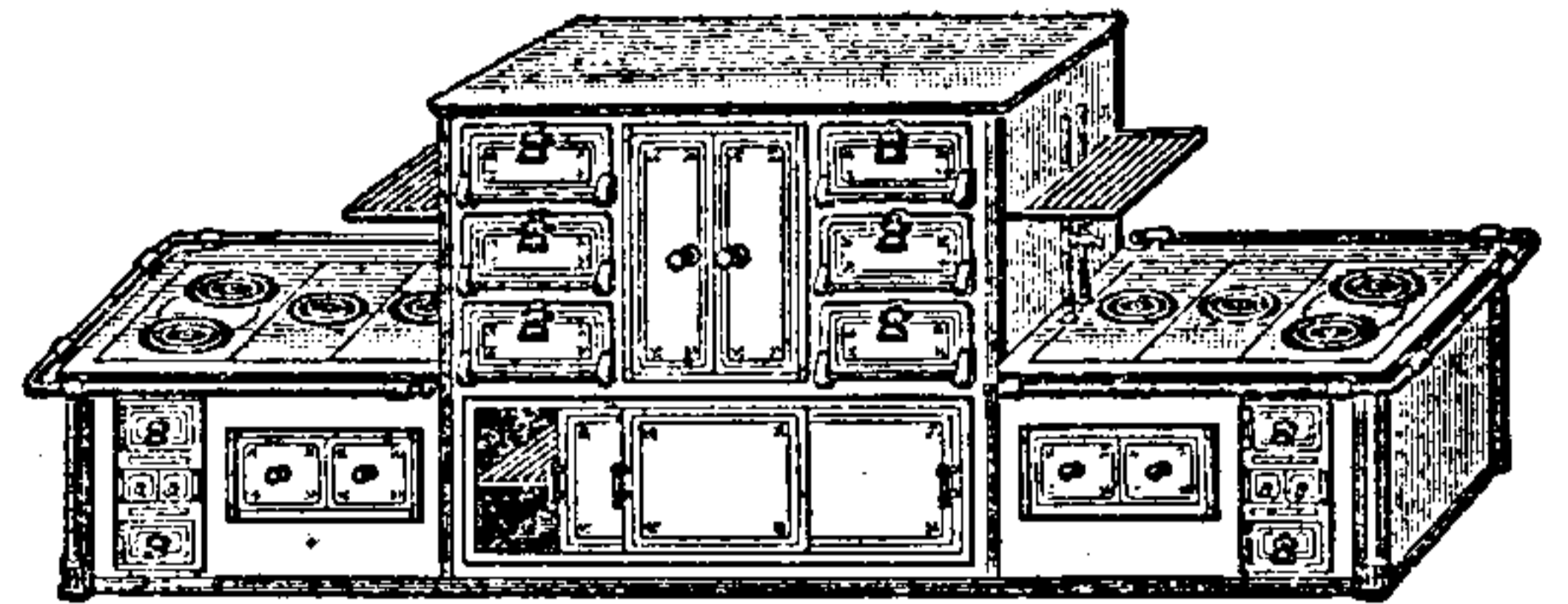
Fabriken landwirtsch. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke  
Wien II., Taborstrasse 71. 1055

Wiederverkäufer und Agenten gegen hohen Rabatt erwünscht.

Reflektanten erhalten den Separator auf Probe.

## Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



In Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfmaschinen, Gasöfen und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weisse minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

## WIEN Hotel Beatrix

III, Hauptstraße 10, Beatrixgasse 1

nächst dem Ring und Stephansplatz. Vollständig neu renoviert. Transsental-Quartiere. Tel. 3995. Josef Romy, Besitzer. 813

## Selbständigkeit

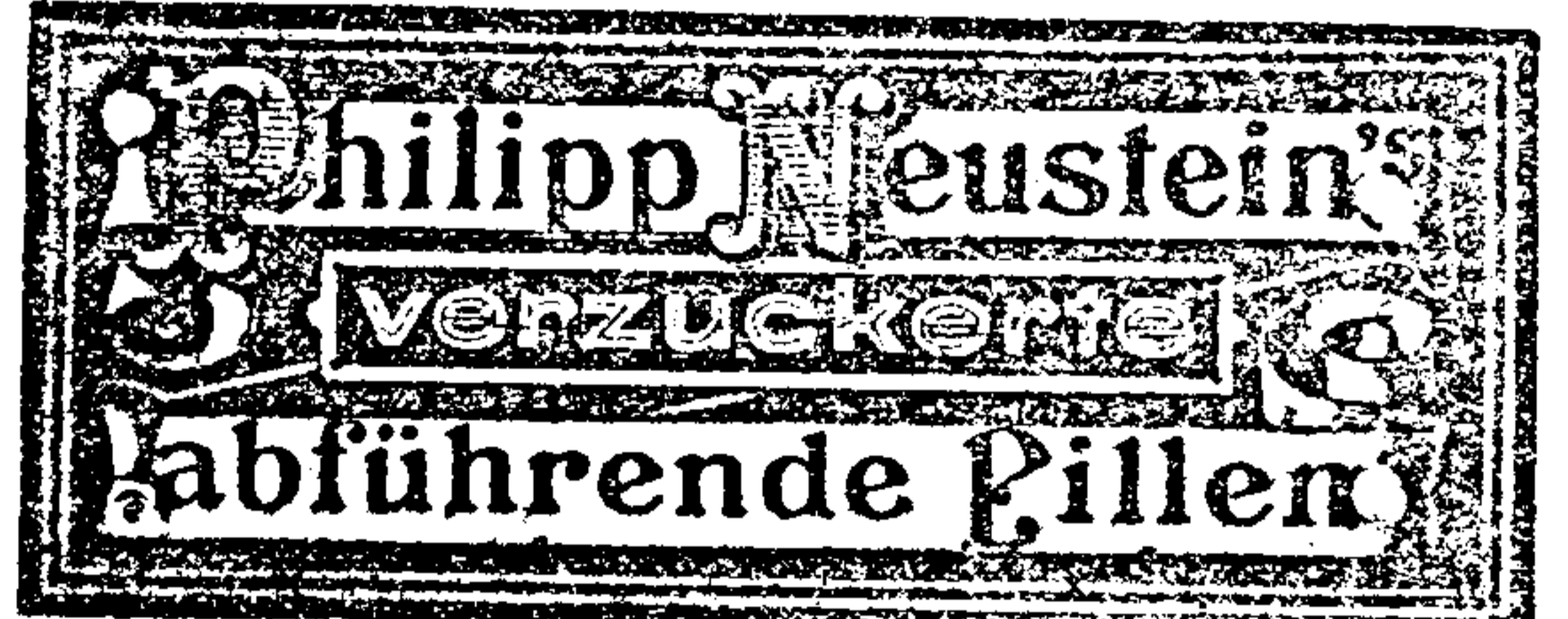
muss das Ziel eines jeden strebsamen Menschen sein.

### Existenz oder Nebenerwerb

„Ich glaubte bis dahin nicht, daß es wirklich noch ein recht-schaffenes Geschäft gibt.“ — „Ihr Katalog enthält nur Wahrheit und Klarheit.“ — „Bedauere, Ihre Adresse nicht schon früher gekannt zu haben.“ — „Meine Existenz verdanke ich Ihnen.“ — Ähnliche Kundgebungen tausende. Jedermann, ob reich oder wenig bemittelt, findet in unserem Katalog das Gesuchte. Keine leeren Worte, sondern sofort ausführbares im kleinen und großen Maßstabe. Nur leicht verkäufliche lohnende Bedarfsartikel. Man kann sofort fabrizieren und verkaufen; wir liefern alles: Einrichtung, Verfahren, Rohmaterialien, Reklame-Drucksachen, Betriebsanleitung u. s. w. Unsere Kunden rekrutieren sich aus allen Kreisen, aus Groß- und Kleinindustriellen bis zum einfachen Arbeiter. Wir haben für jeden etwas und stets Neuheiten, mit denen 100 Prozent verdient werden können. Unser Katalog bringt Ihnen Freude und Nutzen ins Haus. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratis-Zusendung unseres Kataloges.

Siebenbrunnener chem. Industriewerke, Gesellschaft m. b. H., Inzersdorf 41 bei Wien.

## Billigstes und bestwirkendes Abführmittel



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

### Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzückerter Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Vereinsendung des Betrages v. K 2.45 Frankozusd. 1 Rolle Pill



**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umverpackung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht-lich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“

Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost



# SINGER

Familien-

Nähmaschinen sind die nützlichsten  
Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

**Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.**  
Marburg, Herrengasse 32.

Zur gefälligen  
**Beachtung!** Alle von an-  
deren Nähmaschinen-Geschäften  
unter dem Namen „Singer“  
ausgehobenen Maschinen sind  
einem unserer ältesten Systeme  
nachgebaut, welches hinter  
unseren neueren Systemen von  
Nähmaschinen in Konstruk-  
tion, Leistungsfähigkeit und  
Dauer weit zurücksteht.

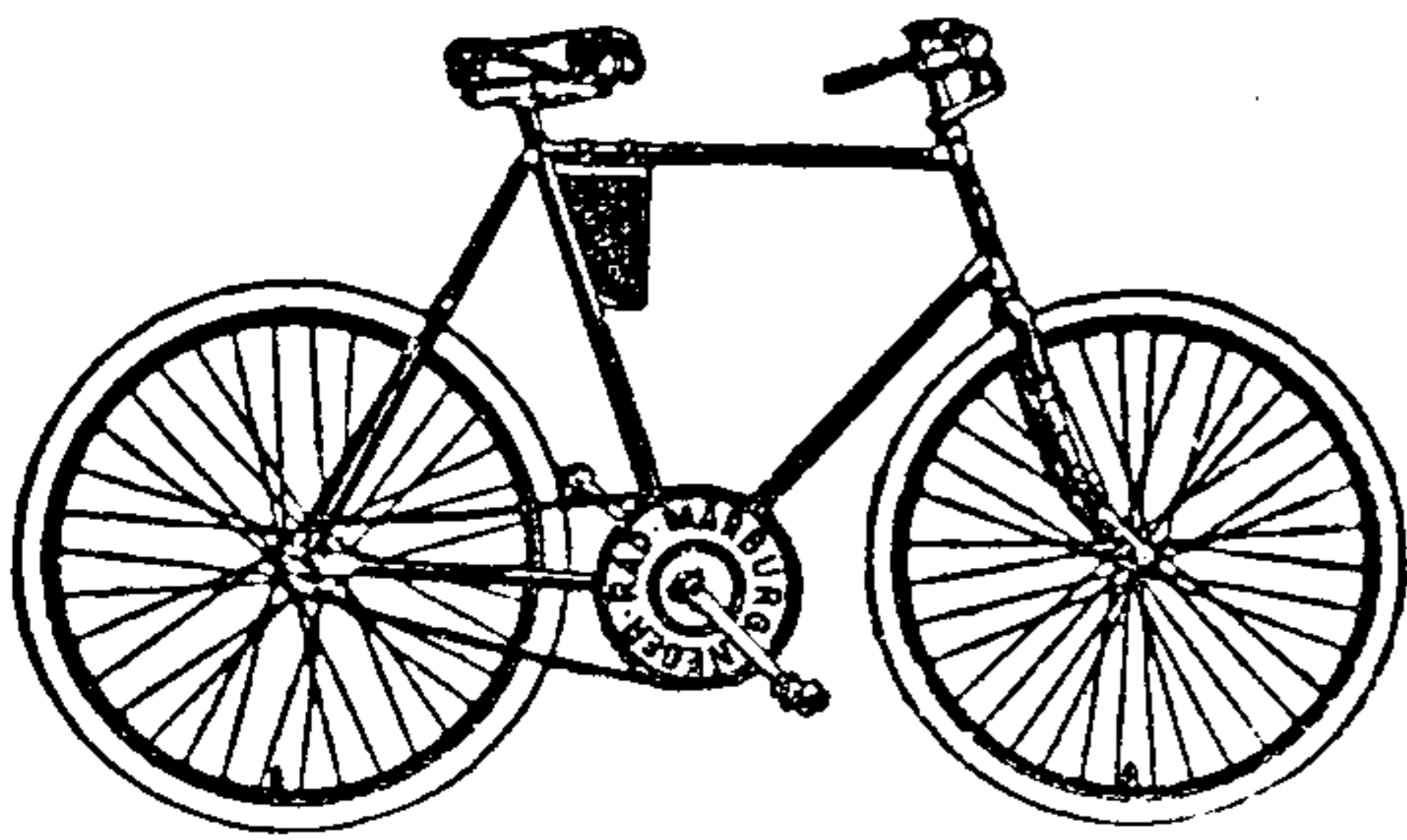
**Modistengeschäft**  
„zur Wiener Mode“  
Viktringhofgasse 19 894

empfiehlt zur Frühjahrs- und Sommerfaison das  
**Neueste in Damen- und Mädchenhüten!**  
Modernisierungen | Trauerhüte |  
äußerst geschmackvoll, tadellos in größter Auswahl.  
und billigst berechnet. | Modisten-Zugehörartikel.

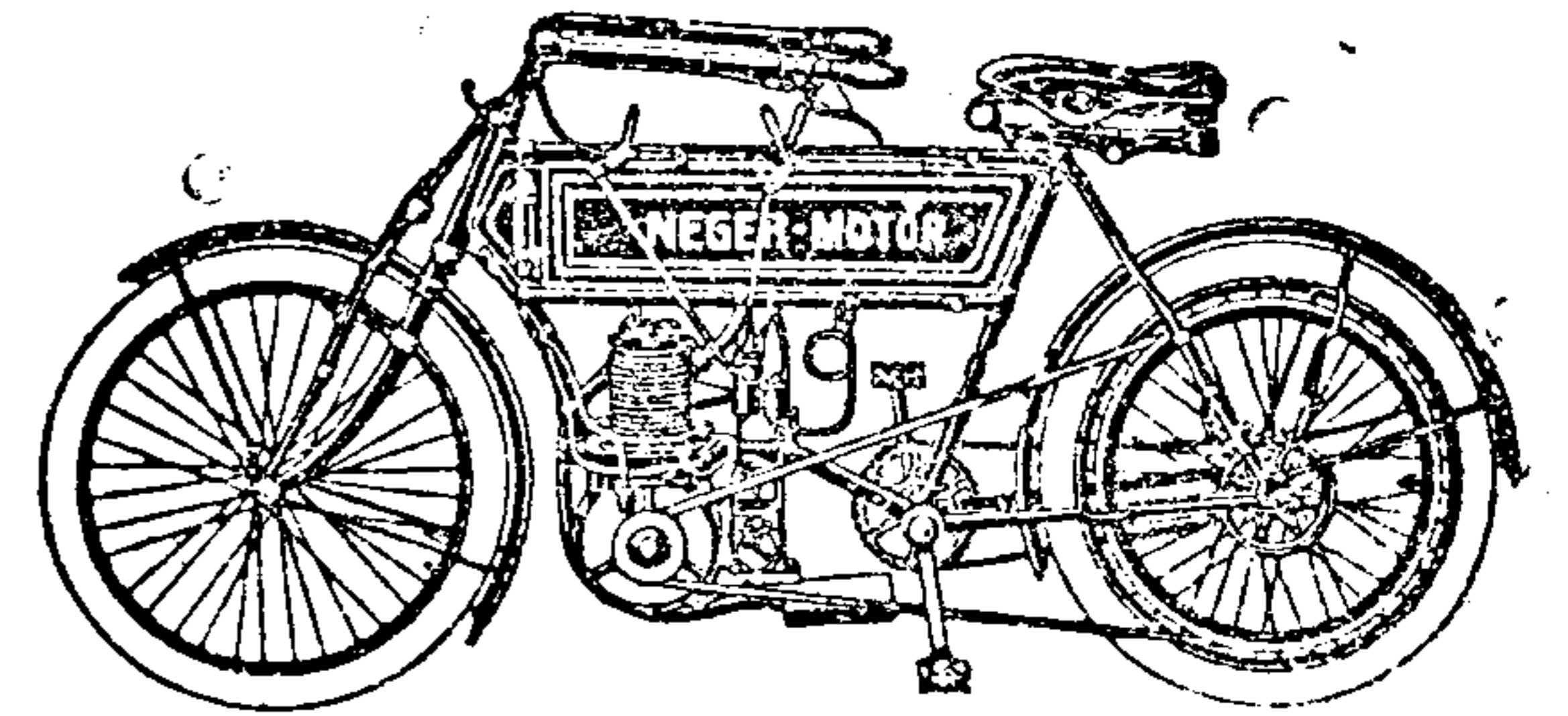
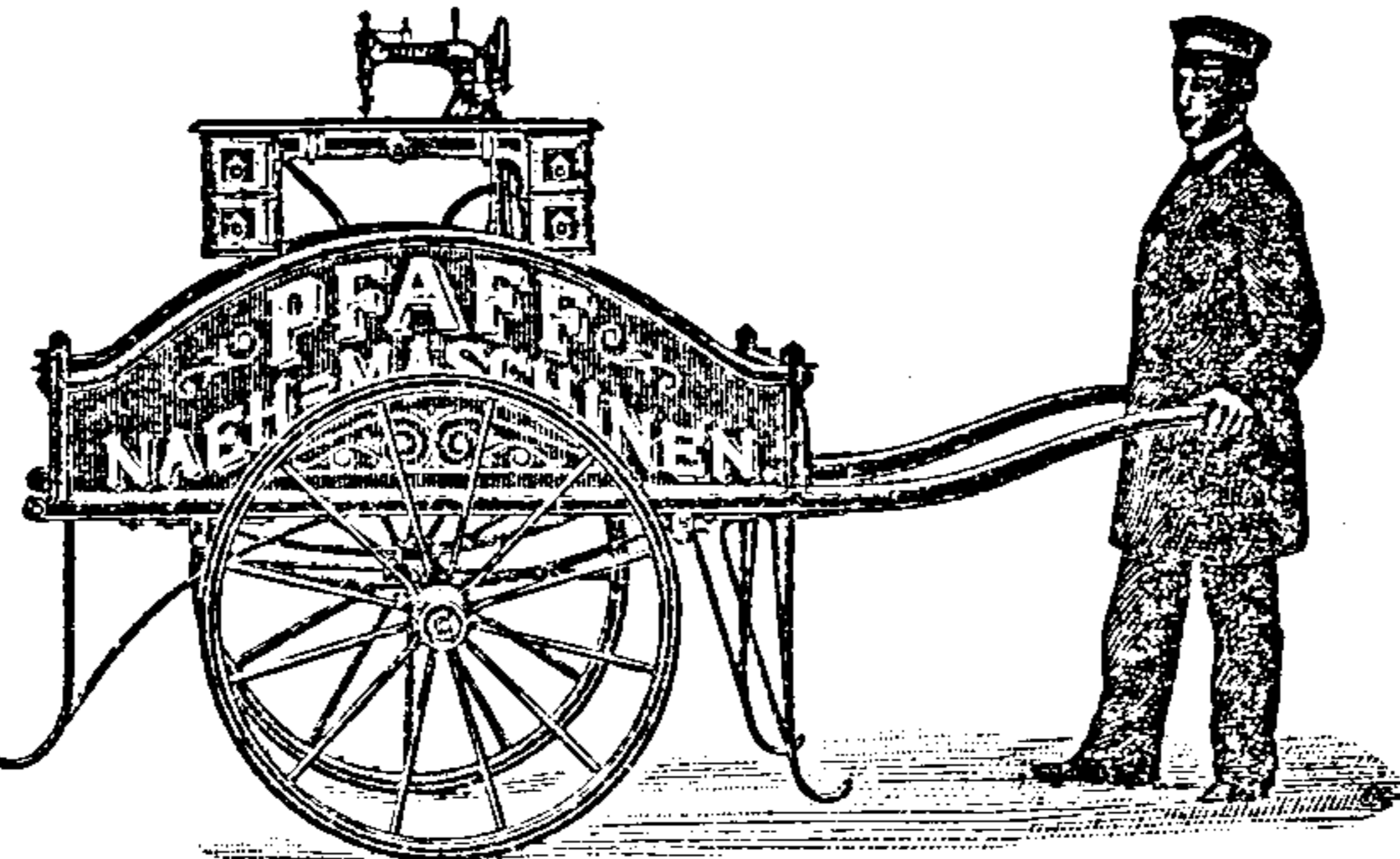
## I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger,** nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

**Modell 1910. Präzisions-Kugellager.** Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten **P f a f f - N ä h m a s c h i n e n,** Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

## Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von feinen erprobten, gefolterten und wetterbeständigen

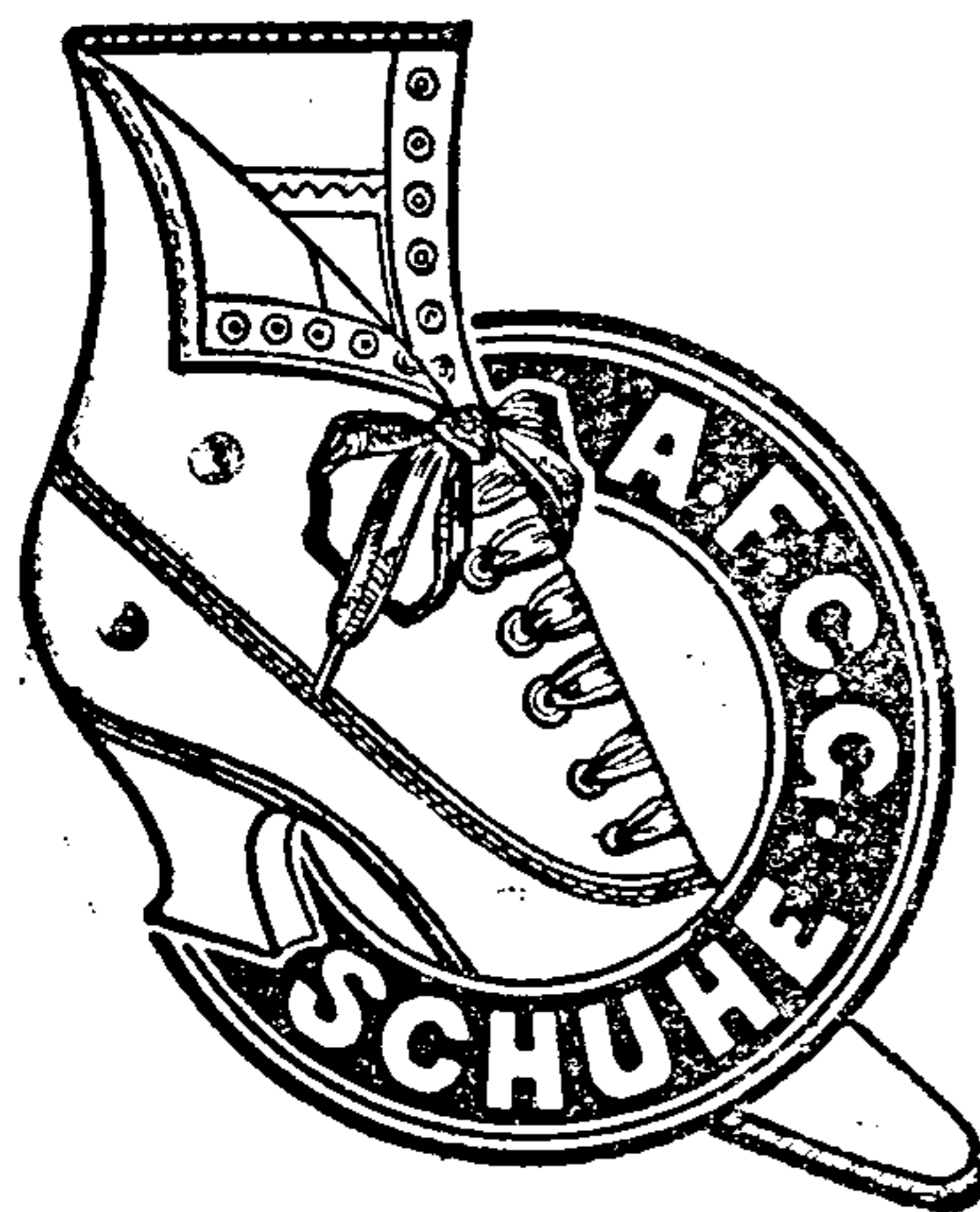
### Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-Zackenziegel, Pressfalz (nach dem Wienerberger Original erzeugt), Strangfalz- u. Biberichwanzziegel

zur geneigten Abnahme. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken ein Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versandt geschieht auf Gefahr des Empfängers. **Telephon Nr. 18.**  
Hochachtend

**Franz Derwuschek,** Baumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

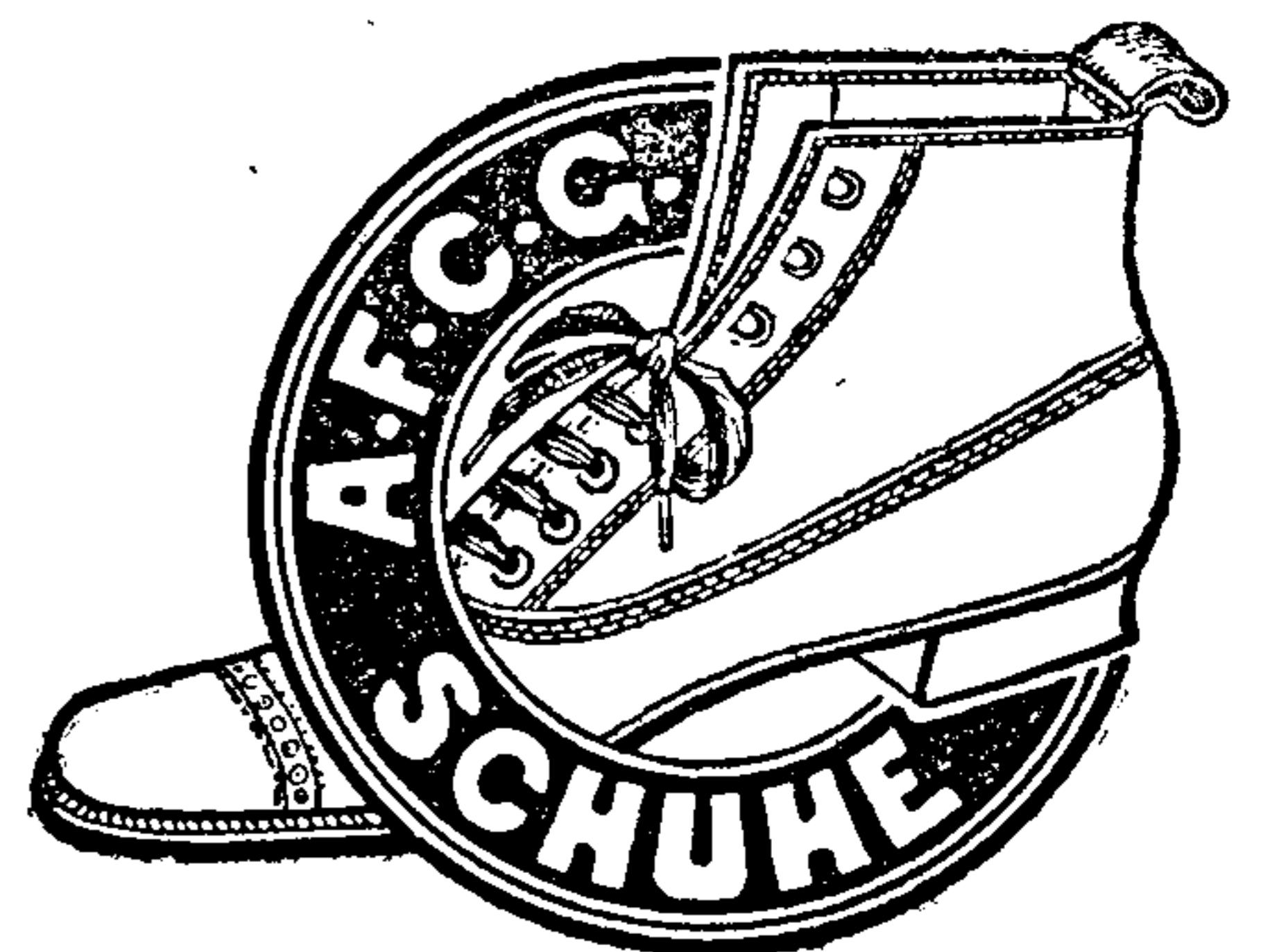
Vertreter in den einzelnen Ortschaften werden gesucht und erhalten entsprechenden Rabatt. — **Verkaufsstellen in Marburg:** Roman Bachner's Nachfolger, Postgasse und H. Weigert, Kaufmann, Tegethoffstraße. 2871



## UNSERE Schuhwaren

werden trotz billiger Preise nur aus bestem  
Material gearbeitet und verbinden tadellose  
Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. **Illustr. Kataloge portofrei** Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.



Spezialität:

**Original Goodyear Welt,**  
der beste Schuh der Gegenwart

**ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.**  
Filiale:  
**Marburg, Burggasse 10.**

Grösste Auswahl von Schuh-  
waren jeder Art in anerkannt  
vorzüglicher Qualität.



Alte renommierte

# Versicherungs-Gesellschaft

sucht in allen Städten und größeren Orten

## Hauptagenten und Reiseorgane

für Vermittlung von Feuer-, Hagel- und Lebensversicherungen gegen beste Entlohnung. Anfragen sind zu richten unter „Asskuranz H. B. 296“ an die Annoncen-Expedition Jos. A. Kienreich, Graz, Sackstraße. 1132

### Gasthausübernahme.

Beehre dem P. L. Publikum mitzuteilen, daß ich ab 1. April 1910 das

## vorm. Zink'sche Gasthaus

Feistritz bei Lembach nächst der Station übernommen habe. Vorzügliche Bickener und Lembacher-Weine, bestbekanntes böyer Bock- und Märzenbier, stets schmackhafte kalte und warme Küche. Marburgs schönster Ausflugsort in nächster Nähe des Bachern, großer schattiger Sitzgarten. Um zahlreichen Zuspruch mit der Zusicherung bester Bedienung empfiehlt sich hochachtungsvoll

Franz Kokotek, Gastgeber.

1139

:: **Vorzüglicher** ::

# Original Ligister

## Herrschafts-Schilcherwein

soeben eingelangt offeriert zu billigen Preisen in Leihgebinden von 100 Liter aufwärts

**Carl Pessi**

1122

:: Weinkellerei Marburg, Leitersberg. ::

Für Erlangung von Aufträgen auf elektrische Zentralen und größere elektrische Anlagen wird ein bestes eingeführt

# Acquisiteur

möglichst Elektro-Ingenieur von österreichischer Elektrizitäts-Gesellschaft gesucht.

Diskretion wird zugesichert. Nur Herren, welche erfolgreiche Tätigkeit nachzuweisen haben, wollen entsprechend belegte Offerten mit Angabe der Ansprüche unter „W. L. 5875“ an Rudolf Mosse, Wien I richten. 1140

## Echter Sliwowitz und Weingeleger,

guter Obstmost und einige Milchläche, Weinfässer in verschiedener Größe, Bottiche, sowie auch Küchen- und Zimmereinrichtungen und Wägen werden am 3. April nachmittags 2 Uhr bei Herrn Johann Markusch, Fleischhauer und Gastwirt in St. Barbara bei Marburg freiwillig licitert.



Von namenlosem Schmerz tiefgebeugt gibt Fanny Wolf geb. Schusteritsch in ihrem sowie im Namen ihrer Kinder Franz, Gustav, Konrad, Max, Philomena und Oskar, ihrer Schwägerin Maria Köstner geb. Wolf, dann aller übrigen Verwandten die tieferschütternde Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Gatte, bezw. Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

## FRANZ WOLF

Lokomotivführer der k. k. priv. Südbahn

Donnerstag den 24. März 1910 um halb 6 Uhr abends im Grazer allgemeinen Krankenhause nach kurzem, schwerem Leiden und Empfang der hl. Sterbesakramente im 51. Lebensjahre gottgegeben entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird nach Marburg überführt und Sonntag den 27. März um halb 4 Uhr nachmittags vom Kärntnerbahnhof aus nach dem Brunnendorfer Friedhofe geleitet und dort im eigenen Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Donnerstag den 31. März um 7 Uhr in der Sankt Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden. Marburg, am 26. März 1910.

### Der Marburger Radfahrer Klub „Edelweiß“

erfüllt die traurige Pflicht, bekanntzugeben, daß sein verehrtes Ausschußmitglied und Gründer des Vereines, Herr

## Franz Wolf

am Freitag den 25. d. M. verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet morgen Sonntag den 27. d. M. um halb 4 Uhr nachmittags vom Kärntnerbahnhof aus nach dem Brunnendorfer Friedhofe statt.

Marburg, am 26. März 1910.

Die Klubleitung.

## Ostersonntag

### Eröffnung der Restauration Ruzdorf-Schleinitz.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

1137

Anton Babič, Gastgeber.

# Ziegelwerke Leitersberg

offerieren für das Jahr 1910 pro 1000 Stück ab Werk:

Erste Klasse:

Zweite Klasse:

Strangfalz . . . . . 76 K Strangfalz . . . . . 60 K

Pressfalz (nach dem Wienerberger Originale) 86 K Pressfalz . . . . . 70 K

Biberschwanz- . . . . . 50 K Biberschwanz . . . . . 30 K

## Malchinmauer- u. Pflasterziegel 32 K pro Mille

Auf den m<sup>2</sup> gehen 15 Stück Falzziegel und 25 Stück Biberschwänze.

Billigster Prämiensatz der Feuerversicherungen.

## Patent Majcen

### Spezialist in Eiskästen und Kühlanlagen

Viktringhofgasse Nr. 13 in Marburg a. D.

### Haus mit Garten

samt Hofgebäude und ein Stück Garten ist um 19.000 Kronen mit leichter Anzahlung zu verkaufen. Mühlgasse 30. 1163

### Ein Haus

ist um 5200 Kr. zu verkaufen. 2000 Kr. können liegen bleiben. Anzusagen Brunnendorf, Quergasse 9 von 1-3 Uhr. 1161

### Zuverkaufen

100 Stück Garten-Simbeerene, 100 Stück Ribisel, großfrüchtige, tragbare. Anfrage Grenzgasse 26, Gärtnerei. 1169

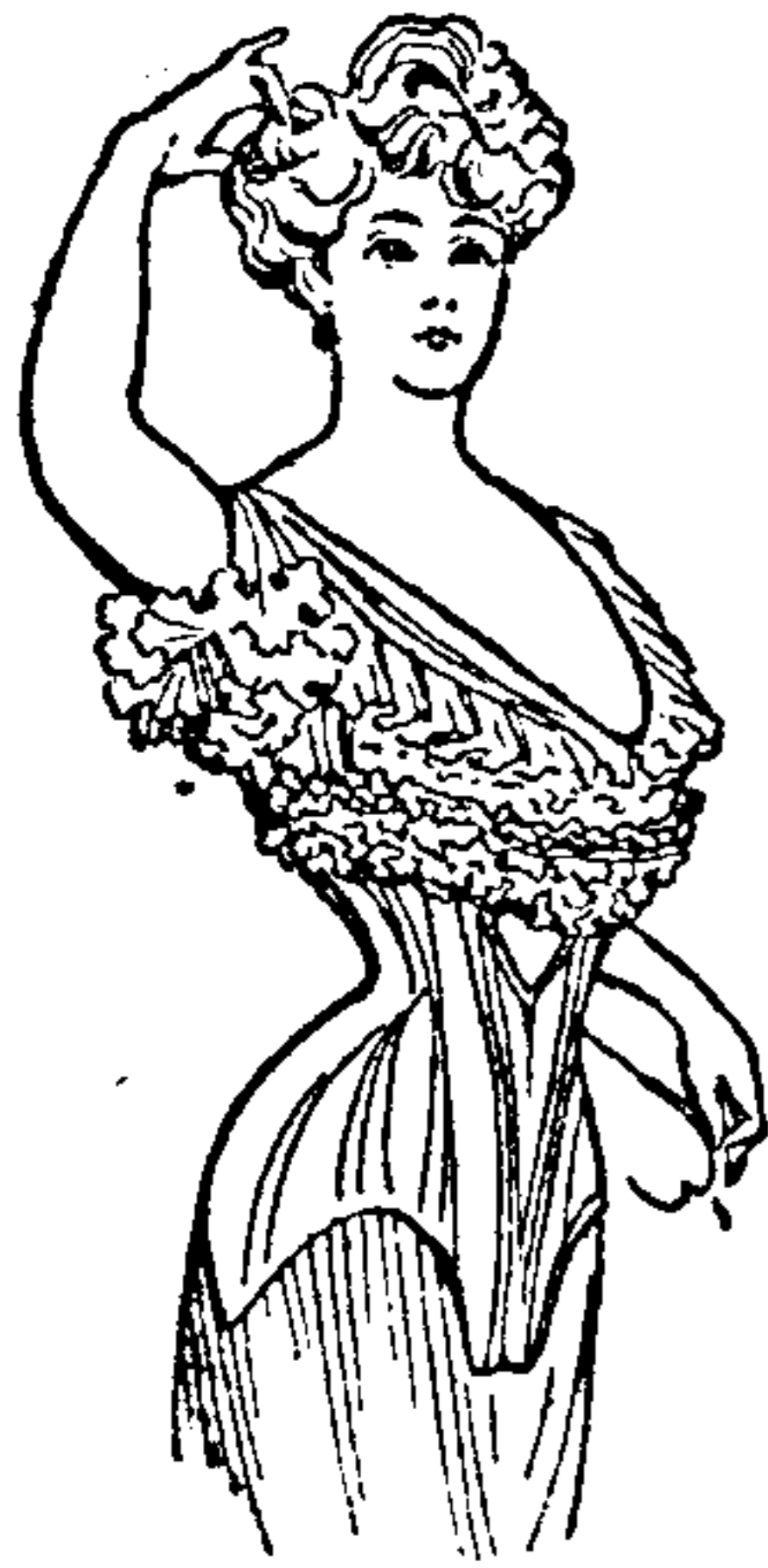
# ADLER

## beste Schreibmaschine der Gegenwart

Sichtbare Schrift vom ersten bis zum letzten Buchstaben!

Generalvertretung: Julius G. Sorg, Graz Jakominigasse Nr. 8.  
Vertreter für Marburg: Robert Fuchs Tegetthoffstrasse, Firma Turad.

Die auf allen Weltausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichneten



### Korsets P. D.

(Brüssel — Paris)

verleihen einzig und allein eine graziöse Gestalt ohne irgendwelche Beschwerden hervorzurufen.

Alleinverkauf für Marburg bei 899

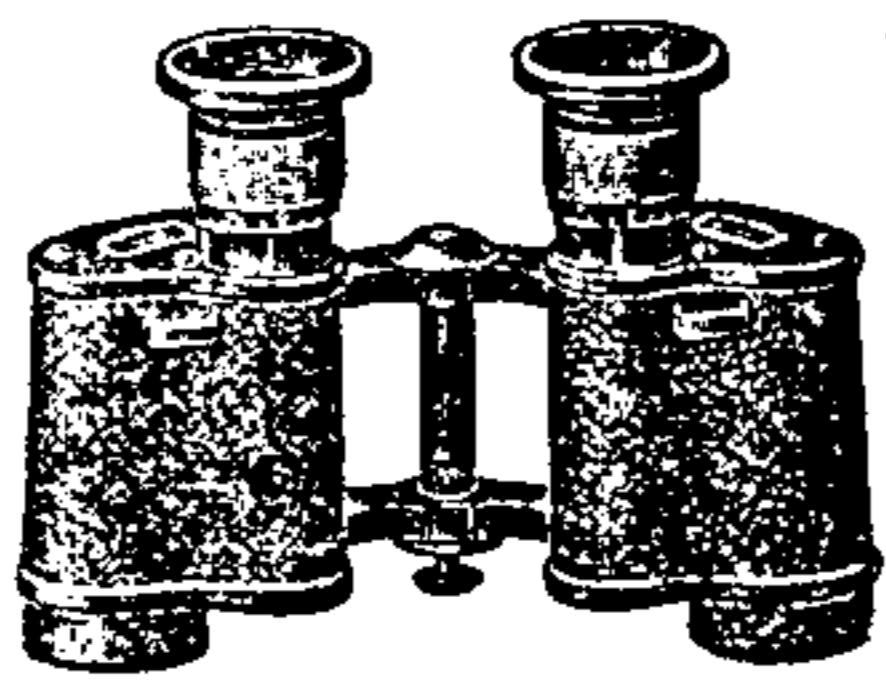
F. Ullrichs Witwe.

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

### Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brozettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes

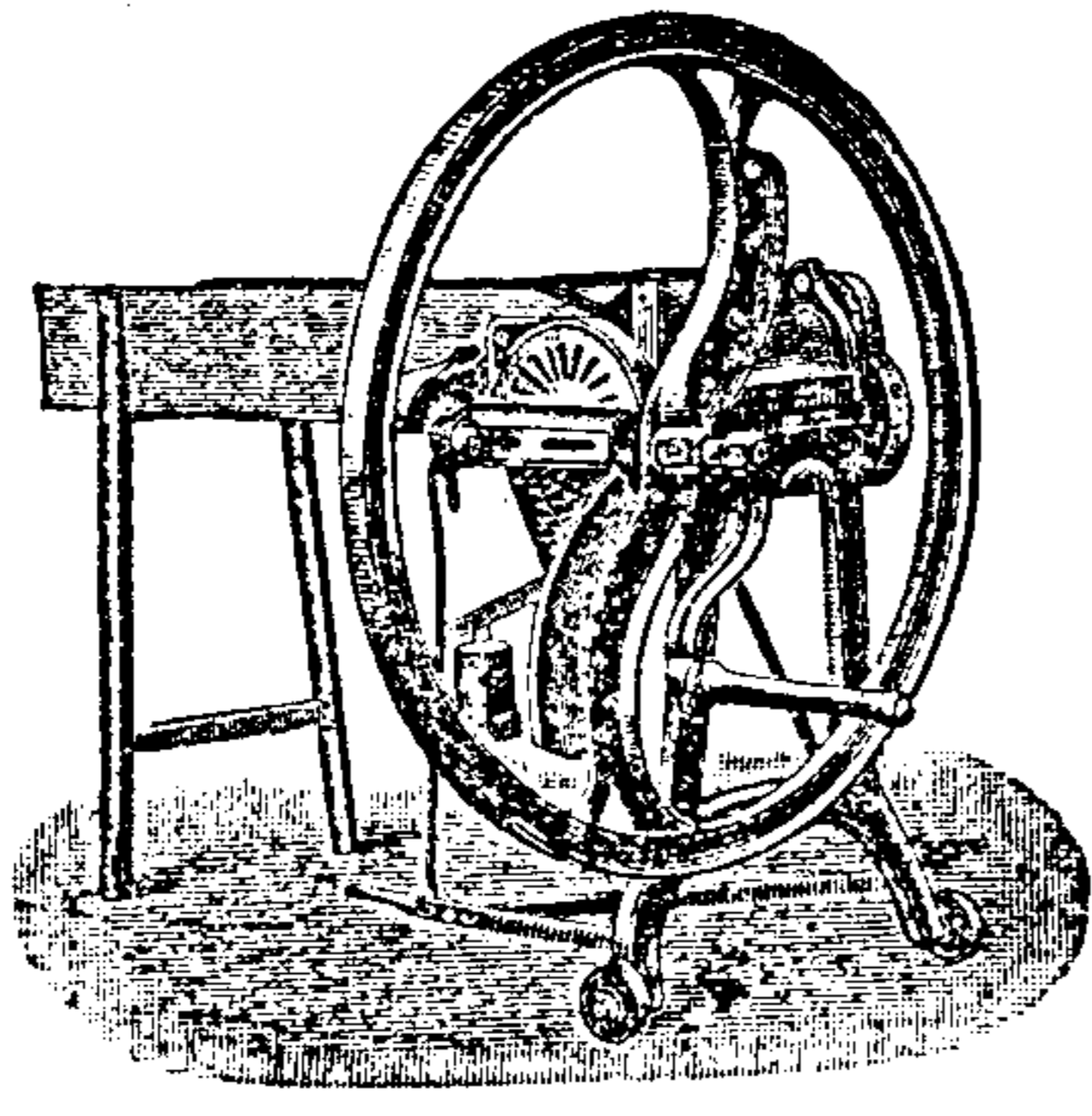


Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

### Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneldmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneldermalsrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Grass- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

## Josef Martinz, Marburg. Wiener Kinder-Schuhwaren

# Weinlizitation!

Die Graf Meran'sche Gutsverwaltung Johannisberg, Bahnstation Lembach bei Marburg an der Kärntnerbahn beehrt sich zu der am

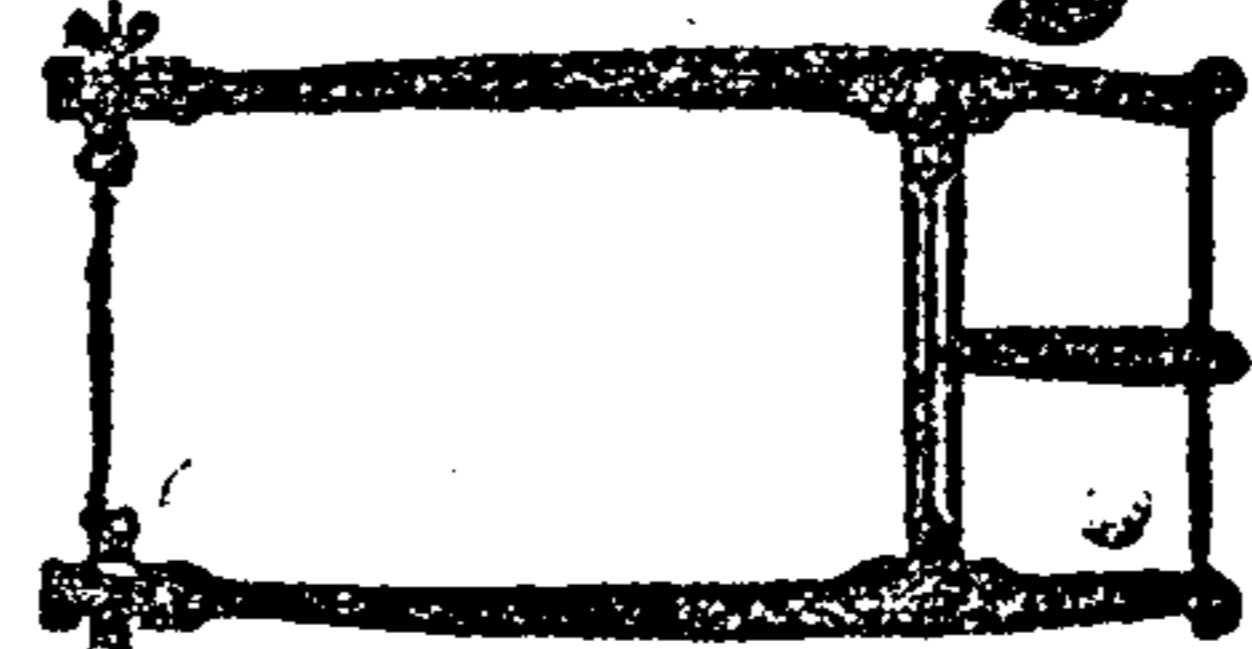
Mittwoch den 30. März 1910

um 11 Uhr vormittags in den gräflichen Kellereien am Johannisberg in Bickern stattfindenden Weinlizitation höflichst einzuladen.

Zur Versteigerung gelangen zirka 90 Hektoliter 1909er dreimal abgezogene Sortenweine, als Mosler, Welschriesling und Kleinriesling.

Gebinde werden leihweise gegen Einsatz beigelegt. Auskünfte erteilt bereitwilligst die obgenannte Gutsverwaltung. 984

## Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis. Wien.

## Frische Bruteier

von echten, reiraffigen rosenkämigen, schwarzen amerikanischen Minorfahühnern per Stück 25 S. hat stets abzugeben Ferdinand Kaufmann, Spezereihandlung in Marburg, Draubrücke. 403

Lager von 2500

Juwelen, Gold- u.

::: Silberwaren :::

F. Kilian, Schillerstr. 6.

Reparaturen werden angenommen.

## Weinshank

über die Gasse alter Wein per Liter 64 S. neuer 40 S. Triefsterstraße 3. 1070 P. Wresnig.

## Verkäufer

von 4815 Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften finden raschen Erfolg durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten christlichen Fachblatt

H. W. General-Anzeiger, Wien, I., Wollzeile Nr. 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadigemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

## Gold-Füllfedern Waterman

## Ideal Fountain Pen

Berühmt in der ganzen Welt 1091 wie auch verschiedene andere billige Fabrikate verkauft zu Original-Preisen

Papierhandlung Rudolf Gaisler, Marburg, Burgplatz.

## Osterfonntag Eröffnung von 1094

## Pöltz's Eigenbauweinschank in Koschak.

Geöffnet auch an Wochentagen.

Speisen werden keine verabfolgt.

Lotterie zu Gunsten des Vereines „Säuglingschutz“. Ziehung unwiderrrlich 12. Mai 1910.

## Haupttreffer 60.000 Kronen Wert

7173 Treffer. Ein Los 1 Krone. Die ersten drei Haupttreffer im Werte von Kr. 60.000, Kr. 5000, Kr. 2000, werden auf Verlangen der Gewinner nach Abzug der Gewinn-Steuer auch in 1147

## Barem Gelde

ausbezahlt. Lose sind erhältlich in allen Tabak-Trafiken, Lotto-Kollekturen, Wechselstuben, sowie bei der Lotterie-Verwaltung, Wien, I. Jakobergasse 5.

## :: Eigenbauweinschank-Eröffnung ::

am Ostermontag bei Senekowitsch in Leitersberg (Koschak.)

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1910.

Ein Coupon 1 Coupon 7 Kronen  
Meter 3'10 lang, 1 Coupon 10 Kronen  
kompletten 1 Coupon 12 Kronen  
Herrenanzug 1 Coupon 15 Kronen  
(Rock, Hose, Gilet) 1 Coupon 17 Kronen  
gebend, kostet nur 1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

## Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Durch direkte Bestellung von Stoffen bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte genießt die Privatkundschaft große Vorteile. Infolge bedeutenden Warenumsatzes stets größte Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergeheure, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.



**Krawatten**  
in grösster Auswahl  
sowie sämtliche  
**Herren-Artikel**

Modewarenhaus  
**J. Kokoschinegg**  
MARBURG

**Schöne Wohnung**  
zu vermieten, 3 große Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör, großer Erker u. Veranda, Gartenbenutzung in einer Villa. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1022

**Einkauf**  
von altem Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zinn, Blei sowie auch Papierabfällen  
**A. Niegler, Flöbergasse 6, Marburg. 1341**

**Die Besichtigungen**  
Haus Nr. 48 und 49 mit Gasthaus und Grundstücken, außer dem Orte Unter-Drauburg, wegen vorgerückter Jahreszeit sofort zu verkaufen. Anfrage in der Zw. d. B. 985

**Ein Landauer**  
und ein Phaeton, doppelspannig, beide modern, wie neu, sind preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Dr. Nitsche in Store. 1002

**Gesucht**  
2 kleine oder 1 großes Zimmer unmöbliert, Nähe Schmiedplatz. Anträge erbeten unter „Gassenfittig“ an die Zw. d. B. 1008

Das billigste und beste Dach auch für Isolierungen ist  
**„Duresco-Pappe“**  
wetter-, sturm-, kälte- u. wärmefester unter langjähriger Garantie. Alleinverkauf bei 656

**Alois Riha jun.**  
Marburg, Gerichtshofgasse 28, beh. Konz. Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitung, Baupflegerei  
Telephon 136/VIII. 656

Eine tüchtige  
**kaufmännische Kraft,**  
vorherrschend Manufakturist und Auslagenarrangeur, geübten Alters, der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, intelligent und redegewandt, mit Blaupapierkenntnissen sucht passende Stellung. Widmet sich auch anderem ständesgemäßen Berufe. Gefäll. Anträge erbeten unter „N. W. 150“ an die Zw. d. B. 719

Ein gutgehendes 1101  
**Kaltgeschäft**  
samt Realität, an der Bezirksstraße zwischen Pettau und Marburg, ist samt Zugehör um 1200 Kronen zu verkaufen. 4000 Kr. können liegen bleiben. Anzufragen in Zw. d. B.

Junger tüchtiger  
**K o m m i s**  
der Spezerei- und Landesproduktbranche, beider Landesprachen mächtig, redegewandt, wird auch für Reisen verwendet, findet sofort Eintritt. Offerte unter „Tüchtig 100“ bahnhofpostlagernd Marburg. 1029

**Ein Haus oder eine Villa** 1056  
mit einem großen Garten, event. für Gärtnerei geeignet, in schöner Lage, wird gekauft. Anträge unter **Otto Steger, Grusbach, Südmähren.**

**G E L D !**  
für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu 5%, jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothek-Darlehen zu 3 1/2%, Philipp Feld, Bant- und Börse-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 1112**

**Käufer und Verkäufer**  
von Realitäten und Geschäften jeder Art erreichen ihr Ziel am schnellsten und sichersten, ebenso wer eine Hypothek aufzunehmen oder zu geben und Finanzierungen durchzuführen wünscht, wende sich an die Administration des

**Österr.-ung. Invalidentant**  
Wien I., Nibelungengasse 7  
Tel. 7843, wo Jedermann kostenlose Auskunft erhält. In jeder Landeshauptstadt vertrauenswürdige Generalrepräsentanz gesucht.

**Lehrjunge**  
wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Uhrmacher, Herren-gasse 5. 994

**Geld-Darlehen**  
in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6%, gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. **Darlehen auf Realit. zu 3 1/2%, auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung be- sorgt**


**Administration d. Börsencourier**  
Budapest, VII, Josefring 33.  
Rückporto erwünscht. 670

**Trauer- und Grabkränze**  
mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **A. Kleinschuster, Marburg**  
Herrengasse 12. 3887

**Osterfleisch**  
billiger wie überall!  
zu haben bei 1071  
**J. Wolf, Fleischhauer**  
Boberisch  
Fraustaudnerstraße 12.

Tüchtige, verlässliche  
**Büglerin**  
Feinpuherin, findet sofort dauernde angenehme Stellung. Kostümbüglerin bevorzugt. Anträge mit Gehaltsansprüchen zu richten an die Dampf-wäscherei und chemische Reinigungs-anstalt in Eilt. 1075

Die weltbekanntesten  
**Fahrräder**  
elegant, leicht  
bruchsicher  
und billig sind:



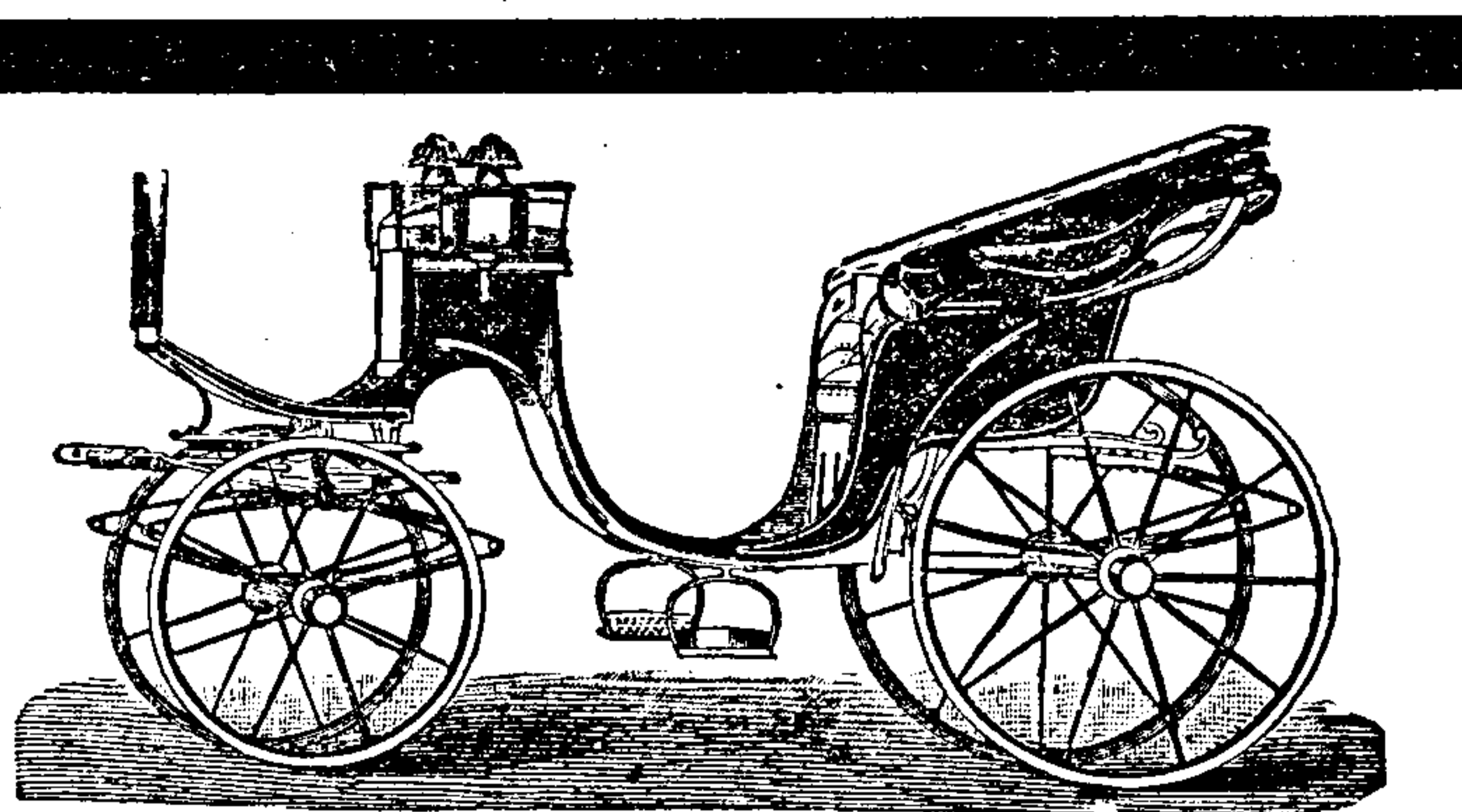
**KATALOGE**  
gratis und franko  
Alleinverkauf:  
The Premier Cycle Co.  
Ltd. Hillmann, Herbert &  
Cooper, Eger i. B.

**Gesucht**  
Nähe Körntnerstraße 1-2 Zimmer und Küche. Anträge unter „Ruhige Partei“ in d. Zw. d. B. 1007

**Geldarlehen**  
mit und ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen). Ab-zahlung 4 K monatlich, auch Hy-pothek-Darlehen, besorgt rasch **J. Schönfeld, Budapest, VII, Arca-na-utca 66. Retourmarke.**

Zweistöckiges 761  
**H a u s**  
noch steuerfrei, Mitte der Stadt ist unter leichten Zahlungsbedingungen zu kaufen. Anzufragen in Zw. d. B.

**Bruch-Eier**  
4 Stück 20 Heller.  
**A. Simmler**  
Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.



**Franz Bergler, Wagenfabrik**  
Mühlgasse Nr. 44 Marburg Mühlgasse Nr. 44  
Telephon Nr. 141/VI. — Telegramme: Wagenfabrik Marburg.  
Eigene Wagner-, Schmiede-, Sattler- und Läckiererwerkstätte.  
Zur Anschaffung aller Arten Luxus- und Geschäftswagen in solider, musterhafter Ausführung den B. T. Herrschaften bestens empfohlen. Auch wird fachmännischer Fußbeschlag mit Haftpflicht ausgeführt. (Schmiedmeister F. Kufek.)  
Zum Verkaufe stehen bereit neue und überfahrene Wagen. Alle Arten von Reparaturen prompt und billig.  
Großes Lager von bestens ausgetrockneten Werthhölzern.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster!  
Ausstellung prachtvoller  
**Osterkarten**  
und reizender  
**Briefkassetten.**  
Größte Auswahl.  
Billigste Preise.  
**A. Platzer, Papierhandlung, Marburg, Herreng. 3.**

**Klaviere, Pianino, Harmoniums**  
in größter Auswahl.  
**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**  
**Berta Volckmar**  
staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem L. I. Staatsgymnasium.  
Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



**Die Holzmanufaktur A.-G.**  
in Vrbovsko (Kroatien) 1105  
verkauft ihre gesamte, unmittelbar am Bahnhofs gelegene Anlage, alle Warenvorräte und sämtliche Maschinen, Materialien, Armaturen etc. etc.

**Marx Email**  
und Fussboden-Glasuren  
vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 915  
**B. Billerbeck in Marburg.**

**Mein Handels-Agentur-Kommissions- u. Inkasso-Bureau, Josefstrasse 33**

befindet sich unter der handelsprotokollierten Firma

1146

**Franz Waldhauser und Gregor Jakubowicz**  
in Marburg, Viktringhofgasse 28 (im Hause der altdeutschen Weinstube)

und empfiehlt sich allen Geschäftsleuten als ein streng reelles Institut im Inkasso, übernimmt alle Forderungen, wie Dubiose sowie alle in das Fach einschlägigen Arbeiten zur Durchführung. Bureaustunden an Wochentagen von 8 bis 11 und 2 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertagen von 8 bis 11 Vormittag.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten unvergesslichen Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

### Franz Werhonik Schmiedemeisters

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Kranzspenden sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Marburg, am 25. März 1910.

Die tieftrauernde Familie Werhonig.

## Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots,  
Blusen und Unterröcke in grösster  
Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg  
Postgasse 1, Herrengasse 24.

## Restauration „Kreuzhof“.

Ostersonntag und Ostermontag Ausschank von echtem

## Münchner Salvator-Bier.

1111 Achtungsvoll J. Musger.

## Die Genossenschaft der Friseure in Marburg

beehrt sich ihren verehrlichen Kunden bekannt zu geben, daß am Ostermontag die Geschäfte geschlossen sind.

1125 Die Vorstehung.

Zahl 7659

## Kundmachung.

Vom Stadtrate Marburg wird in Gemäßheit des § 43/2 der W. G. 1. Teil bekanntgegeben, daß für die im Jahre 1887, 1888 und 1889 geborenen Stellungspflichtigen des Stadtbezirks Marburg die Hauptstellung am 12. April 1910 um 8 Uhr früh in der Gambriushalle, Schillerstraße 29 stattfindet. Dieselben werden daher aufgefordert, an dem bezeichneten Tage rechtzeitig am Stellungsplatze zu erscheinen und die Nachweisung für eine der im § 25 bis 29, 31 bis 34 W. G. bezeichneten Begünstigungen beizubringen.

Stellungspflichtige, welche die Begünstigung nach § 31 bis 34 W. G. anstreben und auf die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes Anspruch haben, können für den Fall einer etwaigen Abweisung des Anspruches um eine der erst erwähnten Begünstigungen, die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes geltend machen. 1058

Die Nichtbefolgung der Stellungspflicht, sowie überhaupt der aus dem W. G. entspringenden Pflichten durch Unkenntnis dieser Aufforderung oder des Gesetzes entschuldigt nicht.

Stadtrat Marburg, am 7. März 1910.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiederer.

## Entgegnung.

Einige Tagesblätter berichten von der Einstellung der Steinbrücker Zementfabrik infolge des scharfen Konkurrenzkampfes. Wir sehen uns daher veranlaßt, unserem geschätzten Kundenkreise mitzuteilen, daß diese Berichte vollkommen unwahr sind und nur auf einer bewußten oder unbewußten Täuschung des Einsenders beruhen. Unser Werk steht im vollen Betriebe.

## Steinbrücker Zementfabrik N. Meuf.

Steinbrück, den 24. März 1910.

1162

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Fremden und Bekannten die höchbetäubende Nachricht, daß heute 1/1 Uhr morgens nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden ihr lieber, guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

## Fabian Azzola

Cafetier

versehen mit den Tröstungen der heil. Religion im 51. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Das Leichenbegängnis unseres teuren Verstorbenen findet Samstag den 26. d. um halb 6 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

Das heil. Requiem wird Dienstag den 29. März 1910 um 10 Uhr in der Dom- und Stadt-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 25. März 1910.

Witzi Azzola geb. Folger, Gattin. Karl und Fabian Azzola, Söhne. Theresia Azzola, Mutter. Katharina Philomena geb. Azzola, Schwester. Dr. Karl Folger, Primarius in Klagenfurt, Schwager. Hilbe Folger geb. Kobiersky, Lina Puschenjak geb. Folger, Schwägerinnen.

## Der Marburger Radfahrerklub

gibt hiemit die traurige Nachricht von dem Ableben seines allgemein beliebten, langjährigen Mitgliedes und Obmannstellvertreters, des Herrn

## Fabian Azzola

Cafetiers

welcher am Freitag den 25. März 1910 in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Das Leichenbegängnis findet Samstag den 26. März um halb 6 Uhr statt.

Die Erde sei ihm leicht!

## Danksagung.

Mein armes Kind war an einer schweren Blinddarmentzündung mit böser Eiterung und Darmriß erkrankt und es schwebte daher mein armer Knabe in Todesgefahr.

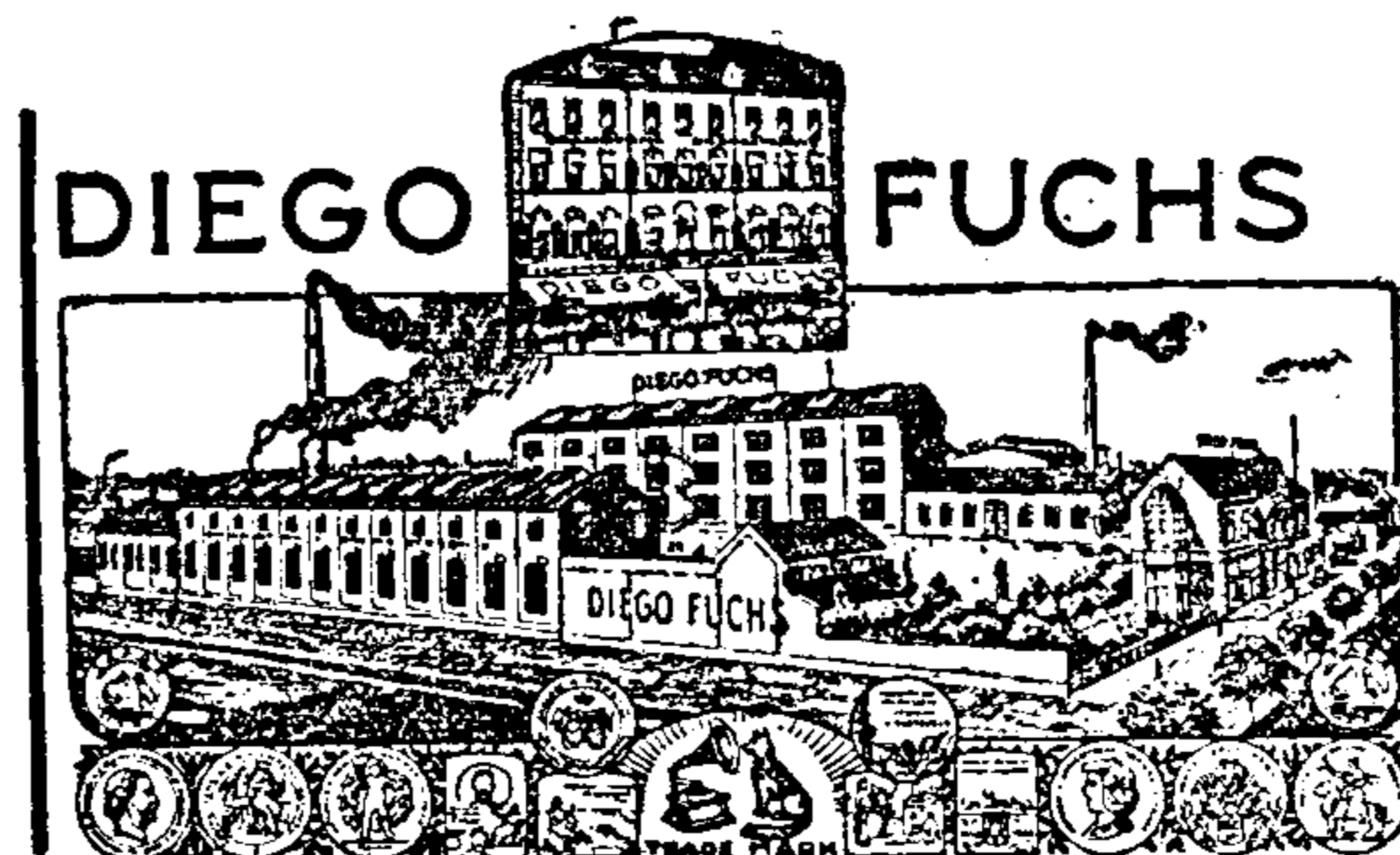
Einzig und allein danke ich die Rettung dem hochverehrten Primarius der chirurgischen Abteilung des allgem. Krankenhauses, dem Herrn Dr. Thalman, denn nur durch die mühevolle, komplizierte Operation blieb mir das Kind am Leben.

„Dank, tausend Dank für Alles!“ — auch den lieben Pflugeschwestern, die durch treue, aufopfernde, liebevolle Pflege meinem Alfons beigegeben sind.

Es sind dies nur einfache, schlichte Dankesworte, doch kommen selbe aus tiefgefühlendem aufrichtigen Herzen

Martina Schramm, Marburg, Herrengasse.

## Erste Prager Musikwerke- und Orchestrionfabrik



Niederlage und Vertretung: Hans Masten, Marburg, Sophienplatz 1 (Seuplatz).

## Köchin

1144

für auswärts gesucht. Lohn 24 M. Vorzustellen bei Raim. Pichler, Fabrikfabrik, Marburg.

## Köchin

sucht Posten. Anfrage in der Bernw. d. Bl.

1145

Zahl 680

## Kundmachung.

Es wird hiemit allgemein verlautbart, daß die Bezirkskosten-Rechnung für das Jahr 1909 vom 23. März bis einschließlich 5. April 1910 hieramts zur Einsicht der Bezirksangehörigen aufliegt.

1053

Bezirks-Ausschuß Marburg, am 20. März 1910.

Der Obmann: Dr. Johann Schmiederer.